

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 49.5/0041/WP17
Federführende Dienststelle: Kulturservice		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	17.02.2016
		Verfasser:	R. Takvorian/ E. Wiene
Zuschussangelegenheiten			
Vergabe der Fördermittel für das Jahr 2016 (Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen) KASTE			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
25.02.2016	BaKu	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt die in der Anlage vorgeschlagenen Zuschüsse für die Kulturarbeit außerhalb städtischer Institutionen und Einrichtungen.

Erläuterungen:

Die Anträge zur Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen „KAStE“ wurden frist- und formgerecht gestellt.

Der Rat der Stadt Aachen hat in seiner Sitzung am 27.01.2016 beschlossen, die KAStE-Zuschüsse für das Jahr 2016 um 50.000,00 € zu erhöhen.

Mehrfährige Zuwendungsbescheide 2014 - 2016:

DAS DA Theater GmbH

GzM / Gesellschaft für zeitgenössische Musik

Deutsches Französisches Kulturinstitut / Institut Francais

NAK / Neuer Aachener Kunstverein

Verein zur Förderung der Jazzmusik

Theater K.

Es wurden insgesamt 42 Anträge für die KAStE 2016 eingereicht. Hierbei ist gem. Richtlinien zwischen der großen KAStE (> 2.500 €) und der kleinen KAStE (<= 2.500 €) zu unterscheiden.

Von den o.a. 42 Anträgen entfielen 20 auf die große KAStE und 22 auf die kleine KAStE.

Mehrfährige Zuwendungsbescheide ab neuer Antragstellung 2016 - 2018:

Förderverein Kunst und Internet e.V.

music loft

AkuT e.V. / Theater 99 (Förderung läuft noch 2016 – neue Antragstellung wegen gewünschter Erhöhung des Zuschussbetrages von bisher 15.000,00 € auf 24.000,00 €)

Kaleidoskop Filmforum in Aachen e.V.

NEUE Anträge auf 3-jährige Förderung:

Haus der Märchen und Geschichten e.V.

Art'n Schutz Orchester

Anträge Große KAStE:

Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V.

ACCORDATE – Kammermusik in Aachen e.V.

Frankenb(u)rger e.V.

Kunst und Kultur im Köpfchen (KuKuK)

AHA / Atelierhaus Aachen e.V.

Lothringair e.V.

Nonplusultra event

Theater Jurakowa-Projekt

Do-Theatre

Musikbunker Aachen e.V.

SpeGTRA e.V. / Vicente Bögeholz

Art'n Schutz Orchester

Förderverein „Freunde vom Franz e.V.“

Jakobshof / Südstadtkultur e.V.

Anlagen:

- Zusammenfassung
- Übersicht & Inhalte große KAStE 2016
- Übersicht & Inhalte kleine KAStE 2016
- Anträge große KAStE 2016 (nur elektronisch abrufbar)

Vorschlag E49

	mehrfährige	große	kleine	Summe
3-jährige Zuwendungsbescheide	192.800,00 €			192.800,00 €
Literatur		13.000,00 €	1.000,00 €	14.000,00 €
Kinder- und Jugendkultur		3.000,00 €	8.000,00 €	11.000,00 €
Bildende Kunst		30.500,00 €	2.000,00 €	32.500,00 €
Darstellende Kunst		7.000,00 €	4.500,00 €	11.500,00 €
Tanz		6.000,00 €	- €	6.000,00 €
Musik		82.000,00 €	2.750,00 €	84.750,00 €
Film und Medien		13.000,00 €	1.550,00 €	14.550,00 €
Sonstiges		10.000,00 €	2.000,00 €	12.000,00 €
Zwischensumme	192.800,00 €	164.500,00 €	21.800,00 €	379.100,00 €
Spenden				40.000,00 €
Endsumme = Gesamtbedarf KAStE				419.100,00 €

Vorschlag E49	Summe
Verfügbare Mittel	
lt. Wirtschaftsplan (Konto 550)	312.100,00 €
+ Spenden	40.000,00 €
+ Restmittel aus 2015	17.000,00 €
+ zusätzliche Mittel Beschluss Rat v. 27.01.16	50.000,00 €
Summe der Zuschussmittel	419.100,00 €
- Gesamtbedarf KAStE (s.o.)	419.100,00 €
Restmittel 2016	0,00 €

Große KAStE 2016

Stand: 18.02.2016

Antragsteller	Inhaltliche Anmerkungen E 49/4	Gesamtkosten	beantragte Summe	Vorschlag Kulturbetrieb	Begründung für Abweichung vom Antrag / Bemerkungen
3-jährige Zuwendungsbescheide bereits bewilligt für die Jahre 2014 - 2016		0 €	0 €	0 €	
Institut Francais Aachen Theaterstr. 67 52062 Aachen Dr. Angelika Ivens Jahresprogramm 2014 - 2016	Es wurde lediglich ein aktualisierter Finanzierungsplan ohne Inhalte eingereicht. Die Fördersumme verändert sich dadurch nicht. Jahresprogramm 2014 - 2016	83.500 €	40.000 €	37.800 €	
Das da Theater Herr Tom Hirtz Liebigstr. 9 52070 Aachen Jahresprogramm 2014 - 2016	Jahresprogramm 2014 - 2016	920.800 €	40.000 €	40.000 €	
GzM Frau Johanna Daske Kurhausstr. 1 52062 Aachen	Jahresprogramm 2014 - 2016	54.000 €	26.000 €	24.000 €	
Neuer Aachener Kunstverein (NAK) Hr. Werner Dohmen Passstr. 29 52070 Aachen	Jahresprogramm 2014 – 2016	179.600 €	52.100 €	30.000 €	
Theater K. Hr. Jochen Deuticke Strüverweg 116 52070 Aachen	Jahresprogramm 2014 – 2016	182.000 €	50.000 €	40.000 €	
Verein zur Förderung der	Jahresprogramm 2014 – 2016	31.000 €	5.000 €	3.500 €	

Jazzmusik Hr. Günter Hülsen Lütticher Str. 115 52074 Aachen					
3-jährige Zuwendungsbescheide Neuanträge 2016 - 2018		0 €	0 €	0 €	
AKuT e.V./Theater 99 Jutta Kröhnert Gasborn 9-11 52062 Aachen Jahresprogramm 2016	Antrag für zusätzliche Mittel zu 3-jähriger Zuwendung. Die Arbeit von AKuT im Bereich Theater – und zunehmend im Bereich Tanz-Theater – ist von gleichbleibender großer Bedeutung. Neben solch etablierten Projekten wie den „Schultheatertagen“ und den versch. Inszenierungen und Kompanien, die jährlich betreut werden, nimmt die kulturelle Bildung einen wichtigen Teil der Arbeit von AKuT ein. Zusätzlich zu bestehenden Formaten kommen diverse Tanz-Theater Projekte.	152.800 €	24.000 €	17.500 €	15.000 € stehen fest im Rahmen 3-jähriger Zuwendung (2014-2016) / für 2016 wurden 9.000 € zusätzlich beantragt als ständiger Mehrbetrag.
Art“n Schutz Orchester Ulla Marks Knöppgerweg 2 52074 Aachen Jahresprogramm 2016	Das Art“ n Schutz Orchester besteht aus einer 9-köpfigen eingespielten Besetzung aus bekannten Aachener Jazz-MusikerInnen. Inzwischen gibt es etwa 50 Originalkompositionen aus den eigenen Reihen. (Stilrichtung: Europäischer Jazz). 2015 hat das A Orchester mit Unterstützung von KAStE Mitteln ein Konzert in der Klangbrücke zur Vorstellung einer CD mit 10 Originalkompositionen gegeben. Wunsch des Orchesters seit längerer Zeit und Gegenstand von mehreren Treffen und Diskussionen, ist der Wunsch durch eine höhere Fördersumme und die feste Kooperation mit dem Ludwig Forum als Spiel- und Probe-Ort, längerfristig zu planen und zu arbeiten (Konzept sieht mindestens 6 Veranstaltungen / Jahr vor). Der Antrag für 2016 soll als erster Teil für eine auf drei Jahre angelegte Kooperation verstanden werden, also quasi eine 3-jährige Zuwendung (2016-2018). Bisherige Diskussionen mit dem Ludwig Forum haben nicht zu konkreten Ergebnissen geführt.	42.767 €	35.666 €	0 €	Antrag beläuft sich auf eine 3-Jahres-Förderung. Bei Ablehnung, bleibt es beim Projektantrag für das laufende Jahr. Pro Jahr 35.666 €
Literatur		0 €	0 €	0 €	
Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V. Harald Redle	Die Projekte und Aktivitäten des Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein werden zum ersten Mal gebündelt in einem Gesamtantrag gestellt. Dazu gehören jährlich stattfindende Projekte wie „Leselust“,	36.300 €	12.800 €	6.000 €	begrenzte Mittel

Vaalse Str. 17 a 52064 Aachen Jahresprogramm 2016	„Die Euregio liest“, „Lyriktreff“ oder „Silberschmiede“. Die verschiedenen Aktivitäten des Literaturbüros tragen auf bedeutende Weise zum gesamtliterarischen Angebot von Stadt und Region Aachen bei und agieren zunehmend in einem Netzwerk aus Kooperationspartnern in der Euregio.				
Haus der Märchen und Geschichten e.V. Regina Sommer Elsa-Brändström-Str. 8 52070 Aachen / Jahresprogramm 2016	Nach einem ersten Antrag auf eine Zuwendung für das Jahr 2016 (siehe unten) wurde ein ergänzender Antrag auf eine 3-jährige Zuwendung gestellt, mit der Begründung der Notwendigkeit einer langfristigen Planungssicherheit. Das internationale Erzählfestival bleibt eine alleinstehende Marke im städtischen Kulturleben und setzt einen besonderen Akzent in der Gattung „Erzählung“ mit GeschichtenerzählerInnen aus aller Welt. Die Themen von „Heimat“ und „Freiheit“ werden auch dieses Jahr wieder mal spartenübergreifend durch Wissenschaft, Theater und Musik ergänzt. Dieser Antrag beinhaltet ALLE Projekte des Vereins.	87.500 €	15.000 €	7.000 €	
Kinder und Jugend		0 €	0 €	0 €	
ACCORDATE – Kammermusik in Aachen e.V. Anna Kusen Klara-Fey-Str. 4 52066 Aachen „Jugendförderung allgemein“	Fester Programmteil der „Accordate“ Konzertreihe, die diverse Meisterkurse und Orchesterkonzert der jungen Studenten vor großem Publikum vorsieht. Wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzepts.	13.560 €	3.500 €	3.000 €	begrenzte Mittel
Bildende Kunst		0 €	0 €	0 €	
Frankenb(u)erger e.V. Goffarstr. 45 52066 Aachen Jahresprogramm Kulturveranstaltungen Burg Frankenberg	Nach einer sehr intensiven und erfolgreichen Eröffnungsphase in 2015 wird die Burg Frankenberg als Treffpunkt und Kulturzentrum weiter ausgebaut. Vor allem sollen weiterhin jungen, regionalen KünstlerInnen eine Plattform angeboten werden. Die „Jazz+“ Reihe soll durch internationale Musik und Klassik erweitert werden neben weiteren Kunst- und Literaturangebote. Besucherzahlen zeigen steigende Tendenz. Budget hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwa verdreifacht!	49.590 €	16.250 €	4.500 €	begrenzte Mittel
Kunst und Kultur im	Die kreative, spartenübergreifende Programmierung wird 2016	71.344 €	30.000 €	20.000 €	begrenzte Mittel

Köpfchen (KuKuK) Eupener Str. 420 52076 Aachen Jahresprogramm KuKuK 2016	fortgesetzt mit einem weiterhin breit gefächertem Kulturangebot. Projekte mit Schulen und Jugendlichen werden intensiviert und Projekte mit jungen Flüchtlingen realisiert. Wichtiger kultureller „Spielort“ an der Grenze zwischen Aachen und dem belgischen Kulturraum.				
AHA Atelierhaus Aachen e.V. Nadya Bascha Süsterfeldstr. 99 52072 Aachen Internationales Projekt Voyage Voyage	Das Ausstellungsprojekt „Voyage, Voyage“ setzt sich mit der Thematik der Migration und Begegnung mit fremden Kulturen auseinander. Ohne konkreten Bezug auf die aktuelle Flüchtlingspolitik und –Diskussion in Europa werden Aspekte der Auswirkungen von Migration und der bereichernden Auswirkungen von fremden Kulturen thematisiert. Neben Positionen von 12 internationalen KünstlerInnen werden auch Ausflüge in die Philosophie Teil des Programms. Aktuell äußerst relevantes Projekt.	30.000 €	10.000 €	6.000 €	begrenzte Mittel
Darstellende Kunst		0 €	0 €	0 €	
Lothringair e.V. Andrea Nickisch Lothringerstr. 23 52062 Aachen Straßenfestival LOTHRINGAIR	Neben dem Südstraßenfestival hat sich „Lothringair“ in den letzten zwei Jahren als sehr beliebtes Straßenfestival etabliert. Das Besondere an dem Event ist die breitgefächerte Programmgestaltung, die neben Musik, Poesie, Design, Theater, Tanz, Kunst, Video, Fashion usw. sehr kreativ alles zusammen bringt. Ins Programm integriert werden sowohl hiesige KünstlerInnen aus der freien Szene wie auch regionale und überregionale Akteure. Der Antrag sieht einen Ausbau des Programms vor.	45.000 €	16.000 €	4.000 €	begrenzte Mittel
Theater Jurakowa-Projekt Tatjana Jurakowa Weststr. 94 52134 Herzogenrath Festival „Dialog Ost-West“	Das Theater „Jurakowa-Projekt“ trägt seit Jahren Kinder- wie auch Erwachsenenproduktionen - insbesondere im Rahmen eines „Ost-West Dialogs“ - zur Theaterszene in Aachen bei. Das Festival „Dialog Ost-West“ hat sich in den letzten 5-6 Jahren als niveauvoller Rahmen für Theaterinszenierungen aus dem osteuropäischen Raum in Kombination mit hiesigen Inszenierungen entwickelt. Das Programm 2016 sieht Theater- und Tanzgruppen wie auch Musiker und Künstler aus u.a. Deutschland, Belgien, Russland, Georgien, Bulgarien, Serbien und der Türkei vor.	12.500 €	9.500 €	3.000 €	begrenzte Mittel
nonplusultra event Passstr. 84	Die „Comiciade“ hat sich in wenigen Jahren zu einem Erfolgsprojekt (Aachener Marketingpreis) und einem Publikumsmagnet entwickelt.	84.100 €	30.000 €	0 €	Voraussichtlich Kooperation

52070 Aachen Comiciade 2016	Standort und Räumlichkeiten des Ludwig Forums sind nach wie vor für die Veranstaltung notwendig. Im Rahmen des Programms sind zwei Sonderausstellungen mit Top-Zeichnern aus der Comicszene vorgesehen, u.a. eine Pogo-Ausstellung, die überregionales Publikum anziehen sollte. Die Tatsache, dass 2016 eine Mietsituation - im Gegensatz zu der „Kooperation“ mit dem Ludwig Forum im letzten Jahr – ist u.a. Grund für den geändert hohen Förderantrag.				
Tanz		0 €	0 €	0 €	
Do-Theatre E. Kozlov Stephanstr. 26 52064 Aachen Die Stadt als Theaterbühne / 3 days in motion (Tanztheater- Performance)	Das Do Theatre ist nach wie vor die einzige herausragende professionelle Tanztheater Kompanie, die in Aachen beheimatet ist. In den letzten Jahren hat die Kompanie regelmäßig Produktionen auf internationalem Niveau in Aachen produziert, die sowohl hier wie auch im Ausland ein großes Publikum gefunden haben. Das Projekt „3 Days in Motion“ wäre ein hervorragender ergänzender Beitrag zu den vom Kulturbetrieb geplanten Aktivitäten und Inszenierungen um das 25- LuFo Jubiläum und in der Innenstadt.	45.000 €	15.000 €	6.000 €	begrenzte Mittel
Musik		0 €	0 €	0 €	
Musikbunker Aachen e.V. Lars Templin Goffartstr. 26 52066 Aachen Jahresprogramm 2016	Neben anderen Angeboten und der Betreuung von ca. 120 Proberäumen bietet der Musikbunker als Liveclub etwa 80 Konzerte im Jahr, überwiegend im Bereich Rock, HipHop und elektronische Musik, an. Oft werden hiesige Bands als Vorgruppe in Auftritten von überregional bekannteren Bands integriert. Der Musikbunker sucht auch regelmäßig die Zusammenarbeit mit anderen Kulturschaffenden und Institutionen in Aachen und Umgebung.	97.400 €	20.000 €	8.000 €	begrenzte Mittel
speGTRa e.V. Vicente Bögeholz Viktoriaallee 25 52066 Aachen speGTRa Aachen Guitar Festival	Als Festival und Plattform für Gitarren und Gitarrenmusik wie auch Saiteninstrumente /Saiteninstrumentenmusik aus aller Welt hat sich das speGTRa Festival sehr gut entwickelt. 2016 liegt der Schwerpunkt auf „Mediterrane Klangwelten – Fokus Katalonien“. Dabei werden Musiktraditionen und Instrumente des Ostens, insbesondere Anatoliens (Baglama, Sáz) mit dem kulturellen „Schmelztigel“ Kataloniens in Beziehung gesetzt. Das Programm erweist erneut eine spannende Bandbreite und biete viele	124.300 €	45.000 €	30.000 €	begrenzte Mittel

	Entdeckungen, nicht nur für Liebhaber von Saiteninstrumenten. Budget ist etwa das fünffache vom Vorjahr!				
Art'n Schutz Orchester Ulla Marks Knöppgerweg 2 52074 Aachen „Neujahrskonzerte 1. + 2.1.2016“	Die Neujahrskonzerte des Art'n Schutz Orchesters waren in den letzten Jahren eine kreative Alternative zu den klassischen Neujahrveranstaltungen in Sachen Musik. Da die Konzerte rechtzeitig geplant, erprobt und finanziell gesichert werden wollen, müsste der Antrag für diese Veranstaltung entweder über mehrere Jahre zugesagt werden oder ein Jahr im Voraus gestellt werden. Diese beiden Möglichkeiten sind mit den Künstlern besprochen worden.	13.371 €	10.771 € (mehrjährig)	3.000,00 €	
Förderverein „Freunde vom Franz e.V.“ Franzstr. 74 Masoud Khamoshkoo 52064 Aachen	Das FRANZ hat sich in den letzten Jahren als eine der interessantesten Spielstätten in der Stadt mit einem sehr ausgewogenen Programm bestehend aus Musik, Kabarett, Comedy, Jazz, Theater usw. etabliert. Solche Formate wie der Songwriters Table und die Mittwochs-Abends Konzerte haben vielen lokalen und regionalen neben überregionalen Musikern die Möglichkeit gegeben, eine Plattform in Aachen zu bekommen. Ab 2016 soll das Programm auch durch Projekte im Rahmen der bildenden Künste – also durch Videokunst, Installationen oder Performance Kunst – erweitert werden.	185.000 €	15.000 €	8.000 €	begrenzte Mittel
Jakobshof / Südstadtkultur e.V. Wolfgang Schumacher / Rick Opgenoorth Pontstr. 168 52062 Aachen	Seit Sommer 2015 hat der Jakobshof eine neue Spielstätte in der Qutoqui- Bar / Pontstr. Künstlerisch ist die Ausrichtung im neuen Ambiente für ein ruhigeres Programm geeignet wie bisher. Überwiegend kleinere Bands, Singer-Songwriter oder Liedermacher und lokale Newcomer haben dadurch neue Auftrittsmöglichkeiten. Hinzu ist zum ersten Mal mit großem Erfolg das 3-tägige Kimiko-Summer-Festival im Außengelände des Ludwig Forums gekommen, das 2016 wiederholt werden soll. Hinzu kommen Veranstaltungen im spezifischen Bereich der „Jugendkultur“ und innovative Formate wie der Songwriters Table, thematisch orientierte Jam Sessions oder das Science Slam (Ludwig Forum), die das kreative Programm abrunden.	42.055 €	18.350 €	8.000 €	begrenzte Mittel
music loft Birgit Baum Kurhausstr. 2 52062 Aachen	Antrag / Jahresprogramm 2016 - 2018 liegt vor. Ein gewohnt starkes und vielfältiges musikpädagogisches Programm - schwerpunktmäßig in den Bereichen Jazz, neue und improvisierte Musik – wird durch generationsübergreifende Aktivitäten,	167.050 €	25.000 €	25.000 €	begrenzte Mittel

Jahresprogramm 2016	Sonderprojekte und Angebote an spezielle Zielgruppen ergänzt.				
Film und Medien		0 €	0 €	0 €	
Kaleidoskop Filmforum in Aachen e.V. Frau Magdalena Talpay Haus Matthéy Theaterstr. 67 52062 Aachen	Antrag auf eine 3-jährige Zuwendung 2016-2018. Es wird eine jährliche Zuwendung von 20.000 € beantragt.	52.000 €	20.000 €	13.000 €	bisherige jährliche Zuwendung 13.000 € - Wunsch um Erhöhung von 7.000 € jährlich.
Sonstiges		0 €	0 €	0 €	
Förderverein Kunst und Internet e.V./Kulturraum Raststätte Lothringerstr. 23 52062 Aachen Jahresprogramm 2016	Antrag / Jahresprogramm 2016 liegt vor. Die Raststätte hat sich in den letzten Jahren als bedeutende und – gerade in der freien Kulturszene – sehr beachtete Plattform für ein breites Spektrum an spartenübergreifenden Aktivitäten herausgestellt. Dazu gehören experimentelle Musik- und Kunstinszenierungen, Poetry Slams, Performances, Filmvorführungen usw. – zwischen Zielgruppen und Gattungen.	31.410 €	10.365 €	10.000 €	begrenzte Mittel
	Gesamtsummen:	2.833.947,00 €	595.302,00 €	357.300,00 €	

Antragsteller	Inhaltliche Anmerkungen E 49/4	Gesamtkosten	Beantragte Summe	Vorschlag Kulturbetrieb	Begründung für Abweichung vom Antrag / Bemerkungen
Literatur		0 €	0 €	0 €	
Andreas Dresen/Kerstin Küppers Herrenbergstr. 26 52080 Aachen „Bühne frei für (Aachener) Autoren-Offenes Mikro“	Antrag wurde von Herrn Andreas Dresen per E-Mail vom 18.12.2015 zurückgezogen, da Veranstaltungsort nicht mehr zur Verfügung steht.	0 €	0 €	0 €	
Fouad El-Auwad Goffartstr. 54 52066 Aachen Deutsch-arabischer Lyrik-Salon 2016	Diese jährlich stattfindende Veranstaltung bietet einen exzellenten und außergewöhnlichen Rahmen für die Begegnung von außereuropäischen bzw. arabischen Kulturen mit der deutschen (bzw. westeuropäischen) Kultur (Lyrik). Der Salon setzt auf die „Weltsprache“ der Poesie und bietet eine Plattform auf hohem literarischem Niveau, die in Sachen Lyrik und Literatur eine kleine Brücke zwischen der arabischen und der europäischen Welt baut.	9.700 €	3.230 €	1.000 €	begrenzte Mittel
Kinder und Jugend		0 €	0 €	0 €	
Haus der Märchen und Geschichten e.V. Regina Sommer Elsa-Brändström-Str. 8 52070 Aachen „Zeit für Geschichten – ein Sommer zwischen 2 Bergen“	Der Projektantrag wurde erstmal zurückgezogen, da dieses Projekt ebenfalls im Antrag große KAStE bei einer 3-jährigen Förderung enthalten ist.	0 €	0 €	0 €	
CulturBazar e.V. Dr. Ben Scheffler Keltenstr. 20 52074 Aachen Kulturelle Bildung für Jugend und Jugendliche	Das Tanztheater Mobil wurde 2013 gegründet mit dem Ziel einem sehr jungen Publikum (ab 3 Jahren) den zeitgenössischen Tanz nahe zu bringen. Das Projekt ist auch in Kitas und Grundschulen der Städteregion aktiv und ist nach wie vor ein wichtiger Lückenfüller in Sachen Tanz für Jugendliche.	7.500 €	2.500 €	1.000 €	begrenzte Mittel

TanzTheater Mobil – Culturbazar e.V.					
CulturBazar e.V. Dr. Ben Scheffler Keltenstr. 20 52074 Aachen Kulturelle Bildung für Jugend und Jugendliche Auf dem Sprung – Junger Tanz im Dialog	Die 2. Aufgabe des Tanzfestivals „Auf dem Sprung – Junger Tanz im Dialog“ setzt weiterhin auf die Gattung Tanz als Bestandteil der kulturellen Bildung alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Konzept beruht auf unterschiedliche Formate, u.a. Aufführungen, Workshops, Diskussionen und Vorträge. Das tanzpädagogisch ausgearbeitet Programm zielt auf einen intensiven Austausch und Dialog zwischen und unter Künstlern und Publikum. Festivalkosten haben sich allerdings fast verdreifacht.	29.850 €	8.000 €	2.000 €	begrenzte Mittel
ARTbewegt e.V. Yvonne Eibig Brüsseler Ring 61 b 52074 Aachen Move:B1 (tourfähiges Event der Jugendkultur im Bereich Tanz)	Ein kreatives Veranstaltungskonzept für die Jugendkultur aus dem Bereich Tanz (mit seinen Mischformen) mit dem Ziel, langfristig mit frischen, jungen Angeboten den Tanz als Sparte fester in die junge Szene zu integrieren. Das Projekt bildet sich aus 4 Teilen: Impro-Performance, Blind Date, Culture Slam und Tanzparty mit DJ.	6.400 €	2.500 €	1.000 €	begrenzte Mittel
Konzertduo „Terra musica“ Plecikova Elizaveta Leipziger Weg 3 52499 Baesweiler „Matinée in der Klangbrücke“ (ausgerichtet auf Familien mit Kindern)	Die „nicht nur klassische“ Reihe „Terra musica“ – Violine/Klavier – zielt auf ein Familienpublikum mit Kindern ab und hat als Schwerpunkt eine offene Form der musikalischen Erziehung.	3.100 €	2.250 €	1.000 €	begrenzte Mittel
ARTbewegt e.V. Yvonne Eibig Brüsseler Ring 61 b 52074 Aachen „PUZZLE“ – Tanztheaterstück für junges Publikum	Ein Tanztheaterstück für junges Publikum von 3-8 Jahren. Das Stück ist so konzipiert, dass es ohne sprachliche Barrieren auch euregional aufgeführt werden kann. Das Konzept richtet sich sowohl an Familien wie auch an pädagogische Einrichtungen.	17.350 €	2.500 €	1.000 €	begrenzte Mittel
ACCORDATE – Kammermusik in Aachen e.V. Anna Kusen Klara-Fey-Str. 4 52066 Aachen „Freier Eintritt für die Jugend“	Standardantrag – unverändert vom letzten Jahr.	6.048 €	2.000 €	2.000 €	begrenzte Mittel

ACCORDATE – Kammermusik in Aachen e.V. Anna Kusen Klara-Fey-Str. 4 52066 Aachen „Aachener Gitarrenpreis“	Antrag wurde mit Schreiben vom 18.12.2015 zurückgezogen, da der Zeitpunkt der Durchführung sich von 2016 auf 2017 verschiebt.				
Bildende Kunst		0 €	0 €	0 €	
aachener kunstroute Orga-Team der AC Kunstroute Heinrich Hüsch Mühlradstr. 3-5 52066 Aachen Ausstellung: „Spektrum 2016“	Parallel zum Kernprojekt „Aachener Kunstroute“, das jährlich einen wichtigen Akzent im Bereich der Bildenden Kunst liefert, wird eine gemeinsame Ausstellung Aachener und euregonaler Künstler in der Aula Carolina geplant. Die Ausstellung soll als zentraler Anlaufpunkt für die Kunstroute dienen.	8.000 €	2.500 €	1.500 €	begrenzte Mittel
ProKo Nachbarschafts- und Jugendtreff, SkF e.V. Aachen Marion Stickelmann Robert-Koch-Str. 5 52066 Aachen Künstl. Gestaltung Außenfassade Bahnhof Rothe Erde	Das Projekt bezweckt die künstlerische Gestaltung der Außenfassade des Bahnhofs Rothe Erde (Richtung Robert- Koch-Str.). Durch die künstlerische Aktion und Entstehung eines „Lebensbaums“ an der Fassade sollen u.a. positive Perspektive geschaffen werden in einem Viertel, in dem Menschen aus vielen verschiedenen Ländern mit Migrationshintergrund leben. Die Aktion soll unter fachkundiger Leitung der Künstlerin Kerstin Thelen und Künstler Lars Kessler stattfinden. Lobenswertes Projekt.	14.985 €	11.895 €	500 €	begrenzte Mittel
Darstellende Kunst		0 €	0 €	0 €	
PHOSPHOR-THEATER Raphael Fachner Marienplatz 7 52064 Aachen Theaterstück „Erreger“	Die freischaffende professionelle Theatergruppe „Phosphor- Theater“ organisiert Theaterinszenierungen in Form von Gastspielen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in kulturellen und pädagogischen Einrichtungen der Stadt und Städteregion Aachen. 2016 wird das Stück „Der Erreger“ von Albert Ostermaier aufgeführt, ein mehrfach ausgezeichneter Theaterautor, der in unserer Region weniger bekannt ist.	7.337.20 €	2.445.73 €	1.000 €	begrenzte Mittel
Dr. Wendelin Haverkamp Bendelstr. 9 52062 Aachen Reihe „Au Banan“	Die Reihe „Au Banan“ existiert seit 1991 und feiert 2016 25- jähriges Jubiläum. Der Reihe liegt ein bewährtes Konzept zugrunde, wobei Künstler aus allen Bereichen der Kleinkunst sich bei W. Haverkamp treffen und Teile ihrer eigenen	18.000 €	3.000 €	1.000 €	begrenzte Mittel

	Programme aufführen – in Kombination mit Gesprächen mit dem Gastgeber.				
Kultur im Aachener Osten e.V. Frank Kreß St.-Josefs-Platz 1 52068 Aachen Projekt „Die Welle“ (Theater)	Das Chaostheater hat sich in den letzten Jahren vom Jugendtheaterprojekt der Offenen Tür Josefshaus zu einem anerkannten Stadtteiltheater, das sich in verschiedenartigen Inszenierungen mit solch gesellschaftsrelevanten Themen wie u.a. Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt auseinander gesetzt hat. Das Projekt „Die Welle“ – nach dem bekannten Roman und Film – setzt diese Arbeit konsequent fort.	19.470 €	9.070 €	1.500 €	begrenzte Mittel
Theater Jurakowa-Projekt Tatjana Jurakowa Weststr. 94 52134 Herzogenrath „Schokoladenseiten (Schokokrimi)“	Das Theater „Jurakowa-Projekt“ trägt seit Jahren Kinder- wie auch Erwachsenenproduktionen zur Theaterszene in Aachen bei. Die beantragte Produktion – Schokoladenseiten - ist an Kinder wie auch an Erwachsene gerichtet. Die Produktion wird im Rahmen des außerschulischen Lernortes angeboten. Eine schöne Ergänzung zum Theaterangebot Aachens, vor allem für das junge Publikum.	10.700 €	8.000 €	1.000 €	begrenzte Mittel
Tanz		0 €	0 €	0 €	
ARTbewegt e.V. Yvonne Eibig Brüsseler Ring 61 b 52074 Aachen „The Dinner“ – Intergeneratives Tanzstück/Erlebnisastronomie	Der Verein „ART bewegt“ fördert durch zahlreiche kreative Projekte die Förderung und Vernetzung von Tanzkunst und Tanzvermittlung in Aachen und Region. „The Dinner“ soll ein Tanztheaterstück für TänzerInnen im „Tanzrentenalter“ (30+) sein mit euregionalen ehemaligen Tänzerinnen und findet nicht im klassischen Bühnenraum statt, sondern im Ambiente zwischen Restaurant und Tanzclub. Tanz als Lebensfluss thematisiert	17.050 €	2.500 €	0 €	begrenzte Mittel
Musik		0 €	0 €	0 €	
Alexander Raaz Peterstr. 85 52062 Aachen Miete Musikstudio	Antrag für Studiokosten zur Aufnahme der eigenen Kompositionen. Entspricht nicht den Richtlinien.	3.500 €	0 €	0 €	
Jazzclub Opera Joesph Bayer Judengasse 7 52062 Aachen	Festival zur Förderung junger Jazztalente aus Aachen und Umgebung. Standardantrag zum Jahresprogramm – Schwerpunkt auf Nachwuchs, Musikstudenten und angehende MusikerInnen.	3.918 €	1000 €	750 €	begrenzte Mittel

Jazz-Live-Konzerte YoungJazz Tage Euregionale JazzBands					
Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde e.V. Thomas Beaujean Panneschoop 9 B-4728 Herzogenrath Freitagsmusik Theresienkirche	Standardantrag zum Jahresprogramm – fest eingeführte und etablierte Programkombination aus Musik und Literatur. Musikalische Spannweite von Orchester- und Chormusik, bis hin zu Kammer-, Orgel-, Vokal- und Instrumentalmusik. Kreative Bespielung eines besonderen Spielorts.	2.400 €	500 €	500 €	begrenzte Mittel
Theater- und Konzertverein Aachen e.V. Kurt Joußen Turpinstr. 135 52066 Aachen Musical „Lennet Kann“	2015 wurde diese Musicalproduktion im Eurogress vier Mal sehr erfolgreich aufgeführt. 2-3 weitere Vorstellungen im Eurogress sind für Feb. 2016 angestrebt, laut Antragsteller, der einzige Ort, der für die Produktion in Frage kommt. Wegen der hohen Mietkosten ist der Verein auf Förderung angewiesen.	42.500 €	12.500 €	1.000 €	begrenzte Mittel
Gesellschaft für Christlich- Jüdische Zusammenarbeit Aachen e.V. R. van de Weyer Adalbertstift 7 52062 Aachen	Formloser Antrag für einen Konzertabend in Aachen bestehend aus drei Programmpunkten aus dem christlichen wie auch orientalischen und jüdischen Traditionen – im Rahmen einer „Nacht der Religionen“.	6.300 €	3.000 €	500 €	begrenzte Mittel
Film und Medien		0 €	0 €	0 €	
Odendahl/Lorenz Arndt Lorenz Rosstr. 29 52064 Aachen Plan2-Tanzfilm „Uhrenturm“	Das Kunst-Tanz-Filmprojekt „Uhrenturm“ vereint die Bereiche Industriearchitektur, Tanztheater, Kunst und Film zu einem kreativen Ganzen. Vier TänzerInnen werden im Ambiente des alten Schlachthofes inszeniert und gefilmt, dabei benutzen sie Kunstwerke, Installationen und Videoarbeiten von Aachener KünstlerInnen. Die Ergebnisse werden experimentell geschnitten. Es entsteht ein Kunst-Kurzfilm mit hiesigen Akteuren, Kunstwerken und Kulissen, der im Rahmen verschiedener Kulturereignisse 2016 als Vorfilm gezeigt werden kann.	4.900 €	1.500 €	550 €	begrenzte Mittel
Triangles Festival Forsterstr. 28 52080 Aachen	Seit 2014 bietet das 4-tägige Triangles Festival KünstlerInnen und Kulturschaffenden aus Stadt und Region ein (virtuelles) Forum und öffentliche Bühne für alle, die digital musizieren	21.000 €	10.500 €	1.000 €	begrenzte Mittel

Triangles Festival (akustisch-visuell-haptisch)	oder Medienkunst schaffen. Neben dem Vernetzen und dem Austausch gibt es Workshops und interaktive Ausstellungen an unterschiedlichen Orten in der Euregio (nicht genauer definiert).				
Sonstiges		0 €	0 €	0 €	
Tuchwerk Aachen Paul Bardenheuer Strüverweg 116 52070 Aachen Betrieb und Entwicklung des Tuchwerk Maschinendepots	Die öffentliche Präsentation der umfangreichen und historische faszinierenden Sammlung des Tuchwerk Depots soll neben der fortdauernden Renovierung der Depothalle erweitert werden. Das Tuchwerk hat sich auch als interessanter alternativer Spiel- und Aufführungsort (Theater K) profiliert.	7.750 €	3.875 €	2.000 €	begrenzte Mittel
	Gesamtsummen:	267.778,00 €	95.338,00 €	21.800,00 €	

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Betr.: 2016

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Accordak e.V.
Anschrift:	Städt. Pl. / Ort Klara - Str. 4 52066 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Anna Kusen 649118
Bankverbindung	Konto-Nr. Bankleitzahl 1071808388 Bank 390 500 00
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Fördermaßnahme Kultur
Durchführungszeitraum	von bis ganzzjährig
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	13.560
Beantragte Zuwendung	3.500

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	13560
4.2. Eigenanteil	7560
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	2.500
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	3500

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

- Meisterkurse
- Sinfoniekonzert der Musikhochschule
- Familienkonzert(e)
 - für Vorschul Kinder
 - für Schulkinder

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Alle Projekte sind defizitär.
Kosten ca. wie 2015

Einnahmen:

3.500 €	Zuschüsse
1.000	Eckhoff Konzert(e) (Familienkonzert)
1.000	Sinfoniekonzert
2.500	private Spenden (unsicher)

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Accordate trägt die Antwort
aus Kosten, projektbezogenen
Einnahmen und beantragter
Anteilszuwendung.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Empty box for attachments.

**ACCORDATE
KONZERTE**

Kammermusik
in Aachen e.V.

Klara-Fey-Straße 4
52066 Aachen
Telefon 0241 649 48
Telefax 0241 66 10 100
info@accordate.de
www.accordate.de

Ae 16.10.15

Ort, Datum

Jansen
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen
Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag) 2016
Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

ganz-jährig

Tagungsförderung (allg.)

Name der Veranstaltung:
 Bearbeitungsbeginn:
 Projektende:
 Zahl der Kooperationspartner:

Plan	Ist

 Zahl der Einzelveranstaltungen:
 Zahl der Programmpunkte:
 Besucherzahl:

Musik:
 Film/Video:
 Darst. Kunst:
 Spartenübergreifend:
 Sonstige:

*SA.
13.500 Euro*

*SA.
8.000 Euro*

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter	<i>4500</i>			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	<i>4000</i>			
Sachkosten				
Versicherung	<i>5000</i>			
Werbung				
Rechte				
Reisekosten				
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
<i>Summe</i>				
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	<i>2000</i>			
Verkaufserlöse	<i>2500</i>			
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden				
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>				
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
Summe				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				

Personalkosten 2016

Summen

15.240 € Konzertreihe

1.800 € Aachener Gitarrenpreis

4.560 € Jugendförderung allgemein

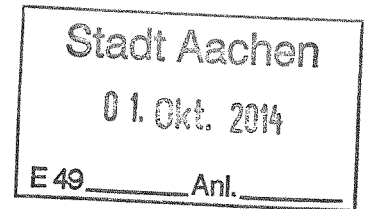
21.600 €

AHA
Atelierhaus Aachen e.V.
Süsterfeldstraße 99
D-52072 Aachen

Tel.: 0241/87 45 27
Fax: 0241/87 43 56
aha@westend.com
www.atelierhausaaachen.de

am Hr. Takvorian
zur inhaltl. Prüfung

2.10.14



Absender: Atelierhaus Aachen e.V., Süsterfeldstraße 99, D-52072 Aachen

**An den
Kulturbetrieb der Stadt Aachen
z. H. Frau Irit Tirtey
Mozartstraße 2-10**

52064 Aachen

30.09.2014



Sehr geehrte Frau Tirtey,

für 2015 plant das Atelierhaus Aachen unter dem Titel *mine mapping* ein Projekt zum Thema Tagebau/ Bergbau in Kooperation mit Partnern der Euregio.

Anbei der KASTe-Antrag zur Förderung des Projektes.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Nadya Bascha M.A., Geschäftsführerin

Anlage

1. Vorsitzender: RA Norbert Kanand
2. Vorsitzender: Dipl.-Vw. Karl Hütten
Geschäftsführung: Nadya Bascha M.A.

Konto:
Sparkasse Aachen, BLZ 390 5000 00
Geschäfts- und Spendenkonto 6 013 940
IBAN: DE25 39050000 0006 013940
BIC: AACSD33

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

E: 01.10.14

52058 Aachen

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Atelierhaus Aachen e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Süsterfeldstr. 99, 52072 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Nadya Bascha M.A. T. 0241-874527
Bankverbindung	Konto-Nr. 601 394 0 Bankleitzahl 390 500 00 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	mine mapping
Durchführungszeitraum	von 01.01.2015 - 31.12.2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	62.000
Beantragte Zuwendung	12.000

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	62.000
4.2. Eigenanteil	18.000
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	1.000
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	31.000
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	12.000

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
RKP	31.000			
KaStE-Mittel	12.000			
Summe	43.000			

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

mine mapping ist ein interdisziplinäres, euregionales Kooperations-Projekt, das das Thema Bergbau/ Tagebau auf vielschichtige Weise reflektiert und ins Bewusstsein der Bürger des Grenzlandes bringen will. Inhaltlich anschließend an das „Jaar van de Mijnen“ auf niederländischer Seite und ausgehend vom noch heute aktiv betriebenen Braunkohle-Tagebau in der Region Aachen werden Fragestellungen zur Rolle des Bergbaus in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft entwickelt. Jenseits von Entwicklungsstrategien und Plänen zum Strukturwandel vereint das Projekt subjektive Statements, Visionen und Denkperspektiven für gesellschaftliche, kulturelle und infrastrukturelle Übergänge. Durch Ausstellungen und Veranstaltungen an verschiedenen euregionalen Standorten sowie ‚vor Ort‘ im öffentlichen Raum macht mine mapping das Sujet Tagebau/Bergbau als gemeinsame grenzüberschreitende Geschichte und Identität des Dreiländerecks für Bürger und Besucher erfahrbar. Ziel ist zudem eine langfristige Vernetzung euregionaler Kulturschaffender und Institutionen. Das Projekt wird realisiert in Kooperation verschiedener Partner der Euregio sowie an diversen Standorten des Dreiländerecks. Projektpartner sind: Atelierhaus Aachen e.V., FH-Design Aachen, KuS Heerlen, Intro in Situ Maastricht, Zinkhütter Hof Stolberg, Space Collection Lüttich, diverse Künstler der Euregio - sowie angefragt: KuK Monschau und Leopold Hösch Museum Düren und Schunck Heerlen. Geplant ist die Vernetzung mit weiteren Partnern in Anbindung an das Jahr der Minen in Heerlen. Die Geschichte, Kultur und Landschaft der Euregio Maas-Rhein ist durch den Bergbau geprägt. Die Spuren und Zeugnisse dieser Industrie sind allgegenwärtig und Teil einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Geschichte und Identität des Dreiländerecks. Das Projekt hat zum Ziel, dies ins Bewusstsein der Bürger zu bringen und damit zur Profilschärfung und Identifizierung mit der Kultur- und Industrieregion Euregio beizutragen. Durch die Entwicklung und Realisierung des Projektes in grenzüberschreitender Kooperation wird eine nachhaltige Vernetzung euregionaler Kulturschaffender gefördert. mine mapping versteht sich zudem als Impulsgeber für einen langfristigen grenzüberschreitenden Austausch der Bürger, Erschließung eines neuen Publikums und Kulturtourismus. Das Projekt beinhaltet: 1. Recherche und Dokumentation zum Thema Bergbau, 2. Ausstellungen, Installationen und Performances sowie 3. ein Interdisziplinäres Programm (Konzept siehe Anlage).

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

mine mapping wird in Kooperation mit Partnern der Regio Aachen und Euregio realisiert. Ein Großteil der Projektentwicklung, Organisation sowie künstlerischen Konzepte wird in Eigenleistung erbracht bzw. über Fördermittel der Partner finanziert. So bringen die Partner aus den Niederlanden (Heerlen/ Maastricht) Leistungen ein, die über Zuschüsse der Provinzen finanziert werden.

Des Weiteren werden Infrastruktur, Personal und Ausstellungsräume anteilig von den Institutionen der Projektpartner gestellt (Atelierhaus Aachen e.V., KuS Heerlen, Zinkhütter Hof etc.). Auch werden Technik und Material für Performances aus Eigenmitteln eingebracht.

Um zum einen die verschiedenen Kunstkonzepte und Veranstaltungen realisieren zu können und zum anderen eine fundierte Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung, Publikumstransfer und Dokumentationen (Katalog/ Web-Plattform) leisten zu können, ist die finanzielle Förderung von Honoraren, Aufträgen/ Material und Logistik erforderlich.

Zuschüsse wurden in der oben angegebenen Höhe beim Land NRW (RKP) sowie der Euregio (People to People) beantragt. Alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten bestehen nicht.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Die Projektkosten wurden wirtschaftlich und sparsam kalkuliert.

Bei Bewilligung der beim Land NRW und der Stadt Aachen beantragten Zuschüsse sowie Berücksichtigung des Eigenanteils, ist die Finanzierung des Projektes im geplanten Umfang möglich. Um die angestrebte Öffentlichkeitswirksamkeit sowie euregionale Aufstellung ermöglichen zu können, ist eine entsprechende Förderung notwendig.

Durch das Zurückgreifen auf Personal, Räume und Infrastruktur der Projektpartner ist die Finanzierung des Eigenanteils gewährleistet. Folgekosten entstehen nicht.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass


die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Finanzierungsplan
Konzept 'mine mapping'
Künstlerische Konzepte/ Kooperationspartner
Info 'Jaar van de Mijnen' Heerlen

Aachen, 30.09.2014

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	mine mapping	
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2015	
Projektende:	31.12.2015	
Zahl der Kooperationspartner:		
Zahl der Einzelveranstaltungen:		
Zahl der Programmpunkte:		
Besucherzahl:		

	Plan	Ist
	15	
	20	
	8	
	4.000	

Musik:	
Film/Video:	x
Darst. Kunst:	x
Spartenübergreifend:	x
Sonstige:	Klangkunst

		Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand					
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen		50 %			
Programmkosten					
<i>Ausgaben</i>	Honorare	42.800			
	Sachkosten	14.200			
	Versicherung	2.000			
	Werbung	2.200			
	Rechte				
	Reisekosten	800			
	Einkommensteuer i. Abzugsverfahren sonstige				
	Summe	62.000			
<i>Einnahmen</i>	Eintritt				
	Verkaufserlöse				
	Zuweisungen				
	Zuschüsse	43.000			
	Spenden	1.000			
	Kooperationspartner sonstige	18.000			
	Summe	62.000			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)					
Kostendeckungsgrad					
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)					
Kostendeckungsgrad					
Gemeinkosten					
	Sach- und Betriebsausgaben				
	Interne Leistungsverrechnungen				
	Personalgemeinkosten				
	Summe				
Gesamtkosten der Veranstaltung					
Gesamtzuschuss der Veranstaltung					
Kostendeckungsgrad					

		Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer					
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner					
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl					
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl					

Künstlerische Konzepte

Willi Filz - Fotograf Verviers

„Menschen in umgesiedelten Dörfern“

Ich erstelle Porträts in Bild und Interview von Menschen, die durch den Braunkohleabbau direkt betroffen sind (Umsiedlung).

Ich fotografiere sie an einem oder mehreren Orten, die für sie wichtig sind. Die Orte können das ehemalige oder neue Wohnhaus sein, aber auch der Friedhof auf dem die Familienmitglieder begraben sind, oder....

Mit den Protagonisten führe ich auch ein Interview. Der Fragenkatalog behandelt Themen wie Verlust, Identität, Ausgeliefertsein, Erinnerung und Zukunft.

Für die Ausstellung bestehen verschiedene Möglichkeiten:

- Außenpräsentation, Fotos auf Plane gedruckt
- Innen, dem Ausstellungsort angepasst
- Virtuelle Ausstellung, z.B. ein Blog, auch in Verbindung mit anderen Projekten

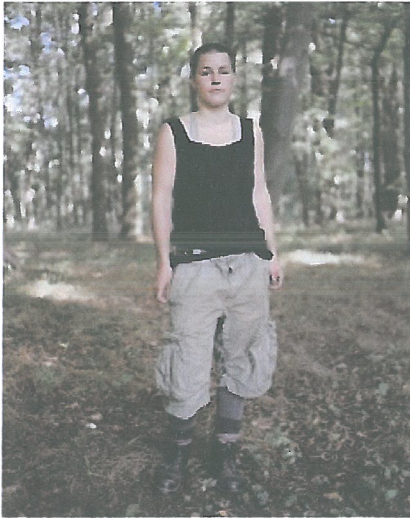
Marc Wendelski - Fotograf Lüttich

Präsentation von 2 Fotografien der Sammlung Space Collection Lüttich im Rahmen der Ausstellung Mine Mapping

Fotoserie zum Widerstand gegen den Braunkohle-Tagebau im Hambacher Forst:

<http://wendelski.be/beyond-the-forest/>

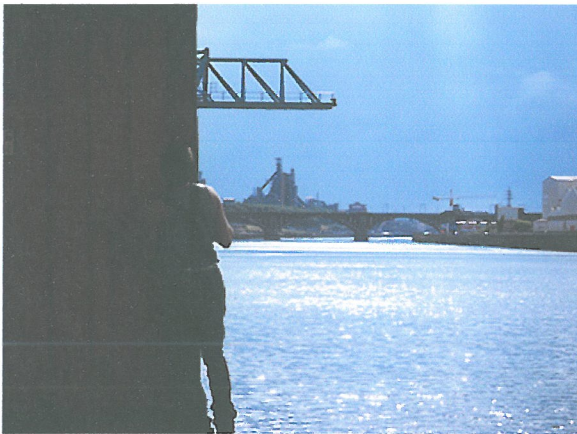




○ **Jerome Giller - Fotograf Brüssel**

Industriefotografie und Videoaufnahmen

<http://www.jeromegiller.net>



○ **Compagnie Irene K.**

Tanzperformance vor der 'Kulisse' der Umsiedlungsdörfern bzw. an oder in Baugruben des Tagebaus.

<http://www.irenek.be/>



Konzept Toon Hezemans

Utopier - The vanishing of three villages

Facing mortality is one of the biggest challenges of mankind. We try to overcome death by creating lasting evidence of our existence. We have been building structures for thousands of years. Temples, palaces, mausolea, statues, whole cities remind us of people who lived centuries ago. With these constructions we can defeat death. And here lies the tragedy of eradicated cities and villages like Oradour sur Glane, Guernica and Lidice. Not only the entire population had been killed, also the remembrance of their mere existence has been wiped out. The aggressor wanted them to be forgotten for eternity. But, as for these places, quite the contrary happened: monuments, books, films and art rescued them from a fall into oblivion.

Hiking the forests of the Nord-Eifel and exploring the mining region Maas-Rhine I came across the villages of Wollseifen en Pier. Wollseifen, near the 'Ordnungsburg Vogelsang', the former Nazi leadership training camp, has a remarkable history of destruction and preservation. At the beginning of the twentieth century the quiet village of Wollseifen awoke abruptly as the 'Urftalsperre', a dam in the river Urft, was being built. Consequently the farmers lost their lands in the valleys and for many years hundreds of labourworkers lodged in the small town. The dam created the biggest European reservoir and powerplant, attracted engineers, artists and tourists. 'Gashaus zur Talsperre' of family May in Wollseifen flourished: the dam was even painted on its facade.

After the end of the Second World War, in September of 1946, the British Military Government commandeered 42 square kilometres of land around the fort as a military training area, first as allied occupied territory, later used by Belgium. The populations of the nearby Wollseifen was given three weeks to leave their village. Consequently nearly the complete settlement had been gunned down. At the end of the twentieth century new houselike constructions were built in the former hamlet to conduct urban warfare. In 2005 the training area closed and the Wollseifen and surroundings were handed over to Germany again. Now the inhabitants who were forced out are free to enter the village again as it is now a place of remembrance in the middle of the Eifel National Park.

Pier, at that moment, was of the brink of being pulled down for the excavation of browncoals. My fascination for what has been happening to the village of Pier in Nord-Rhein Westfalen in Germany could also be explained by the idea of denial of the lives which once filled the streets and houses. Maybe we can live with demolition of neighbourhoods because of cityrenovation or the phenomenon of 'Rückbau' because of demographic shrinkage or other natural causes. But here we have a village which is being sacrificed for energyhunger and moneydriven motives. As outsider I wonder why it seems there is no resistance and register the astonishing vanishing of a human settlement.

Sacrificing human settlements to a greater cause is more widespread. A striking example in the Netherlands offers the village of Weiwerd in the north of the country. Formerly a farming community with its own church, school, and shops, the whole village was scheduled for demolition in the 1970s to allow the industrial area of Delfzijl harbour to be expand. Only about 20% of the original buildings are left. Recently new plans were made to revive the village by creating 'Brainport Weiwerd'. But so far despite the fancy name and because of the economic backdrop 'Brainwierde' only exists virtually.

The concept

The artistic translation of my explorations will be visualised as follows.

The village of Pier is still to be seen in google maps. In Germany however, google streetview is disabled due to privacy restrictions. I will create a google streetview for Pier as it is now, based on the current available map in google maps. As the village has been dug off for at least eighty meters, the map is hovering in the air. A drone has to come in handy for making the google streetview. The presentation will be on (split)screen.

As for Wollseifen: at 17 August 2014, Rochusday, a special mass for and with former inhabitants was held in the restored church of Wollseifen. Afterwards they who were children in 1946 left Wollseifen in two busses. The picture showed chilling parallels with evacuations of civilians in war-stricken areas in the past and present. But even closer parallels are found with the fate of Pier. Also people of Wollseifen lost their land because of energyneed. The construction of the dam in the river Urft flooded their grounds. In reconstructing the painting at the facade of 'Gasthaus zur Talsperre', I'll try to connect these different storylines.

Graphical maps of the three villages as they once were represent the possibility of walking around according former roadplans. In the case of Weiwerd the map will access the virtual brainport by means of layar-technique (digital AR enclosure). Of all three villages I will make a postcard which will be handed out for free for the visitors. The postcards will have layar access to digital information.

Prof. Rainer Plum / FH Design Aachen

Laserinstallation am Indemann

Als zukunftsweisende Energieform ist die Lasertechnik die ideale Antwort auf die Kohle (Entstehung von Energie/Licht). Gerade an diesem Ort eine Laserinstallation zu verwirklichen verdeutlicht den Zeitenwandel. Mittels Laserlicht werden virtuelle Räume erschaffen, deren Geometrie sich mit langsamer Geschwindigkeit verändert und einen Bezug zu den Raumveränderungen setzt, welche sich durch Erdumwälzungen beim Tagebau ergeben. Die virtuellen Räume zerfließen und lassen neue Räume entstehen – ein Sinnbild des Zeitstrahls.

Projekt FB Produktdesign FH Aachen

Da ich im Fachbereich Produktdesign lehre und wir ständig auf der Suche nach neuen Materialien sind, könnte ich im Sommersemester 2015 den Studierenden ein Projekt zum Thema Braunkohle/Steinkohle anbieten. Welche Materialien werden aus dem Grundstoff Kohle gewonnen? Welche besonderen chemischen Eigenschaften besitzt das Material Kohle? Elektrische Leitfähigkeit von Kohle etc. Es könnte eine Materialbibliothek mit Anwendungsbeispielen entstehen und im nächsten Schritt eigene Produktideen verwirklicht werden. All dies könnte z.B. im Indemann ausgestellt werden.

Künstlergruppe ISAC (Maastricht)

ISAC Klang-Kunstprojekt

Komposition:

Eine Klanglandschaft (ein Soundscape) Opus 1 Bis 10 Garzweiler Orte-Braunkohle Tagebau 10 x 100 sec. Klang-Kunst in Form eines Akustik-Atlas der geografischen Region Garzweiler durch The Industrial Art Sound Company (ISAC).

(Feld TonAufnahme/ Field recording von ca. 10 der Garzweiler Orte und industriellen Braunkohle-Tagebau-Gebieten.

Präsentation:

Einer Klang-Kunst-Performance /Aufführung der Klangkunst-Komposition (Dauer 1000 SEK) Opus 1 Bis 10 Garzweiler Orte und Braunkohle Industriegebiete. Mit musikalischer Unterstützung des elektronischen Klangkunst Maschine (Großplastik Aluminium-Trichter)

Prof. Boris Gorin, Hochschule Niederrhein

Außenplastik: Skulptur bzw. Landarchitektur im Braunkohlerevier

Intro in Situ Maastricht

Klangatlas der Bergbau-Region NL Limburg

Klangkunst und Ausstellung

<http://www.introinsitu.nl/>

<http://www.klankatlas.eu/klankatlas/>

Weitere mögliche Partner/ Veranstaltungen:

Atelierhaus Aachen e.V., FH-Design Aachen, KuS Heerlen, Intro in Situ Maastricht, Zinkhütter Hof Stolberg, Space Collection Lüttich, Künstler der Euregio, KuK Monschau, Leopold Hoesch Museum Düren, Indemann Indeland mbH., Kunstverein Heinsberg, Vogelsang (Filmvorführung), Schunck Heerlen, FH Aachen (Sommerakademie), Verein Bergbaudenkmal Adolf Herzogenrath, IRR.

mine mapping

Die Geschichte, Kultur und Landschaft der Euregio Maas-Rhein ist durch den Bergbau geprägt. Die Spuren und Zeugnisse dieser Industrie sind allgegenwärtig und Teil einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Geschichte und Identität des Dreiländerecks. Auf der einen Seite gerät das kulturelle und industriegeschichtliche Erbe des Abbaus von Steinkohle nach der Schließung der Minen in Belgien, den Niederlanden und Deutschland zunehmend in Vergessenheit. Auf der anderen Seite wird der Braunkohletagebau im Rheinischen Revier noch lange die Geschicke von Menschen, Wirtschaft und Landschaft bestimmen. Die Besinnung auf den Bergbau als Teil der eigenen Geschichte kann maßgeblich zu einer Schärfung von kulturellem Profil und Aspekten einer Identität der Region beitragen – gerade im Hinblick auf die Entwicklung nachhaltiger Zukunftsstrategien.

Konzept

mine mapping ist ein interdisziplinäres, euregionales Kooperations-Projekt, das das Thema Bergbau/ Tagebau mit all seinen Facetten (wieder) ins Bewusstsein der Bürger des Grenzlandes bringen will. Inhaltlich anschließend an das „Jaar van de Mijnen“ auf niederländischer Seite und ausgehend vom noch heute aktiv betriebenen Braunkohle-Tagebau in der Region Aachen werden Fragestellungen zur Rolle des Bergbaus in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft entwickelt.

Jenseits von Entwicklungsstrategien und Plänen zum Strukturwandel vereint es subjektive Statements, Visionen und Denkperspektiven für gesellschaftliche, kulturelle und infrastrukturelle Übergänge. Durch Ausstellungen und Veranstaltungen in Umsiedlungsdörfern und Tagebaugruben ‚vor Ort‘ sowie an verschiedenen euregionalen Standorten macht es das Sujet Tagebau/Bergbau erlebbar und greifbar. Das Projekt umfasst Konzepte der Medien Fotografie, Video, Installation, Tanzperformance, Dokumentation, Akustik und Malerei.

1. Wie bestimmt der Bergbau (unter- und oberirdisch) unseren Alltag gestern, heute und morgen?
2. Welche landschaftlichen Auswirkungen hat der Bergbau? Veränderungen durch Schneisen der Abbaugruben und Renaturierung mit Abbauhalden, Naturschutzgebieten und Seen? Welche neuen Lebensräume und Strukturen entstehen?
3. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen bringt der Tagebau/ Bergbau mit sich, beispielsweise durch Infrastrukturwandel, Dörferumsiedlung oder politische Bewegungen?
4. Wie prägt der Bergbau architektonisch die Region (Bergwerke/ Kraftwerke/ Wohnsiedlungen)?
5. Welche Pläne und Visionen gibt es für die landschaftliche und urbane Entwicklung des ehemaligen Reviers?

Euregionale Akteure aus Kunst und Kultur entwickeln in der vielschichtigen Auseinandersetzung mit den genannten Themen unterschiedliche Perspektiven auf den Bergbau und geben mit ihren Konzepten gleichzeitig einen Einblick in die kulturelle Vielfalt der Region.

Realisierung

Das Projekt mine mapping ist über einen mehrmonatigen Zeitraum in 2015 terminiert und wird grenzüberschreitend an verschiedenen Standorten der Euregio realisiert. Es umfasst:

1. Recherche und Dokumentation zum Thema Bergbau
2. Ausstellungen, Installationen und Performances ‚vor Ort‘ an Standorten des Tagebaus (Grube, Dörfer) sowie in Kunstzentren in Aachen, Heerlen, Lüttich sowie Institutionen der Städteregion Aachen: Aha, KuS, Space Lüttich, Zinkhütter Hof, angefragt: Leopold Hoesch Museum, KuK, Schunck Heerlen.
3. Interdisziplinäres Programm mit:
 - Exkursionen zum Tagebau/ Bergbau/ Umsiedlungs-Dörfern/ Hambacher Forst
 - Podiumsgespräch zum Thema mit Bürgern und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft (RWE), Kultur
 - Foto-Workshops mit Jugendlichen der drei Grenzländer
4. Erstellung eines Kataloges / Web-Plattform

Künstlerische Konzepte

- Fotografisch-filmische Dokumentation der Umsiedlungs-Dörfer (geräumte und neu entstandene), der Abbaugruben, Laufbänder und Kraftwerke
- Interviews und Foto-Portraits von Menschen, die von der Umsiedlung betroffen sind - Wünsche, Ängste, Visionen und Hoffnungen. Anbringung der Portraits an den Häuserfassaden der Dörfer
- Tanzperformance an/ in der Baugrube bzw. Umsiedlungsdorf
- Darstellung der Veränderung, Zerstörung und Renaturierung der Landschaft / Künstliche Landschaften als neue Ökosysteme für Flora und Fauna
- Erstellung eines Klangatlas der Tagebau-Region

Zielsetzung

Das Projekt versteht sich als Impulsgeber für:

- die Thematisierung und Visualisierung der gemeinsamen grenzüberschreitenden Industrie- und Kulturgeschichte der Euregio
- Anregung zur Reflexion und Diskussion des Sujets
- Entwicklung einer kulturellen Identität und Profilschärfung der Euregio
- Aufzeigen des Spezifischen der jeweiligen Regionen/ Kulturen/ Gemeinschaften sowie verbindenden Aspekte der Bergbau-Geschichte
- Langfristige grenzüberschreitende Kooperation und Vernetzung der Akteure in Kultur und Kulturtourismus
- Recherche, Dokumentation und Reflektion zum Thema Einfluss und Wandel durch den Tagebau
- Motivation zur Mobilität der Bürger und grenzüberschreitenden Erschließung/ Vernetzung der Region

Das Projekt Mine-Mapping ist eine Maßnahme mit Alleinstellungsmerkmal, da erstmalig eine umfassende künstlerische Darstellung und interdisziplinäre Reflektion zum Thema Bergbau/ Tagebau in einem Projekt realisiert werden. Die Ausstellungen und Veranstaltungen sind kostenfrei für Publikum zugänglich. Das Atelierhaus Aachen e.V. hat bereits vergleichbare euregionale Kooperationsprojekte mit großem Erfolg realisiert.

Euregionale Kooperation

mine mapping ist ein Projekt, das grenzüberschreitend in Kooperation mit zahlreichen Partnern und Akteuren der Euregio entwickelt und realisiert wird. Die Projektpartner (Institutionen) und Künstler sind in Deutschland, den Niederlanden und Belgien beheimatet und sie schätzen seit vielen Jahren die Zusammenarbeit mit Akteuren der Nachbarländer. Diesen Austausch zu festigen und eine Vernetzung langfristig zu verankern ist Anliegen und Ziel des Projektes.

Sujet des Projektes ist der Bergbau als gemeinsames Erbe und Gut der Euregio. Das Aufzeigen dieses Kontextes kann maßgeblich zu einer Schärfung des kulturellem Profils und Entwicklung einer Identität der Euregio beitragen - auch im Hinblick auf Zukunftsstrategien. Mit einem niederschweligen Konzept richtet sich das Projekt an die Bürger des Dreiländerecks und versteht sich als Impulsgeber für die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Euregio.

Durch Ausstellungen und Veranstaltungen in Umsiedlungsdörfern und Tagebaugruben ‚vor Ort‘ sowie an verschiedenen euregionalen Standorten macht mine mapping das Sujet Tagebau/Bergbau für Bewohner und Publikum erlebbar und greifbar. Es werden dabei verbindende Aspekte ebenso wie regionale Besonderheiten aufgezeigt. Das Publikum wird motiviert, Orte jenseits der eigenen Landesgrenze zu entdecken und damit den Mobilitäts-Radius in der Euregio zu erweitern. So entsteht ein grenzüberschreitender Austausch, aus dem neue Kontakte und Netzwerke wachsen können. Nicht zuletzt kann die gegenseitige Erschließung bisher nicht besuchter Regionen einen (Kultur)-Tourismus anregen.

Das Projekt mine mapping wird im Kontext des „Jaar van de Mijnen“ fortgeführt, in Kooperation mit weiteren Partnern der Euregio. So wird das Thema Bergbau vielschichtig reflektiert und ein Austausch unter Akteuren und Publikum angestoßen. Die Konzepte werden in verschiedenen Ausstellungen und Präsentationen in den drei Ländern gezeigt. Aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit entwickeln sich langfristige wertvolle Netzwerke, aus denen Impulse für neue Konzepte entstehen.

JAHR DER MINEN 2015

2015 ist das Jahr der Minen. Das ehemalige Bergbaugesamt der Niederlande organisiert ein Themenjahr über seine Geschichte mit einer breiten Palette an Aktivitäten und einem langfristigen Programm für Einwohner und Besucher.

Fünfzig Jahre nach Ankündigung der niederländischen Regierung, den Kohlebergbau im niederländischen Limburg einzustellen, ist es an der Zeit, ein Resümee zu ziehen. Wie haben sich die Bergbaujahre und die Jahre nach der Schließung auf das heutige Leben ausgewirkt? Und wie hilft das Bergbauerbe dabei, aktuelle Probleme zu lösen?

Das Thema des Bergwerksjahrs (M2015) ist die Gegenwart in Form der heutigen Identität und zukünftiger Vorhaben im ehemaligen Bergbaugesamt. Anhand eines Rückblicks zeigt M2015, wie mächtig der Einfluss der Bergbauergangenheit auf die Region war und wie wichtig diese Geschichte für zukünftige Entwicklungen sein wird.

Der niederländische Bergbau teilt seine industrielle Vergangenheit mit der Region Aachen, Genk und Lüttich. Die Ländergrenzen der Euregio verlaufen ganz in der Nähe der ehemaligen Bergbaugesamte auf beiden Seiten der Grenze. Zugleich hat jedes Abbaugesamt in der europäischen Maas-Rhein-Region seine eigene Bergbaugesamte und Nachgeschichte, denn die Geschichten der jeweiligen Kulturen und Gemeinshaften unterscheiden sich voneinander.

M2015 schafft Raum für einen Vergleich der Bergbaugesamte in den einzelnen Regionen. Es werden Möglichkeiten für eine grenzübergreifende und internationale Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Stadtentwicklung, gesellschaftliche Übergänge und Kultur geboten.

Darüber hinaus ist das ehemalige Bergbaugesamt ein Schmelztiegel verschiedener europäischer Identitäten und Nationalitäten, der Ende des 19. Jahrhunderts rasch entstand: Europa im Kleinen.

Es ist sehr wichtig die Geschichte des Bergbaugesamts für die Zukunft festzuhalten, damit die jüngeren Generationen die Geschichte fühlbar erleben können. Daher steht M2015 auf zwei Säulen:

1. Aktivitäten, die die Geschichte des Bergbaugesamts anhand der drei Linien Kultur, Wirtschaft und Sport veranschaulichen und erlebbar machen sollen. Durch stimmig koordinierte, abwechslungsreiche Aktivitäten stehen „die Bergbauminen“ ein Jahr lang auf der Agenda.
2. Die Verankerung der Geschichte, zum Beispiel durch die Umsetzung eines neuen niederländischen Bergbaumuseums, und die Förderung einer breiten und öffentlichen Grundlage.

Beide Ansätze ergänzen einander und können nur als Gesamtheit bestehen.

M2015 ist für alle da. Für Menschen, die eine persönliche Verbindung mit dem Bergbau haben, aber auch für Besucher aus anderen Teilen des Landes oder der Euregio. Besondere Aufmerksamkeit gilt den ehemaligen Bergleuten und den „Enkeln“ des Bergbaugesamts, sowie den Schülern. Durch den beabsichtigten Lehransatz für Schüler soll Geschichtsbewusstsein gefördert und Unternehmertum vermittelt werden. Dieser Lehransatz unterstützt junge Unternehmer dabei, eine Verbindung zu ihrer direkten Umgebung und Herkunft aufzubauen, und ermöglicht es benachteiligten Jugendlichen, ihre Chancen zu nutzen.

Drei Themen dienen als inhaltliche Richtlinie für die Aktivitäten von M2015. Sie umfassen aus Sicht der Gegenwart alle Aspekte der Geschichte des Bergbaugebietes:

- „Kohle und Wissen“ stellt die Stärke des Bergbaugebietes dar;
- „Vielzahl an Gemeinschaften“ wirft ein Licht auf die einzigartige soziale Struktur der Region;
- „Übergang als Tradition“ thematisiert den Erneuerungsdrang und den progressiven Blick der Region.

Zwei Themen verlaufen wie rote Fäden durch das Aktivitätenprogramm: drei Veranstaltungen mit eigenem Charakter im Lauf des Jahres sowie eine langfristige Veranstaltungsreihe zu einzelnen Stadtteilen. Begleitet werden diese Hauptthemen von Zusatzprogramm.

M2015 ist auf große Begeisterung gestoßen. Dutzende Organisationen und Gruppen haben bereits die Initiative ergriffen oder M2015 in ihr Programm integriert. Die Beteiligung aus der Gesellschaft ist groß.

M2015 ist eine Initiative der Stadt Heerlen. Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem ehemaligen Bergbaugebiet im niederländischen Limburg und in der Euregio realisiert werden. Die Verantwortung für die Umsetzung von M2015 trägt eine Stiftung. Für das Projekt wurde ein Budget in Höhe von 6.000.000,- € veranschlagt.



INFO

Online: m2015.eu

Plan: m2015.eu/download

Newsletter: [registrieren Sie hier](#)

Kontakt: **Büro 'Jaar van de Mijnen 2015'**
Kor Bonnema
Martijn Hermans
info@jaarvandemijnen.nl

Das Jahr des Mines 2015 ist eine Initiative der Stadt Heerlen in Zusammenarbeit mit Partnern aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft.

Stadt Aachen
12. Nov. 2015
E 49 _____ Anl. _____

[11^w]9<-]
Förderverein Kunst und Internet e.V.



Förderverein Kunst und Internet e.V. · Lothringerstr. 23 · 52062 Aachen

Kulturbetrieb der Stadt Aachen E 49
Frau Tirtey
Mozartstraße 2-10

52064 Aachen

Aachen, 10. November 2015

**Förderverein Kunst und Internet e.V. / Kulturraum Raststätte – Antrag auf eine
Festbetragsfinanzierung auf Basis einer Leistungsvereinbarung für den Kulturraum
Raststätte für die Jahre 2016 bis 2018**

Sehr geehrte Frau Tirtey,

hiermit beantragt der Förderverein Kunst und Internet e.V. Mittel zur anteiligen Finanzierung des Kulturraums Raststätte und seines damit verbundenen Engagements zur Netzwerkbildung im kulturellen Bereich sowie zur Künstler- und Kulturförderung für die Jahre 2016 bis 2018. Damit wäre es uns möglich, unsere Aktivitäten fortzuführen. Denn auch die letzten Raststätten-Jahre belegen, dass das Interesse seitens der Künstler, den Raum zu nutzen, ungebrochen hoch ist. Sie schätzen, dass die Raststätte einerseits eine Gestaltungsfläche bietet, die mit jeder Veranstaltung ihr Gesicht verändern und anders wahrgenommen werden kann, und andererseits ihre Nutzung trotz aller Planung und Logistik, die dahintersteckt, unkompliziert, unbürokratisch und flexibel ist.

Im Förderzeitraum 2013 bis 2015 haben wir insgesamt 331 öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, pro Jahr durchgängig über 100. Es erreichen uns jedoch weit mehr Anfragen, denen wir leider nicht gerecht werden können.

Im Laufe der 20 Jahre ihres Bestehens (wir sind gar nicht dazu gekommen, das gebührend zu feiern) hat sich die Raststätte nicht nur aus unserer Sicht zu einer wichtigen Anlaufstelle für die freie Aachener Kunst- und Kulturszene entwickelt. Beispiele hierfür sind Dinge wie die erste Ausstellung junger Handwerksdesignstudenten, in deren Folge auch ihre Dozenten den Raum als Präsentationsfläche anfragen, Musiker, die stolz darauf sind, wenn sie in der Raststätte auftreten „dürfen“, nachdem sie erst in anderen Locations waren (anfangs war es oft umgekehrt) und nicht zuletzt Initiativen wie das Straßenfestival Lothringair, das aus dem Umfeld der Raststätte als komplett eigenständiges Projekt erfolgreich hervorgegangen ist.



Um unser Engagement im Kulturraum Raststätte fortsetzen zu können, beantragen wir für die Jahre 2016 bis 2018 eine Festbetragsfinanzierung auf Basis einer Leistungsvereinbarung durch die Stadt Aachen in Höhe von jährlich 10.365 Euro, um die jährlichen Kosten von insgesamt 31.410 Euro für den Kulturraum Raststätte decken zu können. Damit würden wir über eine Planungsgrundlage verfügen, auf deren Basis wir unsere Arbeit im derzeitigen Umfang weiterführen können.

In der Anlage erhalten Sie den Förderantrag, den Finanzierungsplan sowie eine Darstellung der Aktivitäten des Fördervereins Kunst und Internet e.V. Eine Übersicht über die Veranstaltungen im Kulturraum Raststätte findet sich im Internet unter <http://raststaette.org>, wo das Programm auch rückblickend für das Jahr 2015 veröffentlicht ist.

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Nießen
1. Vorsitzende

Anlagen

- Förderantrag
- Finanzierungsplan
- „Der Kulturraum Raststätte ...“

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.: Kulturraum Raststätte

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Förderverein Kunst und Internet e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Lothringerstraße 23 52062 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Waltraud Nießen, 1. Vorsitzende (33656) Irene Krebs, Buchhaltung (33689)
Bankverbindung	Konto-Nr. 131431015 Bankleitzahl 39060180 Bank Aachener Bank
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Förderverein Kunst und Internet e.V. / Kulturraum Raststätte
Durchführungszeitraum	von 01.01.2016 bis 31.12.2018 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	31.410,00 (pro Jahr)
Beantragte Zuwendung	10.365,00 (pro Jahr)

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	31.410,00 (pro Jahr)
4.2. Eigenanteil	21.045,00
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	10.365,00

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Kulturraum Raststätte	10.365,00			33 %
Summe	10.365,00			33 %

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Mit der kostenlosen Bereitstellung des Kulturraums Raststätte bietet der Förderverein Kunst und Internet e.V. seit 1995 eine Plattform für ein breites Spektrum kultureller/künstlerischer Angebote. Es reicht von von Ausstellungen über experimentelle Klangperformances, Konzerte unterschiedlicher Musikrichtungen, Lesungen und Poetry Slams bis hin zu Filmvorführungen und Theateraufführungen. Dem Kulturraum Raststätte gelingt es so, zwischen Zielgruppen und Genres einen offenen Kulturbegriff zu vermitteln. Zusätzlich zur Präsentation ihrer Arbeiten nutzen Künstler und Kulturschaffende aus allen Sparten den Raum für Proben, Filmdrehs, internen Informationsaustausch oder Workshops. Darüber hinaus bietet die Raststätte Interessierten die Möglichkeit, sich „hinter den Kulissen“ zu engagieren, zum Beispiel im Bereich Veranstaltungstechnik und -organisation. Auch im Jahr 2015 hat der Förderverein Kunst und Internet e.V. über 100 Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen durchgeführt und initiiert. Besucherzahlen wie Nachhaltigkeit der Projekte belegen, dass die Raststätte nach wie vor großen Zuspruch findet. Möglich ist dies nicht zuletzt durch freiwillige Helfer, die sich im Raum engagieren. Dass sich hier kontinuierlich Leute finden, die neben ihrem Beruf zum Fortbestand der Raststätte beitragen und neue Impulse geben, ist für uns ein weiteres schönes Indiz dafür, dass das Konzept aufgeht. Außer mit vielen einzelnen Künstlern und Akteuren bestanden 2015 Kooperationen mit: Hochschulradio Aachen, Theater Fliegender Wechsel, der Theatergruppe Kleines Theater Aachen, Theater Aachen, Designmetropole Aachen, Studierenden der FH Design, moviebeta, Leerzeichen e.V., Hard Sensations, Lothringair e.V., Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg, Social Media Aachen, Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, Regionalbüro NRW, Chudoscnik Sunergia VoG, Eupen. Für 2016 reicht die Programmplanung derzeit bis in den Juni, das aktuelle Programm sowie sowie der Rückblick auf die Veranstaltungen 2015 finden sich auf <http://raststaette.org>.

(siehe hierzu auch: Anlage "Der Kulturraum Raststätte")

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Der Förderverein Kunst und Internet e.V. beantragt eine finanzielle Förderung durch die Stadt Aachen von 10.365 Euro, weil er nur so in der Lage ist, die finanziellen Mittel von insgesamt 31.410 Euro aufzubringen, um sein Projekt Kulturraum Raststätte im gewünschten Umfang zu finanzieren und die Kontinuität der vielfältigen kulturellen Arbeit sicherzustellen. Eine alternative Finanzierung des Grundbedarfs etwa in Form einer Kostenbeteiligung der Nutzer des Kulturraums würde einen Großteil der Projekte ausschließen.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Der Förderverein Kunst und Internet e.V. ist als gemeinnützige Institution nicht auf Gewinnerzielung ausgelegt. Er kann durch Eigenmittel die Finanzierung des Grundbedarfs zum Betrieb des Kulturraums Raststätte nur zu zwei Dritteln abdecken. Daher bitten wir um eine Förderung des letzten Drittels, da wir ansonsten das Engagement beträchtlich einschränken müssten.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

1. Finanzierungsplan
2. "Der Kulturraum Raststätte ..."

Aachen, 10.11.2015

Ort, Datum

Förderverein
Kunst und Internet e.V.

Lothringer Straße 25
52074 Aachen
Walter Haeßler

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Kulturraum Raststätte				
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2016				
Projektende:	31.12.2018				
Zahl der Kooperationspartner:		Plan	Ist	Musik:	<input checked="" type="checkbox"/>
Zahl der Einzelveranstaltungen:		ca. 100		Film/Video:	<input checked="" type="checkbox"/>
Zahl der Programmpunkte:				Darst. Kunst:	<input checked="" type="checkbox"/>
Besucherschicht:				Spartenübergreifend:	<input checked="" type="checkbox"/>
				Sonstige:	<input checked="" type="checkbox"/>

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter				
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	12.000,00			
Sachkosten				
Versicherung	270,00			
Werbung	1.200,00			
Rechte				
Reisekosten	1.650,00			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
<i>Summe</i>				
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt				
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse	10.365,00			
Spenden				
Kooperationspartner				
sonstige	21.045,00			
<i>Summe</i>				
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben	16.290,00			
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	31.410,00			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	10.365,00			
Kostendeckungsgrad	67 %			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

**Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Veranstaltungsmanagement**
Mozartstr. 2-10
52058 Aachen
Tel: +49 (0) 241 / 432 / 4940 - 4944
Fax: +49 (0) 241 / 432 / 4949

Eingang 7.11.2014
[Signature]

Betr.: Projekt 2015 "2b4tunate/ Sonntagskind"

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Do-Theatre (E. Kozlov, Direktor; Max Pfeffer, Managerin)
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Stephanstr. 26 52064 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Evgeny Kozlov 0171-645 7979
Bankverbindung Kont	o-Nr. 020 886 3000 Bankleitzahl 390 800 05 Bank Commerzbank AG Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Unfortunate events (Tanztheater-performance)
Durchführungszeitraum	von Juni – Anfang Oktober 2015, März 2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	45000.-
Beantragte Zuwendung	15000.-

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	45000.-
4.2. Eigananteil	30000.-
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	15000.-

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Honorare	24500.-			54,44 %
Reisekosten	1500.-			3,33 %
Sachkosten	14000.-			31,11 %
PR	1500.-			3,33 %
Sonstiges; Verwaltung, Spesen, Transporte, Unterbringung Gäste	3500.-			7,77 %
Summe	45000.-			100 %

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Das Projekt "2b4tunate/ Sonntagskind" ist im Endergebnis eine Tanzperformance mit Elementen von Slapstick und akrobatischen Clownerie im Stil des Stummkinos (Buster Keaton und Charlie Chaplin). In diesem Genre schuf Do-Theater seine langjährige Performance "Hopeless Games" (1999), die internationale Anerkennung erhielt und in den vergangenen 10 Jahren in mehr als 30 Ländern auf die Bühne gebracht wurde.

Das Projekt beinhaltet eine Reihe von stilisierten Videos und optischen Spezialeffekten. Es werden mehrere aufeinanderfolgende Schritte bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Projekts geplant. Im Verlauf der Proben werden die Zwischenversionen der Öffentlichkeit dargeboten. Es besteht die Möglichkeit der Integration dieser Auftritte in Rahmen "Across the Borders"-Projekts an öffentlichen Plätzen in Aachen (z.B. am Bahnhof, Shopping-Center etc.). Der Stoff des Stückes besteht aus verknoteten Fäden mehrerer unterschiedlichen Charakteren, aus dem Gedankenfluß gefasst aber wiedererkennbar. Sie alle vereint das Streben, ihr Glück zu ergreifen.

Produktionszeit (Proben): Juni-Juli 2015

4 Auftritte Ende Juli-August – Anfang September 2015

2 Auftritte an Schrit_tmacher festival Feb- März 2016.

Besetzung:

7 Tänzer/innen, 1 Choreographer, 1 Musiker, 1 Techniker

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Die Gesamtkosten beziehen sich auf Produktion und 2 Auftritte sowie die offenen Proben.

Da mit weiteren Einnahmen nicht gerechnet werden kann, ist der Zuschussbedarf notwendig. Diese Kosten können aus Eigenmitteln nicht aufgebracht werden. Sollte ein Zuschuss in dieser Höhe nicht gewährt werden können, kann das Projekt in dieser Form nicht realisiert werden.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragsteller usw.)

Es wird ein Kostendeckungsgrad von 100 % angestrebt.

Durch den Zuschuss der Stadt Aachen werden insgesamt 33 % der Gesamtkosten abgedeckt. Die restlichen Kosten werden vom Do-Theatre und seinen Gastkünstlern getragen.

Für den Antragsteller entstehen keine Folgekosten.

Die aktuelle Finanzlage des Antragstellers ist ausgeglichen.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Finanzierungsplan

Aachen 07.11.2014

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

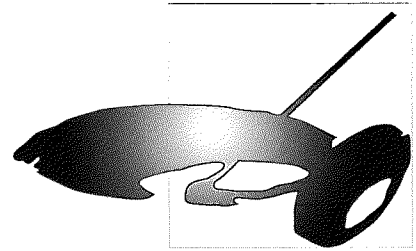
Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Projekt 2015 "2b4tunale/ Sonntagskind"			
Bearbeitungsbeginn:	Juni 2015			
Projektende:	März 2016.			
Zahl der Kooperationspartner:		Plan	Ist	Musik:
Zahl der Einzelveranstaltungen:		3-4		Film/Video:
Zahl der Programmpunkte:		6		Darst. Kunst:
Besucherkosten:		5		Spartenübergreifend:
		1200		Sonstige:

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter				
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	24500.-			
Sachkosten	14000.-			
Versicherung				
Werbung	1500.-			
Rechte				
Reisekosten	1500.-			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	3500.-			
<i>Summe</i>				
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt				
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden				
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>				
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	45000.-			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	15000.-			
Kostendeckungsgrad	33,3 %			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				



T H E A T R E

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstrasse 2-10
52068 Aachen

Do-Theatre GbR
Stephanstraße 26
52 0 64 Aachen
Germany

Phone:
0049-(0)241-412 14 557

E-mail:
contact@dotheatre.com
www.dotheatre.com

Commerzbank AG Aachen
KtoNr. 020 886 300 0
Blz 390 800 05
IBAN:
DE38 390800050208863000
SWIFT CODE/BIC:
DRES DE FF 390

St.Nr. 201/5884/0273
Ust.-IdNr. DE 236 179 156

Sehr geehrte Damen und Herren,

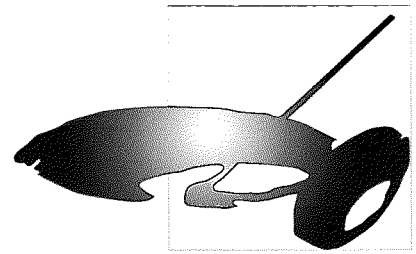
Im Jahr 2003 zog Do-Theatre von Berlin nach Aachen um.

Seit diesem Zeitpunkt trat die Truppe mit Erfolg in Jahren 2003-2005 auf der Bühne des Stadt Theaters Aachen auf. Dazu kamen in Jahren 2004, 2006 und 2012 die Auftritte in Rahmen des Schrit_tmacher-Festivals.

Ausserdem wurden zum Anlass des Do-Theatre Jubiläums die retrospektiven Festivals "Do-Re-Mix" im Jahr 2007 und "Do dance Do" im Jahr 2013 im Ludwig Forum/Space präsentiert.

In Rahmen der "Stadt als Bühne" und "Across the Borders" wurden mehrere Projekte erschaffen und vorgeführt:

1. TripiX (Sinn & Leffers, Casino Aachen, Aachen Hauptbahnhof) 2006
2. Fabrika Delusion (Maasticht, Genk, Alsdorf) 2007
3. Sweet & Bitter (APAG Parkhaus) 2008
4. Anatomy of Fantasy (Hof, Ludwig Forum/space) 2009
5. CarMen (KuKuK, Zollhaus Köpfchen) 2011
6. La Table Ronde (Aula Carolina Aachen) 2014



T H E A T R E

Zusätzlich kamen regelmäßige Auftritte im Program der "Lange Nacht Der Museen", so wie Auftritt bei der Eröffnung der Frankenberger Burg 2014 in Aachen.

- Das Theaterstück "Hangman" entstand im Jahr 2006 und auf dem Schrit_tmacher-Festival vorgestellt. Kurz danach wurde "Hangman" in Edinburgher Festival mit dem ersten Preis ausgezeichnet und von den Kritiker und Publikum in mehr als 20 Länder mit großem Lob und Begeisterung empfangen.

Einen ähnlichen Erfolg gewann auch die Produktion "Anatomy of Fantasy", die mit Unterstützung der Stadt Aachen entstand.

Stets haben die Vorstellungen des Do-Theatres einen großen Erfolg und Beliebtheit und zeichnen sich insbesondere durch einen bedeutenden Publikumsumfang.

Mit freundlichen Grüßen,

Evgeny Kozlov

Aachen 07.11.2014



Burg Frankenberg Frankenb(u)erger e.V. Goffartstraße 45 52066 Aachen

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Veranstaltungsmanagement

Mozartstr. 2-10

52058 Aachen

Tel: +49 (0) 241 / 4321 4940
Fax: +49 (0) 241 / 4321 4949

12.10.2014
Inge Klusemann

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Leiter / Veranstaltungsmanagement
Mozartstr. 2-10
Zi 311
D-52058 Aachen

Sehr geehrter Herr Takvorian,

in der Anlage übersende ich Ihnen den Antrag auf Projektförderung im Rahmen des KASTE-
Programms der Stadt mit der Bitte um wohlwollende Prüfung.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Inge Klusemann, Tel. 0241-500665

Franz-Peter Beckers, Tel. 02408-4500

Mit freundlichen Grüßen

Inge Klusemann, Vorstandsmitglied FBV

Burg Frankenberg
Frankenb(u)erger e.V.

Goffartstraße 45
52066 Aachen
Telefon 0152 340 256 13
info@frankenbuenger.de
www.frankenbuenger.de

Sparkasse Aachen
Konto 1070131089
BLZ 390 500 00

1. Vorsitzender
Ingo Klusemann
FBV Aachen
VR-Nr. 4246

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.: öffentliche Kulturveranstaltungen Burg Frankenberg

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Frankenb(u)erger e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Goffartstr. 45 52066 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Inge Klusemann 0241 500665 Franz-Peter Beckers 02408 4500
Bankverbindung	Konto-Nr. 1072220179 Bankleitzahl 390 500 00 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	öffentliche Kulturveranstaltungen Burg Frankenberg
Durchführungszeitraum	von 01.01.2015 -31.12.2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	17440.-
Beantragte Zuwendung	5800.-

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	17440.-
4.2. Eigenanteil	3340.-
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	8300.-
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	-----
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	5800.-

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Ziel der geplanten Veranstaltungen ist ein weiterer Ausbau der Burg Frankenberg als Bürger- und Kulturzentrum im Sinne des Vereinszwecks zur Förderung des sozial- kulturellen Lebens im Frankenger Viertel der Stadt Aachen. Dazu plant der Verein für das Jahr 2015 eine Reihe von Musikveranstaltungen und Kunstausstellungen.

Mit den Musikveranstaltungen soll vor allem jungen regionalen Künstlern in den Räumen der Burg eine Bühne geboten werden. Hiermit kann die künstlerische und kulturelle Vielfalt für die Stadt, mit Blick auf das sich stark entwickelnde Viertel, mit den neu geschaffenen Möglichkeiten der Burg erweitert werden. Beginnend mit der musikalischen Breite des Jazz sollen junge und ältere Künstler und ein junges und älteres Publikum zusammengebracht werden. Der Schwerpunkt liegt dabei bei den Entwicklungen junger Musik.

Durch die geplanten Kunstausstellungen bietet die Burg Frankenberg Künstlern aus dem Viertel und der Region Raum zur Präsentation und zum Dialog.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Nach der Eröffnung des Bürger- und Kulturzentrums Burg Frankenberg im August 2014 hat der Verein erstmalig einen Finanzplan für das Jahr 2015 zur Deckung des laufenden Unterhalts aufgestellt, der noch nicht auf Rücklagen zurück greifen kann.

Für kulturelle Veranstaltungen stehen nur begrenzte Mittel zur Verfügung.

Nach Plan ist der Verein in der Lage für die Kulturveranstaltungen in 2015 einen Betrag von 3340€ aufzubringen. Bei veranschlagten Gesamtkosten von 17440€ besteht noch ein Förderbedarf von 5800€.

Weitere alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sind zur Zeit nicht ersichtlich.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Der Kostendeckungsgrad ergibt sich aus dem beigefügten Finanzierungsplan. Darüberhinaus wird ein erheblicher Beitrag durch ehrenamtliche Eigenleistung der Vereinsmitglieder erbracht.

Aus den geplanten Veranstaltungen entstehen keine Folgekosten für das Jahr 2016.

Die Finanzlage des Vereins ist ausgeglichen.(Anlage)

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Finanzierungsplan
Auszug Wirtschaftsplan FBV 2015
Planung Öffentliche Kulturveranstaltungen in der Burg Frankenberg

Qarichen, 18.12.14

Ort, Datum

Inge Wulkenhaar
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Öffentliche Kulturveranstaltungen der Burg Frankenberg
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2015
Projektende:	31.12.2015
Zahl der Kooperationspartner:	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	10
Zahl der Programmpunkte:	
Besucherzahl:	1160

Plan	Ist

Musik:	X
Film/Video:	
Darst. Kunst:	X
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	8400.-			
Sachkosten	5400.-			
Versicherung	1440.-			
Werbung	1400.-			
Rechte	800.-			
Reisekosten				
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
<i>Summe</i>	17440.-			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	5100.-			
Verkaufserlöse	1700.-			
Zuweisungen	3340.-			
Zuschüsse	5800.-			
Spenden	1500.-			
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>	17440.-			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)	5800.-			
Kostendeckungsgrad	67%			
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	17440.-			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	5800.-			
Kostendeckungsgrad	67%			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl	

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl	

Gesamt	Gastronomie	Das Da Theater	Kunstaustellungen	Kleinkunst div. Formate Verein	Kleinkunst div. Formate Vermietung	Kunst & Frauenpower	Vereins Veranstaltungen (Verzweck)	Adventmarkt u. Handvermarkt	Sylvester	Seminar	Tagung und Vorstandsitz.	private Feiern	Vereinsbüros
96	50	4	4	4	4	5	0	0	1	30	15	35	5
164	50	4	4	4	4	5	0	0	1	33	16	35	5
59482	5000	1200	3000	1050	1050	0	2640	3750	10000	12317	3526	12500	4500
Davon MWSt	-798	-192	-479	-168	-1597	0	-422	-599	-563	-1967	-1996	-1996	-718
Veranstaltungs Einnahmen Netto	4202	1008	2521	682	2218	3151	8403	18185	10350	2963	10504	3782	
Direkte Ausgaben	0	-375	-2400	0	0	-1880	-1350	-6000	0	0	0	0	0
davon Sachkosten	-1200	-300	-240	-180	-50	-240	-300	-400	-1800	-900	-2100	-100	0
davon Reinigungskosten	392	33	-119	72	88	88	150	209	659	269	644	378	0
davon MWSt Kosten	3148	0	108	422	29	338	263	1022	287	335	144	335	0
Ergebnis Veranstaltungen Netto	3193	441	303	731	42	437	1765	3025	8837	2206	6739	3782	
100,00%	0,00%	9,55%	0,91%	2,09%	-0,18%	1,31%	5,28%	11,13%	26,49%	6,62%	0,00%	26,15%	11,13%
-2380	0	-400	-120	-60	-30	-100	-250	-150	-350	-200	-350	-250	-250
Heizung / WW	-400	-80	-140	-60	-140	-60	-140	-60	-320	-140	-320	-200	-200
Wasser / Abwasser	-180	-40	-60	-15	-20	-60	-60	-40	-200	-140	-200	-80	-80
Werbekosten var.	0	-580	-800	-215	-260	-900	-790	-600	-1650	-960	-920	-650	-650
Personal / Management	-200	-500	-480	-150	-100	-480	-120	-500	-2230	-1160	-500	-200	-200
variable Kosten	93	38	179	34	42	144	126	109	260	153	104	148	104
Davon MWSt (ohne Personal)	-546	-702	-1421	-331	-318	-1236	-784	-1071	-1970	-1007	-1282	-746	-746
Deckungsbeitrag	-546	-261	-1119	400	-361	-799	981	1954	6868	1200	7456	3035	
Strom alg.	-150	-40	-40	-20	-20	-100	-100	-100	-200	-100	-200	-200	-200
Heizung / WW	-300	-70	-150	-50	-20	-150	-120	-100	-500	-400	-300	-200	-200
Gebäudeversicherung (Stadt AC)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veranstaltungspflicht ??	-115	-16	-11	-26	2	-16	-63	-109	-317	-79	-314	-136	-136
Reinigung alg.	-2090	-80	-80	-50	-40	-100	-60	-180	-480	-150	-350	-200	-200
Straßenreinigung / Winterdienst	-800	-76	-11	-7	-38	1	-10	-42	-212	-53	-209	-91	-91
Reparaturen	-1000	0	-96	-13	-9	-22	-1	-53	-264	-66	-262	-113	-113
Abfallgebühren	-820	-11	-78	-11	-74	-11	-43	-74	-217	-54	-214	-93	-93
alg. Verwaltungskosten	-1500	0	-143	-20	-33	2	-20	-79	-397	-99	-392	-170	-170
fixe Betriebs- und Nebenkosten	-11250	-450	-260	-318	-236	-93	-340	-561	-2587	-1001	-2241	-1202	-1202
Davon MWSt	1796	188	42	51	38	15	54	90	413	160	358	192	192
fixe Betriebs- und Nebenkosten NT	-9453	-378	-219	-267	-199	-78	-285	-471	-2174	-841	-1883	-1010	-1010
IH-Rücklagen	-5000	0	-478	-66	-109	6	-65	-264	-1372	-330	-1308	-566	-566
Rücklagen techn. Ausstattung	-10000	0	-956	-132	-219	13	-131	-528	-2645	-660	-2615	-1132	-1132
Rücklagen fix	-15000	0	-1433	-136	-328	19	-196	-792	-3967	-990	-3923	-1697	
Werbekosten fix	-3100	0	-250	-200	-50	-100	-200	-400	-800	-400	-300	-100	-100
Personal / Management alg.	-6000	-300	-400	-600	-100	-150	-300	-400	-1600	-450	-900	-400	-400
Management- und Werbekosten	-9000	-300	-650	-800	-150	-250	-500	-800	-2400	-850	-1200	-500	-500
Davon MWSt (ohne Personal)	495	0	32	40	8	16	32	64	128	64	48	16	16
Management- und Werbekosten	-8505	-300	-610	-768	-142	-234	-468	-736	-2272	-786	-1152	-484	
Summe fixer Kosten	-35650	-750	-1068	-1222	-707	-508	-1004	-2089	-8826	-2778	-7316	-3383	
Jahresergebnis	-14934	-1296	-3319	-306	-306	-1108	-670	-9022	-1558	-1578	-142	-348	

-13329 -2341 -669 -1803 -6142

Renngungskosten	Personal / Management	Pro Jahr
-7710	-4030	
-2090	-6300	
-9800	-10330	-20130
		1 Minijob, -6540
		3 Minijob -19620
		3180

Für Kultur
100% von Veranstaltungs Einnahmen Netto
minus Ergebnis Kulturelle Veranstaltungen 3180

Planung Öffentliche Kulturveranstaltungen in der Burg Frankenberg

Ziel der geplanten Veranstaltungen ist ein weiterer Ausbau der Burg Frankenberg als Bürger- und Kulturzentrum im Sinne des Vereinszwecks.

Dazu soll vor allem jungen regionalen Künstlern in den Räumen der Burg eine Bühne geboten werden. Hiermit kann die künstlerische und kulturelle Vielfalt für die Stadt, mit Blick auf das sich stark entwickelnde Viertel, mit den neu geschaffenen Möglichkeiten der Burg erweitert werden. Geplant sind für das Jahr 2016 zehn Musikveranstaltungen und zwei Kunstausstellungen.

Durch die musikalische Breite des Jazz sollen junge und ältere Künstler und ein junges und älteres Publikum zusammengebracht werden. Der Schwerpunkt liegt dabei bei den Entwicklungen junger Musik. In Vorbereitung sind drei Doppelkonzerte jeweils in der ersten und drei Doppelkonzerte in der zweiten Jahreshälfte.

Mit zwei weiteren Open-Air-Konzerten im Burghof mit Aachener Blues-Vokalisten wird das Musikprogramm vervollständigt.

Durch zwei geplante mehrwöchige Kunstausstellungen bietet die Burg Frankenberg Künstlern aus dem Viertel und der Region Raum zur Präsentation und zum Dialog.

Die Burg Frankenberg bietet mit den Räumlichkeiten im Dachgeschoss (Veranstaltungssaal und Turmbar Auftrittsmöglichkeiten vor 60-80 Personen in einer besonderen Atmosphäre. Im Sommer kann auch der Burghof für Konzerte in einem erweiterten Rahmen bis zu 199 Personen genutzt werden.

Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss wurden bei der Raumplanung der Burg auch als Ausstellungsräume konzipiert.

Finanzierung der Veranstaltungen:

- Eintrittsgelder (nur bei Konzerten, maximal 10 €)
- Fördermittel Kommune
- Sponsoring
- Eigenleistung aus dem Etat des Vereins
- ehrenamtliche Eigenleistungen der Vereinsmitglieder (Planung, Organisation und Durchführung)
- Getränkeverkauf

Kosten:

- Künstlergagen, Honorare
- Werbung (Poster, Flyer, Karten)
- Service (Getränkeverkauf, Saal-Möblierung, Getränkebereitstellung)
- Raummiete
- Rechte (Gema)
- Versicherungen

Kostenplanung in einzelnen:

Jazzkonzerte

Konkret geplant sind zunächst drei Jazzkonzerte im Winter-Frühjahr 2015.

Freitag, der 27. Februar 2015

Sabine Kühlich + Laia Genc - LIZLANE

Sabine Kühlich – Gesang

Laia Genc – Piano

Lisa Heide – Gesang

Moritz Schippers – Piano

Roman Wollenhaupt – E-Bass

Moritz Baranczyk – Schlagzeug

Freitag, 27. März 2015

Thomas Nordhausen Quintett - Pat's Quartett

*Thomas Gier – Kontrabass
Oliver Spanke – E-Gitarre
Jürgen Sturm – E-Gitarre
Martin Rohdich – E-Gitarre
Thomas Nordhausen – E-Gitarre
Sebastian Büscher - Saxophon
Moritz Schippers – Piano
Roman Wollenhaupt – E-Bass
Patrick Theil – Schlagzeug*

Donnerstag, 23. April 2015

Ludger Singer Quartett - Werner Hüsgen Quartett

*Ludger Singer – Piano
Torben Schug – Kontrabass
Heinrich Fries – Saxophon
Patrick Theil - Schlagzeug
Werner Hüsgen - Saxophon
Lucas Leidinger - Piano
Johannes Vos – Bass
Simon Busch – Schlagzeug*

Kosten je Veranstaltung:

Garagen	1200 €
Einrichtung, Auf-Abbau	100 €
Künstlersozialkasse	60 €
Gemagebühren	100 €
Werbung	100 €
Service	100 €
<u>Raummiete</u>	<u>300 €</u>
Summe:	1960 €

Gesamtkosten sechs Veranstaltungen: 11.760 €

Einnahmen pro Veranstaltung:

Eintritt	520 €
Verkaufserlöse	170 €
Gesamteinnahmen sechs Veranstaltungen	4140 €

Blues-Konzerte

Jupp Evers + Blues Delivery

Dieter Kaspari + Uwe Böttcher

Kosten je Veranstaltung:

Garagen	600 €
Einrichtung, Auf-Abbau	100 €
Künstlersozialkasse	30 €
Gemagebühren	100 €
Werbung	200 €
Service	100 €
<u>Raummiete</u>	<u>300 €</u>
Summe:	1430 €

Gesamtkosten zwei Veranstaltungen: 2860 €

Einnahmen pro Veranstaltung:

Eintritt	1500 €
Verkaufserlöse	170 €
Gesamteinnahmen zwei Veranstaltungen	3340 €

Kunstaussstellungen ,Unser Nachbar – der Künstler‘

Eric Peters (erstes Halbjahr)

Tim Berresheim (zweites Halbjahr)

Kosten pro Veranstaltung:

Werbung	200 €
Versicherung	510 €
Catering Vernissage	200 €
Auf-Abbau	200 €
<u>Raummiete</u>	<u>300 €</u>
Gesamtkosten	1410 €
Gesamtkosten zwei Veranstaltungen	2820 €

Veranstaltungsträger:

- Verein Frankenbu(e)rger e.V.

Organisation:

- Inge Klusemann, Franz-Peter Beckers (Verein Frankenbu(e)rger e.V.).....
- Gruppe junge Musiker, Abschluss Musikhochschule Maastricht

Sonstiges:

- Karten-Vorverkauf: Frankenberger Buchladen, Cave d'Aix, Burgbüro

Franz

Franz e.V. • Franzstraße 74 • 52064 Aachen

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
E 49/S
Mozartstraße 2-10
52058 Aachen

Kulturförderung 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

als eine der letzten Bühnen Aachens stand das FRANZ im Sommer 2010 - nur zwei Jahre nach seiner Eröffnung, vor dem Aus. Um diese schöne Veranstaltungsstätte dennoch zu erhalten, gründeten einige Liebhaber einen Verein mit dem Zweck, das kulturelle Leben Aachens zu bereichern. Heute, nach vierjähriger Vereinsgründung hat sich das FRANZ nicht nur in der Kulturszene einen Namen geschaffen, sondern sich auch zur anerkannten Kleinkunstabühne, mit einer ausgewogenen Bandbreite zwischen Kabarett, Comedy, Kleinkunst, Jazz, Theater oder allmonatlichem Bigband-Sound, gemausert und binnen kurzer Zeit Tradition erlangt. Das besondere an dieser Erfolgsstory ist, dass es dem Verein ohne kommerzielle Ausrichtung gelang, das zuvor bestehende Kulturprogramm zu erhalten und es – auch Dank der Kulturförderung - wesentlich auszuweiten. Ja, es konnten sogar zwei Stellen geschaffen werden.

Doch damit nicht genug – wir wollen mehr!

Wir möchten unsere Aufmerksamkeit in Zukunft auch der Bildenden Kunst widmen und die Künste unter unserem Dach vereinen. Hierzu möchten wir Künstler einladen, die mit uns durch Performances, Videokunst oder Installationen interagieren und unsere Wahrnehmung abseits von Galerien oder Kunsthäusern anregen.

Wir möchten Kunst in der Öffentlichkeit stattfinden lassen, ohne dass man gezielt eine Ausstellung besucht und so sie zu einem selbstverständlichen Aspekt unseres Lebens machen.

Damit wäre eine lebendige Szene für Austausch zwischen Künstlern und Freunde der Künste, wie auch Neugierige geschaffen.

Auch im kommenden Jahr wird als fester Bestandteil des Programms das Konzert der Aachen Bigband am ersten Montag des Monats stattfinden, weiterhin wird auch die mittlerweile etablierte Mittwochsreihe mit freiem Eintritt sowie Konzerte der RWTH Bigband, der Eupen Bigband oder der Big Bandits stattfinden.

Wir versprechen auch für das Jahr 2016 ein vielfältiges und verlockendes Programm.

Die Durchführung eigener kultureller Veranstaltungen ist jedoch mit einem hohen Risiko und leider oft mit Verlusten verbunden, so dass der Förderverein auf Drittmittel angewiesen ist. Um die Planungssicherheit für unser Programm auch zukünftig zu erhalten, beantragen wir für das Jahr 2016 daher einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Masoud Khamoshkoo

Aachen, 22.12.15
Förderverein
Freunde vom Franz e.V.
Franzstraße 74
52064 Aachen

Fon: +49 241-914 258 41
www.franz-aachen.de
franz-aachen@web.de

1.Vorsitz: Katja Kamps
2.Vorsitz: Ina Biermann
St.Nr.: 201/5909/5081
Finanzamt Aachen

Kontoinhaber: Franz e.V.
Sparkasse Aachen
BLZ: 390 500 00
Kto: 1 070 690 274

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Förderverein "Freunde vom Franz e.V."
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Franzstr. 74 52064 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Masoud Khamoshkoo 0177/7402030
Bankverbindung	Konto-Nr. 1070690274 Bankleitzahl 39050000 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Jahresprogramm 2016
Durchführungszeitraum	von 1.1.2016 - 31.12.2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	185.000,- Euro
Beantragte Zuwendung	15.000,- Euro

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	185.000,- Euro
4.2. Eigenanteil	167.000,- Euro
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	3.000,- Euro
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	15.000,- Euro

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Sachen, 22.12.15

Ort, Datum


(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Jahresprogramm Förderverein "Freunde vom Franz e.V."	
Bearbeitungsbeginn:	1.1.2016	
Projektende:	31.12.2016	
	Plan	Ist
Zahl der Kooperationspartner:	-/-	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	150	
Zahl der Programmpunkte:		
Besucherzahl:	12000	

Musik:	
Film/Video:	
Darst. Kunst:	
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter				
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	55.000,-			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	40.000,-			
Sachkosten	9.000,-			
Versicherung	1.000,-			
Werbung	6.000,-			
Rechte	5.000,-			
Reisekosten	1.000,-			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren	2.000,-			
sonstige				
<i>Summe</i>	64.000,-			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	37.000,-			
Verkaufserlöse	144.000,-			
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden	500,-			
Kooperationspartner				
sonstige	3.500,-			
<i>Summe</i>	185.000,-			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben	44.000,-			
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten	7.000,-			
<i>Summe</i>	51.000,-			
Gesamtkosten der Veranstaltung	15.000,-			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	15.000,-			
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl		
---------------------------------	--	--

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl		
----------------------------------	--	--



Haus der Märchen und Geschichten e.V.

An den Kulturbetrieb der Stadt Aachen

z. Hd. Rick Takvorian

E-49/S

52058 Aachen

Aachen 07.12.2015

Lieber Herr Takvorian und Mitglieder des Kulturbetriebs!

Ich möchte mit diesem Schreiben einen Antrag auf eine 3-jährige Jahresförderung für die Aktivitäten unseres Vereins in Höhe von jährlich €15.000,00 stellen. Ich ziehe hiermit die gestellten Anträge für das Erzählfestival in Höhe von €7.000,00 und die Erzählreihe „Zeit für Geschichten – Ein Sommer zwischen 2 Bergen“, von €1.500,00, zurück.

Überblick über das Jahresprogramm 2016:

„Einsteins-Kinder“ - 3-jähriges Forschungsprojekt in sozial benachteiligten Stadtvierteln zur Förderung von Begabungen und sozial-emotionalen Kompetenzen mit der Universität Köln (Lehrstuhl für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung Herr Professor Dr. Thomas Hennemann) und der Fachhochschule Freiburg (Lehrstuhl für Heilpädagogik und Kunsttherapie Frau Prof. Hampe). In Aachen beteiligte Schulen: KGS Düppelstrasse, KGS Passstrasse umfasst wöchentliche Erzähleinheiten in 3 Inklusionsklassen. Es ist die erste wissenschaftliche Untersuchung zum Geschichtenerzählen in der Schule, auf deren Ergebnisse alle Vereine/bzw. nationale Verbände weltweit warten. www.einsteins-kinder.de

Ab Februar 2016 das Projekt „Talking Stick“ – 14-tägige Treffen für Ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingshilfe und wöchentliche Erzähleinheiten in Übergangsheimen.

Ab Frühjahr 2016 monatlich die 4 Geschichtenspaziergänge „Willkommen daheim!“ „Abul Abbass und sein geheimnisvoller Freund“, „Magische Meilen“ und „Der Pfad der Gelehrten“ des EU- Kulturprogramms „Seeing stories- recovering landscape narratives in urban and rural Europe“. Sie leisten einen Beitrag zur Orientierung, Identifizierung und Integration von Zugezogenen und gehören zum immateriellen Kulturwelterbe der UNESCO Vereinbarung von 2009. www.seeingstories.eu

Haus der Märchen und Geschichten e.V.
Elsa-Brändström-Str. 8
D-52070 Aachen
Tel: +49 (0)241-4090831
1.Vorsitzende: Regina Sommer
Email: Haus-der-Maerchen@gmx.de

Sparkasse Aachen
Kontonummer: 1070506611
Bankleitzahl: 390 500 00
IBAN: DE56 3905 0000 1070 5066 11
BIC: AACSD33
SteuerNr: 201/5911/4277



Haus der Märchen und Geschichten e.V.

Wöchentliche Erzählungen für Demenzpatienten im Seniorenheim.

Mai bis Oktober das Projekt "Zeit für Geschichten – Ein Sommer auf 2 Bergen", bestehend aus drei Modulen: 1.) 4 konzertante Programme in der Salvatorkirche auf dem Salvatorberg, 2.) 10x Geschichtenspaziergang: „Handel und Wandel! Von Feuerstein, Kohle und Reliquie!“ vom Lousberg zum Salvatorberg, 3.) das Ferienfamilienprogramm „Erzähl uns was!“ unter dem Ahornbaum zwischen den Säulen auf dem Lousberg.

Vom 2.-9.10.2016 das 20. Erzählfestival „Zwischen-Zeiten“, das wir auf Einladung des NRW Literaturbüros / Literaturrates am 19. 3. 2016 auf ihrem Stand auf der Buchmesse Leipzig als ein Repräsentant der Literaturlandschaft NRW vorstellen werden. Ebenfalls auf Einladung wird der Programmteil „Tales and science“ ,durchgeführt mit der RWHT Aachen, in das Programm des Erzählfestival „Beyond the Border“ in Wales, England aufgenommen werden. www.maer.de

Soweit der Überblick. Wenn noch weitere Unterlagen benötigt werden, bringen wir diese gerne bei. Ansonsten würden wir uns sehr über einen positiven Bescheid freuen.

Mit vielen Grüßen

Regina Sommer

(1. Vorsitzende Haus der Märchen und Geschichten e.V.)

Haus der Märchen und Geschichten e.V.
Elsa-Brändström-Str. 8
D-52070 Aachen
Tel: +49 (0)241-4090831
1.Vorsitzende: Regina Sommer
Email: Haus-der-Maerchen@gmx.de

Sparkasse Aachen
Kontonummer: 1070506611
Bankleitzahl: 390 500 00
IBAN: DE56 3905 0000 1070 5066 11
BIC: AACSD33
SteuerNr: 201/5911/4277

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Stadt Aachen
Kulturbetriebe
Jülicher Straße 97-109

52070 Aachen

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Haus der Märchen und Geschichten e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Elsa-Brändströmstr. 8 52070 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Regina Sommer 0241 30202
Bankverbindung	Konto-Nr. IBAN: DE56 3905 0000 1070506611 Bankleitzahl BIC: AACSD33 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	3-jährige Jahresförderung
Durchführungszeitraum	von 1.1.2016 - 30.12.2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	
Beantragte Zuwendung	15000,00

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	
4.2. Eigananteil	
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Kinder-+ Jugendförderun	4.000,00			
Interkulturalität	6.000,00			
Intergeneration	2.000,00			
Summe	12.000,00			

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

s. Anlage

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

s. Anlage

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Alle anfallenden Kosten sind mithilfe der städtischen Mittel, der Drittmittel und der Eigenmittel gedeckt.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

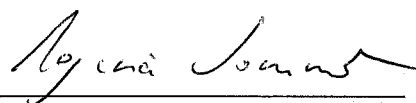
die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

- Projektbeschreibungen
- Finanzaufstellungen

7.12.2015

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Rick Takvorian - Ausgabenübersicht Haus der Märchen

Von: <Haus-der-Maerchen@gmx.de>
An: <rick.takvorian@mail.aachen.de>
Datum: 2/4/2016 12:29
Betreff: Ausgabenübersicht Haus der Märchen
Anlagen: Jahresprogramm Verein Ausgabenübersicht.docx

Lieber Rick,

anbei die aufgeschlüsselten Budgetierungen über die restlichen Projekte des Vereins 2016, die sich einschließlich Festival und "Zeit für Geschichten" insgesamt auf €87.000,00 belaufen.

Ich hoffe, hiermit die "confusion" geklärt zu haben.

Vielen Dank für die telefonische Nachfrage
liebe Grüße
Regina

Haus der Märchen und Geschichten e.V.
1.Vorsitzende Regina Sommer
Elsa-Brändstömstr. 8
52070 Aachen
Tel./Fax. 0241-4090831
Email: Haus-der-Maerchen@gmx.de

Haus der Märchen und Geschichten e.V.

Jahresprogramm 2016

1. Einsteins-Kinder

Ein Forschungsprojekt in sozial benachteiligten Stadtvierteln zur Förderung von Begabungen und sozial-emotionalen Kompetenzen mit der Universität Köln (Lehrstuhl für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung Herr Professor Dr. Thomas Hennemann) und der Fachhochschule Freiburg (Lehrstuhl für Heilpädagogik und Kunsttherapie Frau Prof. Hampe). In der Städteregion sind 2 Schulen in Aachen und 1 Schule in Herzogenrath mit insgesamt 8 Klassen an dem Projekt beteiligt. 3 Klassen in der KGS Düppelstrasse, 3 Klasse in der KGS Passstrasse und 2 Klassen in der Regenbogenschule. Das Projekt umfasst wöchentliche Erzähleinheiten in Inklusionsklassen. Es ist die erste wissenschaftliche Untersuchung zum Geschichtenerzählen in der Schule. www.einsteins-kinder.de

Budgetierung:

Ausgaben:

Gagen (Erzählen)	28.000,00
Wissenschaftliche Mitarbeiterin	10.000,00
Material	800,00
Werbung	250,00
Fahrtkosten	950,00

€ 40.000,00

Einnahmen

Eigenmittel	20.000,00
Universität Köln	5.000,00
Sparkasse Aachen	6.000,00
Stadt Herzogenrath	3.000,00
Stadt Aachen	6.000,00

€ 40.000,00

- „Seeing stories“ -

Mai bis Oktober 2016 monatlich abwechselnd die 4 Geschichtenspaziergänge „ Willkommen daheim!“ „Abul Abbass und sein geheimnisvoller Freund“, „Magische Meilen“ und „Der Pfad der Gelehrten“ des EU- Kulturprogramms „Seeing stories- recovering landscape narratives in urban and rural Europe“. Sie leisten einen Beitrag zur Orientierung, Identifizierung und Integration von Zugezogenen und gehören zum immateriellen Kulturwelterbe der UNESCO Vereinbarung von 2009. www.seeingstories.eu

Ausgaben:

Gagen € 3.000,00

Werbung € 1.000,00

Gesamt € 4.000,00

Einnahmen

Eigenmittel 2.000,00

Stiftung Cultura GmbH 1.000,00

Stadt Aachen 1.000,00

Gesamt € 4.000,00

„GeschichtenZeit“

Wöchentliche Erzählungen für Demenzpatienten im Seniorenheim Papst-Johannes-Stift

Ausgaben: Gagen € 3.000,00

Einnahmen: Eigenmittel € 3.000,00

Erzählreihe „Zeit für Geschichten..... ein Sommer zwischen 2 Bergen!“

Der Salvatorberg und der Lousberg laden von Mai bis September 2016 zu einem humorvollen, amüsanten, spannenden, informativen und inspirierenden Geschichtenspektakel ein!

Im Rahmen der Reihe „Zeit für Geschichten“ findet monatlich eine konzertante Geschichtenveranstaltung in der Salvatorkirche statt, in den Monaten Juni und Juli wöchentlich von Berg zu Berg sich bewegend, der Geschichtenspaziergang „Von Feuerstein, Kohle und Reliquie“ und in den ersten 3 Sommerferien-Wochen das Familienprogramm „Erzähl uns was!“ unter dem Ahornbaum zwischen den Säulen des alten Kasinos.

..... **in der Salvatorkirche!** Diese Kirche, die eine lange wechselvolle Geschichte hinter sich hat, soll die Möglichkeit bekommen, sich wieder mit Klängen zu füllen.

Im Mai: „Wie schön ist deine Liebe!“ ein interreligiöses Programm, das Geschichten verschiedenster Religionen beinhaltet, umrahmt von einem Gedicht der Mystikerin Mechthild von Magdeburg. Johanna Schmidt (Dance of Joy) wird mit ihren Geigen die Erzählungen von Regina Sommer untermalen.

Im Juni: „Lettera Amorosa!“ Geschichten und Klänge rund um die Liebe und Wünsche mit der Klarinettistin Tara Boumann.

Im Juli „Der Schatten des Sijawusch!“ – eine Legende um Wert, Wirkung und Macht der Kunst. Sie ist dem Geist und der Landschaft des persischen Dichters Firdausi nachempfunden mit dem iranischen „oud“-Spieler Ehsan Sharei.

Im August „Sie sind ja eine Fee, Madame!“ Märchen von George Sand mit Werken von Chopin (Johanna Schmidt) und einer Installation des Land art Künstlers Peter Schneider.

..... **„Von Feuerstein, Kohle und Reliquie“ - ein Storywalk mit Abul Abbass**

Der Spaziergang greift die Landschaft auf, geht tief in sie hinein, stößt auf Feuerstein und Kohle, kommt zu Handel und Wandel – prägend bis zur Jetztzeit! Der Lousberg erwacht, wird Ort des Geschehens, lässt die „flint stones“ zu Wort kommen, die „Pötthex“ oder Weiße Zauberin. Hier sieht man

den Feuersteinabbau, die Kohlehalden, die Abholzung, aber auch den Weg, den der Elefant Abul Abbass nach Aachen nahm, beladen mit kostbaren Gütern aus heiligen Landen. Die Wandermüden rasten beim ehemaligen Obladenkloster auf dem Salvatorberg.

Im Mai und August findet der Spaziergang monatlich statt, in den Monaten Juni und Juli wöchentlich.

.....**“Erzähl uns was! Geschichten unter’m Ahornbaum!**

Der Ahornbaum auf dem Lousberg, zwischen den Säulen des ehemaligen Kasinos, ist der ideale Platz, um im Sommer den Märchen zu begegnen, sich in die Welten der Vergangenheit und Gegenwart zu begeben, die Seele baumeln zu lassen, gemeinsam mit der gesamten Familie Märchen, Mythen, Legenden und Sagen zu genießen.

In den Sommerferien sollen professionelle Erzähler aus der Region Aachen Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel in die Welt der Fantasie holen. Dort oben kann gelagert werden: auf Decken sitzend oder liegend, den Picknickkorb neben sich, geht man gemeinsam auf Reisen. Da hört der Hund ebenso zu wie das Kind im Kinderwagen, während Kleinkinder durch die Gegend krabbeln und die Erwachsenen alles ohne Stress verfolgen können. Jeder lauscht auf seine Weise und das Märchen holt sie alle in seinen Bann.

Ein großes Gemeinsames entsteht: das Individuum erweitert sich um das Andere und grenzt sich nicht mehr ab! Interaktion zwischen Bevölkerungsgruppen mit Berührungsängsten wird oben auf der Wiese, die von vielen genutzt wird, ermöglicht.

In den ersten 3 Wochen der Sommerferien immer dienstags um 16 Uhr finden die Erzählungen statt.

Budgetierung Erzählreihe „Zeit für Geschichten!“

Ausgaben

Gagen	€ 5.550,00
Werbung	400,00
Versicherung	250,00
Projekt - + künstler. Leitung	500,00
Fahrtkosten	200,00
Verschiedenes	150,00

Gesamt € 7.000,00

Einnahmen

Eigenmittel	100,00
Einnahmen	1.000,00
Kinder- und Jugendförderung	
Stadt Aachen	1.500,00
Stiftung Jugend Sparkasse Aachen	2.000,00
Lohmann-Hellenthal-Stiftung	2.000,00
Toni-Hansen-Stiftung	400,00

Gesamt € 7.000,00

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:

Bearbeitungsbeginn:

Projektende:

	Plan	Ist
Zahl der Kooperationspartner:	2	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	17	
Zahl der Programmpunkte:	17	
Besucherzahl:	400-600	

Musik:	
Film/Video:	
Darst. Kunst:	
Spartenübergreifend:	x
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter				
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	6000,00			
Sachkosten				
Versicherung	250,00			
Werbung	400,00			
Rechte				
Reisekosten	200,00			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	150,00			
<i>Summe</i>	7000,00			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	1000,00			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen	1500,00			
Zuschüsse	4000,00			
Spenden	400,00			
Kooperationspartner				
sonstige	100,00			
<i>Summe</i>	7000,00			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	7000,00			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	7000,00			
Kostendeckungsgrad	100%			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl

Zwischen-Zeiten 2016

Internationales Erzählfestival vom 4.10.- 09.10.201

Thema: „Mythos- Freiheit? Heimat? Zeit? Glück? Orient?“

Gibt es Freiheit, Glück, Heimat, die Wissenschaft, die Zeit als Phänomen oder als die gute alte Zeit, den Orient, das Abendlands Oder ist jedes der genannten ein Mythos? Eine Utopie? Ein Gedankengebilde? Eine Fantasie? Was sagen die alten Geschichten - Mythen und Märchen – und neue Erzählungen dazu und wie gehen die heutigen Erzähler in diesen krisenreichen Zeiten mit dieser Art von Mythos um?

Das Festival 2016 möchte in die unterschiedlichsten Ideen- und Gedankenwelten der Menschheit eintauchen. Sie im Schein von Erzählungen betrachten, ihren Fassettenreichtum kennen lernen und vielleicht Lösungsansätze entdecken. Denn mussten wir uns nicht seit Jahrtausenden immer wieder auf etwas Neues einstellen bedingt durch Naturkatastrophen und Kriege.

Der Gedanke der Freiheit bewegte Friedrich Schiller und so werden seine Räuber als Erzählung mit Gitarrenbegleitung im Aachener Stadttheater zu hören sein.

Die von den Römern ins Leben gerufene Glücksgöttin Fortuna bezeugt, dass das persönliche Glück für die Menschen davor nicht existierte. Ist es flüchtig wie so oft behauptet, gar existent? Eine Römerin erzählt!

Das Programm – Kingdom of fire and ice – rund um ein Backgammonspiel beleuchtet Heimat als realen Ort, während die Geschichten des mongolischen Helden Mannas in eine geistige Heimat eintaucht.

Erzähler aus Israel, dem Iran, Indien und der Türkei kommend, reflektieren den Orient, während das Abendland durch die finnische Mythologie („ Kalevala“) zum Leben erwacht. Alles entsteht durch den Gesang! Woher wussten unsere Vorväter um die Bedeutung der Frequenz?

Jedes Märchen beginnt mit der Einmaligkeit einer Situation. Es war einmal deutet auf das Hier und Jetzt hin und unsere Vorstellung von Zeit. Die Lange Nacht der Geschichten greift diesen Mythos ebenso auf, wie das Kulturlabor „tales and science“ mit der RWTH extern. Wissenschaftler und keeper widmen sich im Dialog dem Phänomen „Zeit“!

Die Wissenschaft wird von uns allen hoch geachtet, die Universitäten als Elfenbeintürme betrachtet. Jedoch neue Technologien entstehen in Garagen, auf Reisen wird entdeckt. Alexander von Humboldt betrachtete Flora und Fauna. Sein Werk kommt zur Sprache.

Dieses Festival folgt philosophischen Fährten und mit ihm Erzähler, Wissenschaftler und Musiker. Die Spuren führen zu den verschiedenen Kulturen, Religionen, Philosophien und Epochen. Ihnen leihen wir unsere Stimmen, ihre Gedanken und Ideen versuchen wir in Worte zu fassen. Wer weiß, was es wirklich gibt oder nicht, oder was kraft der Gedanken ins Leben gerufen wird.

Die Räumlichkeiten spiegeln den jeweiligen Mythos wider. Die Räuber finden in den Kammerspielen des Stadttheaters statt. Die Kalevala wird in der Frankenburg gesungen und erzählt. Humboldt hat seinen eigenen Spielstätte in der Pontstrasse. Die Aula der Domsingschule bietet Platz für die Lange Nacht und die Märchen.

Kingdom of fire and ice hat seinen Ort in dem Centrum de Kopermolen in Vaals gefunden. Eine ehemalige Rundkirche, die von den aus Aachen vertriebenen Evangelen erbaut wurde, bietet Heimat für die Heimatlosen.

Weitere Orte werden die Musikhochschule, der Lehrstuhl für Informatik, die Barockfabrik, die Obermühle und das Couven-Museum sein.

Die Schule des Hörens wird sich mit Schülern in Bibliotheken, Schulen der Städtereion und im Sophianum in den Niederlanden mit dieser Thematik befassen. Erzählungen und Gespräche stehen im Vordergrund.

18 namhafte internationale Erzählkünstler, Musiker und Wissenschaftler werden gemeinsam mit dem Publikum: Kinder, Jugendliche, Schüler, Studenten, Professoren, Senioren und die allgemeine Öffentlichkeit das Thema umkreisen und beleuchten.

Regina Sommer

Internationales Graciefestival Zwischen-Zeiten 2016

Budgetierung

Ausgaben

Gagen	11.000,00
Helfer	500,00
Projektleitung	5.000,00
Künstlerische Leitung	5.000,00
Werbung	4.000,00
Reisekosten	2.000,00
Versicherung	800,00
Raummieten	500,00
Übernachtungen	1.200,00
Verpflegung	1.000,00
Büroorganisation	1.000,00
Diverses	1.000,00

Gesamt € 33.000,00

Einnahmen

Eigenmittel	2.000,00
Einnahmen	6.000,00
Kulturbetrieb Stadt Aachen	7.000,00
Lohmann Hellenthal Stiftung	5.000,00
Gut Obermühle	5.000,00
Werbeabteilung Sparkasse Aachen	2.500,00
Kinder- und Jugendkulturhaus	3.000,00
Stiftung Rheinland Sparkassen	2.500,00

Gesamt 33.000,00

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:

Zwischen-Zeiten internationales Erzählfestival
--

 Bearbeitungsbeginn:

Oktober 2015

 Projektende:

November 2016

	Plan	Ist
Zahl der Kooperationspartner:	15	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	40	
Zahl der Programmpunkte:	14	
Besucherzahl:	1000 - 1500	

Musik:	
Film/Video:	
Darst. Kunst:	
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter				
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	21.500,00			
Sachkosten	3.700,00			
Versicherung	800,00			
Werbung	4.000,00			
Rechte				
Reisekosten	2.000,00			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	1.000,00			
Summe	33.000,00			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	6.000,00			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen	10.000,00			
Zuschüsse	8.000,00			
Spenden	5.000,00			
Kooperationspartner	10.000,00			
sonstige				
Summe	33.000,00			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
Summe				
Gesamtkosten der Veranstaltung	33.000,00			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	33.000,00			
Kostendeckungsgrad	100%			

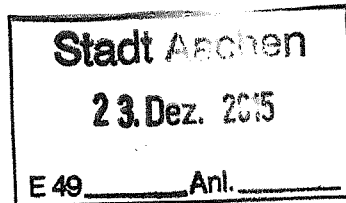
	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Stadt Aachen
Kulturbetriebe
Jülicher Straße 97-109



52070 Aachen

Betr.: JAKOBSCHEF/SüdstadtKultwe.V.
o.V.
Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung: JAKOBSCHEF/SüdstadtKultwe.V.	
Anschrift: Poutstr. 168	Straße / PLZ / Ort 52062 AACHEN
Auskunft erteilt: Wolfgang Schwanen Nick Opbeuorth	Name / Tel. (Durchwahl) 01974878950
Bankverbindung Spaer Kasse Aachen	Konto-Nr. 1070403118 Bankleitzahl Bank
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich Programm Bereich JAKOBSCHEF	
Durchführungszeitraum 2016	von 01.01.2016 bis 31.12.2016
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro 42.055,- €	
Beantragte Zuwendung 18.350,- €	

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	42 055,-
4.2. Eigananteil	210 800,-
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	/
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	18 350,-

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Programmkosten	18.570			42 055
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

S. Kurlow

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

S. Kurlow

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

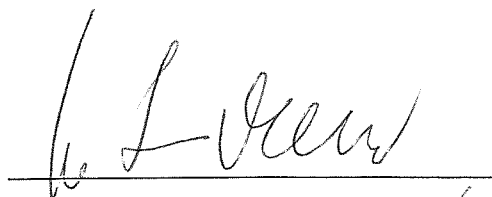
die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

- Förderantrag,
- Finanzierungsplan

15. 11. 2015

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Sabine Schindler
e.V.

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung: THEATERSHOP SÜDDIARYKUECHEN e.V.
 Bearbeitungsbeginn: 21.01.16
 Projektende: 01.12.16

	Plan	Ist
Zahl der Kooperationspartner:	3	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	50	
Zahl der Programmpunkte:	6	
Besucherzahl:	4000	

Musik:

--

 Film/Video:

--

 Darst. Kunst:

--

 Spartenübergreifend:

--

 Sonstige:

--

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter	30%			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	12100			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	22245			
Sachkosten	1500			
Versicherung	1200			
Werbung	7800			
Rechte (GEMER)	1770			
Reisekosten	1050			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
Summe	37855			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	21080			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden				
Kooperationspartner				
sonstige				
Summe				
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)	21080			
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben	4200			
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
Summe				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				

W. P. ...



Stadt Aachen

- 2. Feb. 2016

E 49 _____ Anl. _____

Haus Matthéy
Theaterstraße 67
D 52 062 Aachen

buero@kaleidoskop-ac.de

Fon +49(0)241 - 4 01 52 13

Fax +49(0)241 - 4 01 52 11

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Frau Irit Tirtey
Mozartstr. 2 - 10

52 064 Aachen

29. Januar 2015

Antrag auf Förderung des Jahresprogramms von Kaleidoskop durch Leistungsvereinbarung

Liebe Frau Tirtey,

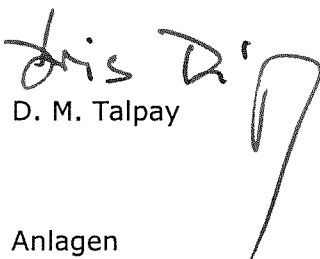
anbei finden Sie die Projekte des Jahresprogramms.

Die herausgebildeten, in stetiger Weiterentwicklung begriffenen Programm-Marken umfassen jeweils verschiedene Einzel-Programmpunkte.

Inhaltlich werden die Programme und kuratierten Reihen als Spielzeiten jahres-übergreifend präsentiert.

Die Spielzeit wird stets im September mit einem Kurzfilmwochenende eröffnet. Zusätzlich werden thematische Führungen angeboten.

Freundliche Grüße


D. M. Talpay

Anlagen

Aachener Bank eG
IBAN DE24 3906 0180 0149 2730 18
BIC GENODED 1AAC

Sparkasse Aachen
IBAN DE03 3905 0000 0047 7250 15
BIC AACSD33

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Stadt Aachen
Kulturbetrieb
Mozartstr. 2-10

520 58 Aachen

Betr.: Jahresfinanzierung 2016

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Kaleidoskop - Filmforum in Aachen e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Theaterstr. 67 52 062 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. Doris Talpay, 0241/401 52 13, buero@kaleidoskop-ac.de Dr. Markus a Campo, 0241/15 80 80, mail@m-acampo.de
Bankverbindung	Konto-Nr. 47 72 50 15 IBAN DE 03 390 500 000 047 72 50 15 Bankleitzahl 390 500 00 BIC AA CS DE 33 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Kulturelle Filmarbeit - Jahresprogramm
Durchführungszeitraum	von 1. 01. 2016 bis 31. 12. 2016
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	52.000,00
Beantragte Zuwendung	20.000,00

4. Finanzierungsplan

ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	52.000,00
4.2. Eigenanteil	19.000,00
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	13.000,00
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	20.000,00

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
1. Büroinfrastruktur	4.200,00			49,4%
2. Independent	3.500,00			31,8%
3. Film mit Gabel	4.000,00			30,8%
4. kaleizette	4.200,00			28,0%
5. Lange Nacht der kurzen Filme	1.500,00			33,3%
6. Kalkulationsreserve	2.600,00			5,0%
Summe	20.000,00			38,5%

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, Alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

siehe Anlagen und Verwendungsnachweise 2013 bis einschließlich 2015

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Die Förderung ist notwendig, weil Filmkultur und Filmkunst sich – wie andere kulturelle Bereiche - nicht aus den Einnahmen des Ticketverkaufs finanzieren lassen. Da kein eigenes Filmtheater existiert, stehen bestimmte Fördermöglichkeiten, die Kinos betreffen, nicht offen.

Der Personal- und Technikaufwand sind deutlich höher, als bei Nutzung einer festen, entsprechend ausgestatteten Spielstätte.

Der Charakter von kuratierten Reihen und Programmen mit aktuellen, nicht über Verleiher verfügbarer Kopien, die Förderung junger Filmschaffender bedeutet zusätzlichen Aufwand.

Bei allen Veranstaltungen: Einführungen, Vorprogramm, Filmgespräche

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Für die 5 Zuwendungsbereiche liegt der Kostendeckungsgrad durchschnittlich bei 65,3 Prozent.

Abhängig von projektbezogenen Partnerschaften, Spenden und Kooperationen sind im Detail Verschiebungen möglich.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

Die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

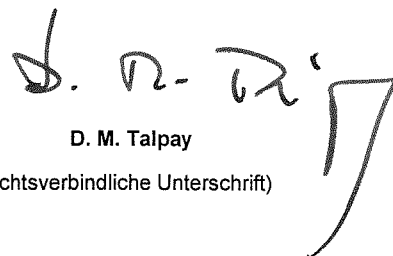
9. Anlagen

- Auswertung der vorausgehenden Förderung der Jahresprogramme über
Leistungsvereinbarung - Bezug: eingereichte Verwendungsnachweise

- programmatischer Ausblick und inhaltliche Planungen

Aachen, im Januar 2016

Ort, Datum



D. M. Talpay

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Jahresprogramm

Jahr	Eigenanteil	Leistungen Dritter	Zuwendung Stadt AC	Summe
	Euro / %	Euro / %	Euro / %	Euro / %
2013 ²	22.792,48 48,3 %	11.447,06 24,2 %	13.000,00 27,5 %	47.239,54 100 %
2014 ^{1,2,4}	26.603,00 52,5 %	11.115,00 21,9 %	13.000,00 25,6 %	50.718,00 100 %
2015 ^{1,2}	24.718,00 47,7 %	14.085,00 27,2 %	13.000,00 25,1 %	51.803,00 100 %

Anmerkung ¹ in den Jahren 2014 und 2015 wurden die Stellen nach dem Komma bei den Eurobeträgen kaufmännisch gerundet

Anmerkung ² alle Angaben beziehen sich auf 5 vergleichbare Projekte des Jahresprogramms:

- a) Büroinfrastruktur
- b) Film mit Gabel
- c) independent – Filme mit besonderer Handschrift
- d) kaleizette
- e) Lange Nacht der kurzen Filme (anlässlich des bundesweiten Tags des offenen Denkmals)

Anmerkung ³ Pro Veranstaltung werden 5-7 Helfer benötigt, für

- Auf- und Abbau der Technik, die Kaleidoskop mitbringt und transportiert
- Herrichtung des Veranstaltungsortes
- Transport von Material
- Empfang des Publikums
- Bedienung der Technik
- Kasse
- Einführung in das Programm und anschließendes Filmgespräch

Die Aufführungen finden in wechselnden Räumlichkeiten statt, die primär nicht für Filmaufführungen ausgelegt sind, den kulturellen Charakter des Programms indessen unterstreichen und ein ansprechendes Ambiente bieten, das zum Austausch einlädt.

Die personellen Ressourcen müssen – je nach Ort und Art des Programms und Aufgabenstellung pro Aufführungstermin - mindestens 4,5 Stunden pro Termin zur Verfügung stehen.

Anmerkung ⁴ Ende Dezember 2014 wurde eine einmalige zusätzliche Zuwendung

Jahresprogramm

durch die Stadt Aachen gewährt, die die überdurchschnittliche Eigenleistung von Kaleidoskop punktuell gemindert hat.

Das Jahresprogramm umfasst

8 Veranstaltungen Film mit Gabel als Matinee am Sonntag

8 Veranstaltungen independent – Filme mit besonderer Handschrift am Freitagabend

12 Radiosendungen im Bürgerfunk (immer am letzten Dienstag des Monats)

4 Ausgaben der Filmzeitschrift kaleizette für Filminteressierte in Aachen und Umgebung (21. Jahrgang)

die Lange Nacht der kurzen Filme und Kinoführungen am bundesweiten Tag des offenen Denkmals

diverse Beratungen in veranstaltungstechnischen, filmhistorischen, filmästhetischen und rechtlichen Fragestellungen

diverse Kooperationen

2

Wünschenswert ist die Anhebung der Förderung auf Euro 20.000 pro Jahr im Rahmen einer Leistungsvereinbarung 2016-2018

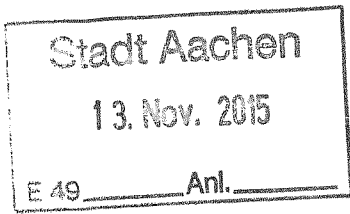
- zur Erschließung und Erweiterung von Besuchergruppen
- zur Erweiterung und Verstetigung der Öffentlichkeitsarbeit, besonders über Internet, Social Media, Mehrsprachigkeit der Werbemittel
- flexibleres Eingehen von/auf Kooperationen und Anfragen aus aktuellen Anlässen (lokal, regional, grenz- und spartenüberschreitend)
- notwendige Investitionen in technische Ausstattung

Übrigens: Kaleidoskop ist seit Anbeginn gemeinnützig.

Vor 3 Monaten wurde die Gemeinnützigkeit für weitere 3 Jahre anerkannt.

Im Januar 2017 besteht Kaleidoskop-Filmforum in Aachen e.V. seit 25 Jahren. Ein Jubiläumsprogramm ist in Vorbereitung.

Angg 13.11.2015



Kunst und Kultur im Köpfchen



KuKuK e.V., Eupener Str.420, D- 52076 Aachen

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10
52058 Aachen

KuKuK e.V.
Eupener Str. 420
52076 Aachen
Tel. 0241-55 94 23 06

VR 4303
Steuer Nr. 201/5902/4243

info@kukukandergrenze.eu
www.kukukandergrenze.eu

IBAN:
DE05 3905 0000 1070 4259 52
BIC: AACSD33

Aachen den, 12.11.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Kulturveranstalter und Entrée an der Grenze zur deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens hat sich der Kulturverein „Kunst und Kultur im Köpfchen“V.o.G./e.V. KuKuK an diesem Standort auch nach Abschluss der Förderung durch InterReg in der grenzüberschreitenden Kulturarbeit etabliert.

Viele tausend BesucherInnen genießen das breitgefächerte Kulturprogramm. KUKUK ist mit dieser grenzüberschreitenden Kulturarbeit einmalig in der Region.

In den letzten beiden Jahren wurde die kulturelle Arbeit erneut durch die projektbezogene und strukturelle Förderung der Stadt Aachen unterstützt. Durch die einmalige Zusatzzahlung im Dezember 2014 konnte eine schwierige Finanzlage überwunden werden.

Mit dieser Förderung und durch die engagierte Arbeit der vielen ehrenamtlichen Mitglieder ist es uns gelungen das anspruchsvolle Kulturprogramm im KUKUK auch im Jahr 2015 weiterzuführen.

Mit hohen Besucherzahlen wurden Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen, Workshops und Angebote für Kinder und Jugendliche und vieles mehr durchgeführt. Wir haben in den Projektanträgen und Verwendungsnachweisen alle Zahlen dokumentiert.

Für das Jahr 2016 beantragen wir wie im letzten Jahr einen Zuschuss vom 30 000,-€ aus den KASTE Mitteln der Stadt Aachen. Mit dieser Unterstützung wird es auch im nächsten Jahr möglich sein, den Kulturstandort KUKUK zu erhalten und das spannende und grenzüberschreitende Kulturprogramm für die vielen Besucher und Besucherinnen aus der Euregio fortzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

[Handwritten signature]
der Vorstand

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.: KASTE-Förderung 2016

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	KuKuK e.V. - Kunst und Kultur im Köpfchen
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Eupener Str. 420 52076 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) KuKuK Vorstand / 0241. 55942306
Bankverbindung	Konto-Nr. 1070425952 Bankleitzahl 39050000 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Kulturveranstaltungen im KuKuK e.V. 2016
Durchführungszeitraum	von 01.01.2016-31.12.2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	71.344,00
Beantragte Zuwendung	30.000,00

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	71.344,00
4.2. Eigenanteil	21.936,00
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	8.408,00
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	0
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	30.000,00

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Wie in den Anträgen von 2014/2015 dargestellt ist der Ort am ehemaligen Grenzübergang „Köpfchen“ historisch und kulturell von großer Bedeutung für die Grenzregion und die Euregio .

Der Kulturverein KUKUK e.V./V.o.G ist Veranstalter eines breit gefächerten grenzüberschreitenden Kulturprogramms mit regionalen und internationalen KünstlerInnen für ein Publikum aller Altersklassen aus der Euregio.

2015 wurden durch unsere KulturAG in ehrenamtlicher Arbeit alle Kulturveranstaltungen organisiert und vorbereitet. Die Zusammenarbeit mit Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe zum Thema „Asyl“ wurde intensiviert und es konnten mehrere Projekte mit jungen Flüchtlingen realisiert werden.

In einer Filmreihe wurde ebenfalls das Thema Asyl durch Dokumentarfilme dargestellt und anschließend mit dem Publikum und den Filmemachern diskutiert.

Ebenfalls wichtig ist die grenzüberschreitende Arbeit mit der Gemeinde Raeren und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgien (DG) . Hier wurden verschiedene Förderanträge für Ausstellungen im KuKuk V.o.G. „Kleinen Zollhaus“ gestellt und mit Unterstützung realisiert.

Durch die Erweiterung der Öffnungszeiten und das Raumangebot für Initiativen kommen immer mehr BesucherInnen und genießen unser Kulturprogramm.

Auch 2016 werden wir unser Kulturprogramm in der jetzigen Weise fortführen und wenn möglich noch erweitern.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Die Ein- und Ausgaben des KuKuk e.V. werden über eine exakte Buchführung registriert und mit Hilfe der Steuerberatung zum Jahresabschluss gebracht.

Im Laufe des Jahres 2015 hat sich der e.V. von der eigenen Führung des Cafebetriebs durch Verpachtung seines Cafes, getrennt, so daß nun nur der Kulturbetrieb zu führen ist. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Vereins wird durch die Einnahmen aus Kulturveranstaltungen und Mitgliedsbeiträgen und die Ausgaben durch Gagen, Honorare, Werbung und Betriebskosten bestimmt. Zu den Kulturveranstaltungen gehören Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Chorbetrieb, Workshops, Film- und Tanzveranstaltungen und ähnliches. Die Mitgliedsbeiträge und die Eintrittskosten zu den Veranstaltungen sind bezahlbar, tragen allerdings das Risiko für die Kostendeckung, das heißt, der Kulturbetrieb ist ohne Unterstützung nicht dauerhaft existenzfähig.

Die genauere Auswertung der betriebswirtschaftlichen Konzeption wird im beigefügten Wirtschaftsplan dargestellt.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

s. Anlage

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

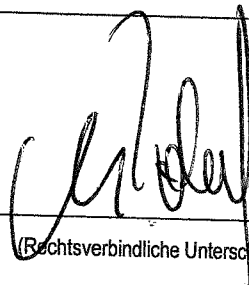
die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

- Wirtschaftsplan
- Finanzierungsplan

AACHEN, 09.11.15

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)



KuKuK e.V.
Kunst und Kultur im Köpfchen
52076 Aachen, Eupener Str. 420

		KuKuK e.V. Wirtschaftsplan	
		2016	
3.	KuKuK GEBÄUEBETRIEB	€	(17.000)
4.	KOSTEN VEREINSBETRIEB	€	(42.200)
5.	KuKuK EINNAHMEN		71.344 €
6.	KuKuK VERBINDLICHKEITEN	-	12.144 €
7.	KuKuK FORDERUNGEN	€	0
Gewinn/Rücklage - Verlust			- €

3.	KuKuK GEBÄUEBETRIEB/UMLAGEF.	€	17.000
-----------	-------------------------------------	---	--------

3.1	STROM	€	7.500
3.2	WÄRME	€	2.200
3.3	WASSER / ABWASSER		
3.4	MÜLL		
3.5	STRASSENKOSTEN	€	1.620
3.6	GRUNDSTEUER		
3.7	GEBÄUEVERSICHER.	€	1.000
3.8	HAFTPFLICHT VERMÖGENSSCH.	€	980
3.9	WARTUNG HEIZUNG	€	250
3.10	SCHORNSTEINFEGER	€	150
3.11	GEBÄUDEREINIGUNG	€	400
3.12	PFLEGE AUSSENANL.	€	400
3.13	SONSTIGES	€	2.500

4.	KuKuK KOSTEN VEREINSBETRIEB	€	42.200
-----------	------------------------------------	---	--------

4.1	LOHNKOSTEN	€	12.000
4.2	SACHKOSTEN BÜRO	€	1.100
4.3	TELEFON, INTERNET	€	900
4.4	STEUERBERATUNG	€	5.000
4.5	SONSTIGES	€	1.450
4.6	WERBUNG	€	3.000
4.7	VORSTANDSVERSICHERUNG	€	550
4.8	UNFALLVERS. EHRENAMTLER	€	100
4.9	AUSSTELLUNGSVERSICHERUNG	€	1.100
4.10	KULTURVERANST	€	15.500
4.11	UmsatzSTEUER	€	1.500

5.	KuKuK EINNAHMEN		71.344 €
-----------	------------------------	--	----------

5.1	MITGLIEDSBEITRÄGE		
5.2	SPENDEN, SPONSORING	€	4.300
5.3	FÖRDERMITTEL	€	4.108
5.4	CafeBar	Pachteinnahme ohne Betriebskosten	€ 30.000
5.5	CafeBar	Betriebskosten	€ 6.664
5.6	VERMIETUNG	dauerhaft	€ 3.272
5.7	SAALVERMIETUNG		€ 6.000
5.8	KULTURPROJEKTE		€ 4.000
			€ 13.000

6.	KuKuK VERBINDLICHKEITEN	€	12.144
-----------	--------------------------------	---	--------

6.1	Kredit 1	Zins+ Tilgung	32.000 €	10.200
6.2	Kredit 2		28.000 €	1.944

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Aufwertung und Belebung Köpftchen
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2016
Projektende:	31.12.2016
Zahl der Kooperationspartner:	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	
Zahl der Programmpunkte:	
Besucherzahl:	

	Plan	Ist
	80	
	1500	
	3500	

Musik:	30
Film/Video:	5
Darst. Kunst:	6
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	39

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter	100%			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	12.000,00			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	12.000,00			
Sachkosten	3.000,00			
Versicherung	1.750,00			
Werbung	3.000,00			
Rechte	1.000,00			
Reisekosten	1.500,00			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	7.950,00			
<i>Summe</i>	42.200,00			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	11.000,00			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse	30.000,00			
Spenden	8.408,00			
Kooperationspartner				
sonstige	21.936,00			
<i>Summe</i>	71.344,00			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)	30.000,00			
Kostendeckungsgrad	42,05%			
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben	29.144,00			
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>	29.144,00			
Gesamtkosten der Veranstaltung	71.344,00			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	71.344,00			
Kostendeckungsgrad	100%			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl		
---------------------------------	--	--

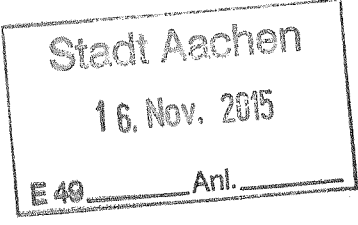
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl		
----------------------------------	--	--

49/5 18.11.15

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

52058 Aachen



Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Vaalser Straße 17a, 52064 Aachen c/o Harald Redle, 1. Vorsitzender
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Eva Boßmann 0031-43-3060661 literaturbuero@heimat.de
Bankverbindung	Konto-Nr. 26 02 82 74 Bankleitzahl 39050000 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Jahresprogramm des Literaturbüros
Durchführungszeitraum	von 01.01. - 31.12. 2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	36300
Beantragte Zuwendung	12800

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	36300
4.2. Eigenanteil	4000
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	7500
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	12000
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	12800

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Das „Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V.“ mit Sitz in Aachen besteht als gemeinnütziger Verein seit 1981 und feiert im nächsten Jahr sein 35-jähriges Bestehen. Es widmet sich der Förderung der Literatur in Aachen, ist aber auch mit grenzüberschreitenden Literaturprojekten aktiv. Im Jahr 2000 wurde das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein für seine Arbeit mit dem Förderpreis der Walter-Hasenclever-Gesellschaft ausgezeichnet.

Neben jährlich stattfindenden Projekten wie der „Leselust auf dem Lousberg“, die seit 1996 besteht, und „Die Euregio liest“ – organisiert das Literaturbüro auch eine ganze Reihe von regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, wie z.B. den "Offenen Autorentreff", den "Lyriktreff" oder die "Silbenschmiede". Hier werden Autoren und Literaturinteressierte gleichermaßen angesprochen, tauschen sich über Texte aus und präsentieren ihre Arbeiten. Der "Offene Autorentreff" besteht seit dem Jahre 1984 - und hat auch schon einige überregional beachtete Autoren hervorgebracht.

Das Literaturbüro bietet eine Vielzahl von Seminaren an, einige fortlaufend, andere als einmalige Workshops. Unser Seminarangebot reicht von Sprech- und Stimmtrainings, Kreativem Schreiben, Prosa- und Lyrik-Workshops für Erwachsene bis hin zu Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche.

Das Literaturbüro sucht immer wieder die Kooperation mit anderen freien und institutionalisierten Einrichtungen (Zusammenarbeit mit Plot e.V., Haus der Märchen und Geschichten e.V., EuregioKultur e.V., Across the borders, Intro in Maasticht etc.) Organisiert wird all dies mit großem ehrenamtlichem Engagement unserer Mitglieder und insbesondere des Vorstands. Unter der Verwendung unserer Mitgliedsbeiträge und mit der Unterstützung aus Mitteln der Projektförderung konnten wir soeben die oben angeführten Aktivitäten durchführen. Zur Aufrechterhaltung unseres Angebots bitten wir jedoch dringend um Unterstützung seitens der Stadt.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Das Literaturbüro bietet seine Veranstaltungen größtenteils kostenlos an. Wenn wir für Workshops externe Seminarleiter verpflichten, erheben wir zur Begleichung der Honorare eine Teilnehmergebühr. Wird bei Lesungen ein Eintrittsgeld erhoben, dann wird dieses bewusst niedrig gehalten - wir möchten, dass unsere Veranstaltungen von jedem, der sich für Literatur interessiert, besucht werden können. Die Einnahmen decken jedoch bei weitem nicht die Kosten, die für Honorare, Mieten, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit etc. anfallen. Auch benötigt der ehrenamtlich aktive Vorstand, der neben seiner Berufstätigkeit in Vollzeit zeitweise bis zu 30 Std. monatlich in die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen investiert, dringend Entlastung. Neben der Sparkasse als langjährigem Förderer und der Stichting Euregio Maas-Rhein wird uns sehr wahrscheinlich auch das Ministerium in Düsseldorf unterstützen. Weitere Fördermöglichkeiten zeichnen sich derzeit jedoch nicht ab.

Für die Durchführung unseres umfangreichen und vielfältigen Jahresprogramms bitten wir ganz herzlich um eine Förderung in Höhe von 12.800,- durch die Stadt Aachen. Um dem Verein ein nachhaltiges Wirtschaften und eine längerfristige Planung zu erlauben, beantragen wir eine mehrjährige Förderung.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Aus den geplanten Aktivitäten des Literaturbüros entstehen keine Folgekosten. Die Finanzlage des Vereins ist ausgeglichen.

Wir garantieren eine Durchführung der oben genannten Veranstaltungen - Lyriktreff, Silbenschmiede, Autorentreff, Leselust und Kinderleselust, Lesung im Rahmen von "Die Euregio liest", sowie eine Reihe von Workshops und weiteren Lesungen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt allerdings inhaltlich noch nicht geplant sind.

Wir werden über diesen Antrag hinaus keine weiteren Anträge auf die Förderung einzelner Projekte stellen.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Kosten- und Finanzierungsplan

Aachen, den 15.11.2015

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Jahresprogramm Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V.
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2016
Projektende:	31.12.2016
Zahl der Kooperationspartner:	4
Zahl der Einzelveranstaltungen:	>10
Zahl der Programmpunkte:	ca. 54
Besucherzahl:	1600

	Plan	Ist
Zahl der Kooperationspartner:	4	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	>10	
Zahl der Programmpunkte:	ca. 54	
Besucherzahl:	1600	

Musik:	
Film/Video:	
Darst. Kunst:	
Spartenübergreifend:	x
Sonstige:	Literatur

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter				
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	12800			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	14000			
Sachkosten	4000			
Versicherung	250			
Werbung	1500			
Rechte	250			
Reisekosten	1500			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	2000			
<i>Summe</i>				
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	2500			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen	12800			
Zuschüsse	12000			
Spenden	5000			
Kooperationspartner				
sonstige	4000			
<i>Summe</i>	36300			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				

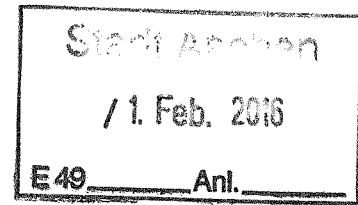
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen



Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Lothringair e.V. c/o Andrea Nickisch / Benedict Offermanns
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Lothringerstraße 23 / 52062/ Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) 0151-40005237
Bankverbindung	Konto-Nr. DE55390500001071226854 Bankleitzahl AACSD33 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	LOTHRINGAIR
Durchführungszeitraum	von 18.06.2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	45000
Beantragte Zuwendung	16000

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	45000
4.2. Eigenanteil	22000
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	3000
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	4000
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	16000

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Sachkosten/ Infrastruktur	7000			
Honorare	4000			
Personalkosten	5000			
Summe	16000			

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Das Lothringair ist ein eintägiges kulturelles Straßenfestival in der Lothringerstraße in Aachen. Innerhalb von drei Jahren hat sich das Festival zu einem von Aachens größten und beliebtesten Openair-Veranstaltungen etabliert. Das Besondere des Festivals ist sein kulturell breit gefächertes, multikultureller, interdisziplinärer und bürgernaher Charakter: Das Lothringair ist das einzige Festival Aachens, das es schafft Musik, Tanz, Theater, Performance, Kunst, Design und Literatur an einem Tag zu vereinen und damit auf einmalige Weise eine Plattform und Bühne für die freie Kulturszene Aachens aber auch regionale und internationale Künstler zu bieten. Durch die Bereitschaft ansässiger Gewerbetreibender ihre Räume an diesem Tag für Kunst und Kultur zur Verfügung zu stellen und auf der autofreien Lothringerstraße entstehen viele Bühnen und (ungewöhnliche) Orte für Darbietungen jeglicher Art. Dieses innovative Konzept hat sich bei den ansässigen gewerbetreibenden, Anwohnern, Bewohnern des Viertels und anderen Besuchern bewährt und wird mit großem Interesse angenommen: in diesem Jahr 2015 konnten wir 25 Läden/Ateliers und Einrichtungen zur Teilnahme anregen und ca. 7000 Besucher anlocken, mit steigender Tendenz und Nachfrage. Ein Grund dafür ist neben dem Programm und der Ausrichtung sicherlich unsere Prämisse, das Festival auch weiterhin eintrittsfrei und damit für Jeden erlebbar anzubieten. Daneben gibt es mittlerweile sehr gute und fruchtbare Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen wie der StädteRegion Aachen oder der Bleiberger Fabrik. Vor allem auch die tolle Zusammenarbeit mit vielen lokalen Künstlern und Institutionen wie dem Kunstmagazin Poebel, dem Klenkes, dem Hochschulradio Aachen oder dem Gemeinschaftsgarten Hirschgrün ist ein Mehrwert unseres Projektes. Unser Ziel ist Kulturvermittlung, neue Publikumsschichten für alle Kultursparten zu gewinnen und den Mehrwert von Kultur aufzuzeigen, indem wir nicht die Zuschauer zur Kulturstätte bringen, sondern die Kultur zum Publikum. Darüber hinaus entwickeln sich über das Festival hinaus neue für alle Beteiligten Synergien, Netzwerke, Kooperationen und damit Ideen für neue Projekte. Insofern hat das Festival nicht allein Unterhaltungswert, sondern dient auch als Sprungbrett speziell für lokale und regionale Künstler. Ein Beispiel sei genannt: mit dem lokalen Lyriker Christoph Wenzel konnten wir eine teils vom Kultursekretariat NRW gefördernde Lesung organisieren. Das Lothringair ist für den Aachener Marketingpreis 2015 nominiert.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Durch die Unterstützung der Stadt Aachen seitens der notwendigen Veranstaltungserlaubnis und Straßensperrung, die finanzielle Förderung des Kulturbetriebes Aachen und anderer öffentlicher Förderer sowie die Unterstützung und enge Kooperation mit der StädteRegion und viel ehrenamtliche Arbeit machte uns in diesem Jahr die Realisierung des Projektes möglich. Der Eintritt konnte frei bleiben.

Die Ausgaben lagen in diesem Jahr bei ca. 42.000€. Davon konnten ca. 21000€ in Eigenanteil durch Vereinsgelder, Anzeigenverkauf, Standgebühren, Getränkeverkauf und Spenden erwirtschaftet werden, 21.0000€ durch öffentliche Zuwendungen, Kooperationspartner und Zuschüsse Dritter.

Die Gesamtkosten entsprechen einer Steigerung von 700% im Vergleich zum Jahr 2013. Grund dafür sind vor allem höhere Sachkosten (Bühnen- und Veranstaltungstechnik, Sanitär, Absperrungen etc.) und steigende Honorarkosten, da das Festival programmatisch/ quantitativ und qualitativ gewachsen ist (4 Aussenbühnen, ca. 120 lokale, regionale sowie vermehrt auch internationale Künstler, 7000 Besucher). Wir gehen im nächsten Jahr von einer mindestens gleich bleibenden Größenordnung aus. Außerdem rechnen wir auf Grund des hohen Publikumsverkehrs mit höheren Sicherheitsauflagen/ Sicherheitskonzept seitens der Stadt. In diesem Jahr wurden die Kosten für Sanitätsdienst und Verkehrskadetten von der Städtereion gedeckt. Aufgrund der Haushaltssperre innerhalb der Behörde ist eine erneute Kooperation 2016 eher fraglich.

Die beantragte städtische Zuwendung soll weiterhin wieder in die angemessene Honorarierung der Künstler fließen. Außerdem erhoffen wir uns damit eine personelle Aufwandsentschädigung für die Organisation des Festivals.

Des Weiteren ist eine städtische Förderung notwendig, um Ländermittel oder staatliche Fonds überhaupt zu beantragen.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Durch die o.G. Anzeigenverkäufe, Vereinsbeiträge, die Crowdfundingcampagne und Zuschüsse Dritter waren 2015 im Vorfeld bereits ca. 12.000 Euro erworben worden. Hinzu kamen ca. 15.000 € durch öffentliche Förderungen. Das heißt, ca. 65 % der ausgegebenen Summe war 2015 bereits vor dem eigentlichen Event vorfinanziert, ohne große Eigenleistungen der Vereinsmitglieder.

Die Kostendeckung erfolgte über Erlöse aus Getränkeverkauf, Standgebühren und Spenden am Veranstaltungstag. In diesem Jahr ist ein Überschuss von ca. 1200 Euro zusammengekommen, was die Vorfinanzierung im nächsten Jahr erleichtert.

Unser Verein zählt zur Zeit 14 Mitglieder, welche für einen Ausfall dieser Kosten falls niemand z.B. aus Wettergründen das Festival besuchen würde, aufkommen.

Wir streben mit der 4. Ausgabe im Jahr 2016 eine Besucherzahl von 8000 Menschen an. Wir möchten wieder eine Kostendeckung von leicht über 100% erreichen, um die Finanzierung des folgenden Jahres zu erleichtern.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Konzeptschreiben, Presseartikel, Programmheft, Flyer

Aachen, 26.01.16

Ort, Datum

A. Wildis

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Lothringair
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2016
Projektende:	18.06.2016
Zahl der Kooperationspartner:	35
Zahl der Einzelveranstaltungen:	1
Zahl der Programmpunkte:	75
Besucherzahl:	8000

Musik:	30
Film/Video:	5
Darst. Kunst:	20
Spartenübergreifend:	10
Sonstige:	10

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter	0			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	5000			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	15000			
Sachkosten	18000			
Versicherung	300			
Werbung	4000			
Rechte	700			
Reisekosten	2000			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
<i>Summe</i>	45000			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	0			
Verkaufserlöse	21000			
Zuweisungen	3000			
Zuschüsse	16000			
Spenden	2000			
Kooperationspartner	4000			
sonstige				
<i>Summe</i>	46000			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad	111%			
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad	100%			
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen	0			
Personalgemeinkosten	0			
<i>Summe</i>	400			
Gesamtkosten der Veranstaltung	45000			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	16000			
Kostendeckungsgrad	35%			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer	2 Euro			
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner	ca. 5 Cent			

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl		

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl		

49/5 07.12.2015

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

04.12.2015

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Förderverein Freie Musikschule music loft Aachen e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Kurhausstr. 1 52062 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Birgit Baum 0241 382 46
Bankverbindung	Konto-Nr. 107 1544 108 Bankleitzahl 390 500 00 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Jahresprogramm music loft
Durchführungszeitraum	von Januar 2016 - Dezember 2018 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	167050
Beantragte Zuwendung	25000

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	167050
4.2. Eigenanteil	140050
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	2000
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	25000

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

siehe Anlage

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Zu 6.2. Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung

Wie dem beigelegten Finanzplan zu entnehmen ist, verfügt music loft nicht über ausreichende Eigenmittel, um das Unterrichtsangebot aufrecht zu halten. Die Nebenkosten, insbesondere die Personalkosten, die derzeit 12,8% des Jahreshaushalts betragen, sind auf ein nicht mehr zu unterschreitendes Minimum reduziert.

Zudem sind durch die Aufstockung unseres Angebotes und durch wachsende Teilnehmerzahlen weitere personelle Leistungen zu erbringen. Dieses ist nur durch eine Erhöhung ehrenamtlichen Einsatzes aufzufangen. Es wäre schön, wenn dies keine dauerhafte Lösung bleiben würde.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Der Förderverein der Freien Musikschule music loft wurde 2006 gegründet, um die materielle und ideelle Förderung von music loft zu verbessern. Dies ermöglichte es in den Vorjahren, das PreisLeistungsverhältnis auf einem niedrigen Niveau zu halten und unser Kursangebot und speziell das Ensembleangebot deutlich zu erweitern.

Nach der Gründung des Fördervereins der Freien Musikschule music loft e.V. wurde die Gestellung und Beschäftigung von MusiklehrerInnen in eine Vermittlungstätigkeit überführt. Dadurch konnte der Kostendeckungsgrad im Bereich der Sozialabgaben erheblich verbessert werden. Die Kalkulation sieht einen ausgeglichenen Haushaltsabschluss vor.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Anschreiben Kulturbetrieb vom 15.11.2015
Anlage zu 6.1
Finanzplan
Detaillierter Kostenplan

AACHEN, 15.11.2015

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Jahresprogramm music loft	
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2016	
Projektende:	31.12.2016	
Zahl der Kooperationspartner:	10	
Zahl der Einzelveranstaltungen:		
Zahl der Programmpunkte:		
Besucherzahl:	11500	

Musik:	
Film/Video:	
Darst. Kunst:	
Spartenübergreifend:	x
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	21840			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	129050			
Sachkosten	11780			
Versicherung	1000			
Werbung	600			
Rechte	280			
Reisekosten	700			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren sonstige	1800			
<i>Summe</i>	167050			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	140050			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse	25000			
Spenden	2000			
Kooperationspartner sonstige				
<i>Summe</i>	167050			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				

Haushaltsplan music loft

AUSGABEN **Summe** **167.050 €**

1	Personalkosten	21.840,00 €
2	Honorare	129.050 €
3	Sachkosten	12.780 €
4	Fortbildung	1.000 €
5	Werbung	600 €
6	Rechte	280 €
7	Reisekosten	700 €
8	sonstige	800 €

EINNAHMEN **Summe** **167.050 €**

9	Eigenanteil	140.050 €
10	Leistungen Dritter	2.000 €
11	Beantragte Zuwendung	25.000 €

Details

1	Personalkosten	Summe	21.840,00 €
	Büro / Verwaltung	16.800 €	
	Knappschaft	5.040 €	
2	Honorare	Summe	129.050,00 €
	Honorare		
	FV Dozenten honorare (abgabepfl.)	110.620 €	
	Dozenten honorare (abgabepfl.)	6.500 €	
	Künstler honorare (abgabepfl.)	3.600 €	
	Honorare Grafik/ Öffentlichkeitsarbeit (abgabepfl.)	1.000 €	
	Organisation / Beratung	1.000 €	
	KSA 5,2%	6.330 €	
3	Sachkosten	Summe	12.780,00 €
	Bürobedarf	1.000 €	
	Telefon und Internet	600 €	
	Porto	200 €	
	Miete (Büro und Übungsräume)	4.908 €	
	Miete extern	1.530 €	
	Bühnenmiete/Reinigungskosten	800 €	
	Rechtsanwalts-, Steuerberatungskosten	200 €	
	Versicherungen	1.000 €	
	Konzertnebenkosten	200 €	
	Bankgebühren	742 €	
	Geringf. WG <410	1.600 €	
4	Fortbildung	Summe	1.000,00 €
	Lehrerfortbildung	1.000 €	
5	Werbung		
	Druck Plakate, Flyer etc.	600 €	600,00 €
6	Rechte	Summe	280,00 €
	GEMA	280 €	
7	Reisekosten	Summe	700,00 €
	Fahrtkosten	500 €	
	Hotel / Jugendherberge	200 €	
8	Sonstige	Summe	800,00 €
	Reparaturen / Techn. Instandsetzung	800 €	

Details

9	Eigenanteil	Summe	140.200,00 €
	Kursentgelt Mitglieder	126.000 €	
	Vereinsbeiträge	1.400 €	
	Spenden	800 €	
	Kursentgelt Workshops	12.000 €	
10	Leistungen Dritter	Summe	0,00 €
11	Beantragte, bewilligte Förderung		25.000,00 €
	Zuwendung Stadt Aachen	25.000 €	

Wz 16.11.2016

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
 Kulturservice
 Mozartstraße 2-10
 52058 Aachen

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung	Musikbunker Aachen e.V.
Anschrift	Straße / PLZ / Ort Goffartstraße 26 52066 Aachen
Auskunft erteilt	Name / Tel. (Durchwahl) Lars Templin 0241 9039209
Bankverbindung	Konto-Nr. 319640 Bankleitzahl 39050000 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Kulturarbeit des Musikbunker Aachen e.V.
Durchführungszeitraum	von 01.01.2016 – 31.12.2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	97.400€
Beantragte Zuwendung	20.000€

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	97.400€
4.2. Eigenanteil	77.400€
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3.5)	20.000€

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Veranstaltungsbetrieb	20.000€	0	0	0
		0	0	
Summe	20.000€			

6. Begründung

- 6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Der Musikbunker ist der einzige Liveclub in Aachen, der kontinuierlich überregional wahrgenommen wird (z.B. in den Konzertankündigungen großer Musikzeitschriften). Hier finden mehr Konzerte mit internationalen Künstlern im Bereich Rock, HipHop und elektronische Musik statt, als an allen anderen Veranstaltungsorten in Aachen zusammen.

In der Zahl sind das etwa 80 Konzerte im Jahr. Beispiele: Karl-Heinz Stockhausen, Antilopen Gang, Shackleton, KC Rebell, Dog Eat Dog, Ignite, Mike Watt, Bill Evans, Marcel Dettmann und viele mehr...

Wir veranstalten ebenfalls Konzerte für lokale Künstler. Nach Möglichkeit organisieren wir für diese Auftritte bei Konzerten der renommierten Acts.

Wir suchen die Zusammenarbeit mit den anderen Kulturschaffenden in Aachen, namentlich der Gesellschaft für zeitgenössische Musik, der Stichting Popmusik Parkstad, Chudosnik Synergia, der Städteregion und dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen. Unsere Räumlichkeiten sollen in 2016 auch für Veranstaltungen dieser Partner zur Verfügung stehen.

Der Musikbunker Aachen e.V. ist gemeinnützig. Zweck des Vereins ist die Förderung von Musikinitiativen in Aachen. Dies geschieht durch die Organisation der Möglichkeit, selbst Musik zu machen, die Organisation von Veranstaltungen wie z.B. Konzerten und die Förderung von jungen Künstlern.

Wir betreiben in drei Bunkern etwa 120 Proberäume und haben zur Zeit ca. 650 Mitglieder.

- 6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Mit Konzerten lässt sich kein Geld verdienen. Die Eintritts- und Getränkepreise sind bei einem jungen Publikum begrenzt, die Gagen sollten den Künstlern ein Auskommen ermöglichen.

Unsere Eigenmittel kommen im Wesentlichen aus den Mitgliedsbeiträgen, dem Getränkeverkauf und den Eintrittsgeldern.

Für das Jahr 2016 haben wir die Kosten des Konzertprogramms mit 97.400 € prognostiziert. Die Mittel sollen aus folgenden Bereichen fließen:

Eintrittseinnahmen: 47.000 €

Eigenmittel: 30.400 €

Fördermittel: 20.000 €

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragsteller usw.)

siehe Anhang

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

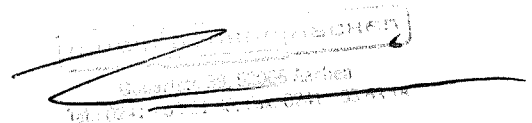
(X) die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Anlage 1: Finanzierungsplan 2016

AACHEN 15.11.2015

Ort, Datum


Handwritten signature and official stamp of the Aachen Chamber of Commerce and Industry.

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Konzertprogramm des Musikbunkers Aachen e.V.
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2016
Projektende:	31.12.2016
Zahl der Kooperationspartner:	6
Zahl der Einzelveranstaltungen:	100
Zahl der Programmpunkte:	100
Besucherzahl:	8000

Musik:	95
Film/Video:	
Darst. Kunst:	
Spartenübergreifend:	5
Sonstige:	

		Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand					
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter					
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen		13.500 €			
Programmkosten					
<i>Ausgaben</i>					
	Honorare	42.000 €			
	Sachkosten	3.000 €			
	Versicherung	200 €			
	Werbung	4.500 €			
	Rechte	3.000 €			
	Reisekosten	9.200 €			
	Einkommensteuer i. Abzugsverfahren	1.500 €			
	sonstige	500 €			
	<i>Summe</i>	63.900 €			
<i>Einnahmen</i>					
	Eintritt	47.000 €			
	Verkaufserlöse				
	Zuweisungen				
	Zuschüsse	20.000 €			
	Spenden	0 €			
	Kooperationspartner				
	sonstige	0 €			
	Eigenanteil	30.400 €			
	<i>Summe</i>	97.400 €			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)					
Kostendeckungsgrad					
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)					
Kostendeckungsgrad					
Gemeinkosten					
Sach- und Betriebsausgaben		7000			
Interne Leistungsverrechnungen					
Personalgemeinkosten		13000			
<i>Summe</i>		20000			
Gesamtkosten der Veranstaltung		97.400 €			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung		20.000 €			
Kostendeckungsgrad		21%			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer	2,50 €			
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner	0,08 €			

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl

Stadt Aachen
 19. Jan. 2016
 E 49 Anl.

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
 Kulturservice **RICK TAKUORIAN**
 Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Neuer Antrag

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	nonplusultra event - Alexander Samsz
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Passstraße 84 52070 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) 0241 91995889
Bankverbindung	Konto-Nr. 1772086 Bankleitzahl 39070000 Bank Deutsche Bank
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Comiciade 2016
Durchführungszeitraum	von 1.02.2016-12.09.2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	84100 €
Beantragte Zuwendung	30000 €

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	84100 €
4.2. Eigenanteil	20000 €
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	36100 €
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	30000 €

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Ludwig Forum Miete	5000			5,9 %
Technik, Tische	5000			5,9 %
Ausstellungen	15000			17,8%
Preisverleihung	5000			5,9%
Summe	30000			35,5%

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Der Standort und die Räume des Ludwig Forums sind für die Veranstaltung notwendig. Die erste Comiciade fand dort viel Anklang. Die Verbindung aus der Kunst und Comic zog viele Besucher an. Die Veranstaltung sorgte für ein großes Echo in Presse und Comic-Szene und wurde mit dem Aachener Marketingpreis ausgezeichnet. Das Tageslicht, die verschiedenen Räume und der Außenbereich eignen sich sehr gut für die Veranstaltung. Das Ludwig Forum hat sich als besonders geeignet für ein Comic Fest herausgestellt.

Die erste Comiciade wurde mit einer begleitenden Ausstellung des Top-Gastes begleitet. Dies ist bei der Comiciade 2016 vom Ludwig Forum leider nicht zu leisten. Als Stargast konnte die Comiciade die Peanuts Zeichnerin Vicki Scott aus Los Angeles gewinnen. Vicki Scott ist künstlerische Leiterin der neuen Peanuts Comics. Eine hochwertige Ausstellung wird von ihr aus Amerika mitgebracht. Ulf K hat das Erbe von Vater und Sohn angetreten und hat neue Geschichten von Vater und Sohn als Comic Band veröffentlicht, die 2015 in Frankreich als wichtigste ausländische Comic-Veröffentlichung gilt. Ulf K wird mit Marc Lizano eine ebenfalls hochwertige Ausstellung beitragen. Als wichtigster Grenzgänger zwischen Comic und Kinderbuch wird Jörg Hilbert die ersten Zeichnungen von Ritter Rost beitragen in einer Ausstellung beitragen.

Um die Veranstaltung noch weiter aufzuwerten, wird das OK-Team eine Auszeichnung für außergewöhnliche und besondere Leistungen für den Comic auszeichnen. Die großen Festivals haben ebenfalls Preisverleihungen. Die Comiciade Auszeichnung wird sich davon abheben, indem nur die erfolgreiche Aktion zählt.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Die Kosten der Veranstaltung überschreiten bei weitem die zu erwartenden Einnahmen aus Standgebühren, Eintritt und Sponsoring. Damit die Veranstaltung als dauerhafte Veranstaltung, die alle zwei Jahre stattfindet, die Qualität erhält ist eine öffentliche Förderung unerlässlich.

Die Comiciade wird mit einem hohen Anteil ehrenamtlicher Tätigkeiten durchgeführt. Das mittlerweile 15-köpfige OK-Team sorgt für eine gut organisierte Ausführung.

Auch Sponsoren konnten bereits gewonnen werden. Wie bei der ersten Comiciade ist die Bereitschaft die Veranstaltung zu unterstützen bei Händlern, Verlagen und Zeichnern sehr hoch.

Die Miete des Ludwig Forums kann nicht aus dem Budget getragen werden.

Die Comiciade lebt durch ihren offenen Charakter, d.h. es werden Tische für die Aussteller aufgestellt, damit ein einheitliches Bild in der Shedhalle entsteht. Zudem wird eine weitere Bühne und Technik für das Rahmenprogramm benötigt.

Die Organisation und Durchführung der Ausstellungen sind zeit- und kostenintensiv. Die Kosten dafür können nicht von der Comiciade getragen werden.

Die Preisverleihung muss vorbereitet und durchgeführt werden, Gäste eingeladen und Reisekosten übernommen werden, dies überschreitet das Budget der Comiciade.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Der Antragsteller geht ein hohes finanzielles Risiko ein. Die kalkulierten Besucherzahlen beruhen auf den Zahlen der ersten Comiciade 2015. Bei der ersten Comiciade gab es rund 1500 zahlende Besucher. Die Kalkulation geht nun von 2.000 zahlenden Besuchern aus. Dies sollte zu erreichen sein.

Die Veranstaltung kann vom Veranstalter teilweise vorfinanziert werden.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Kalkulation

Aachen 15/11/2016

Ort, Datum


(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Kostenart	Ausgaben	Einnahmen	Leistungen
Marketing	10.000,00 €		
Reise/ Unterbringung Künstler			
Künstler Reise/Hotel	10.000,00 €		

Veranstaltungskosten

Technik/Tische Schlag	5.000,00 €
Miete Ludwig Forum	5.000,00 €
Workshop Ulrich Schröder	1.500,00 €
Sonstige Workshops	7.500,00 €
Organisation + Durchführung	10.000,00 €
Cosplay Orga	5.000,00 €
Cosplay-Band	1.000,00 €
Preisverleihung Event	5.000,00 €
Abendprogramm FIL/Extrabreit/Marx	3.100,00 €
Versicherungen/ Gebühren	1.000,00 €
Ausstellung Ulf K / Vicki Scott / Jörg Hilbert	15.000,00 €
Film- und Fotodokumentaion	5.000,00 €

Einnahmen

Sponsoring	18.000,00 €
Standgebühren	5.100,00 €
Abendkasse FIL/Extrabreit	1.000,00 €
2000 Tageskasse (ø5 €)	10.000,00 €
Ehrenamtliche Tätigkeiten OK Team	20.000,00 €

84.100,00 € 54.100,00 €

Finanzierungsbedarf

-30.000,00 €

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	speGTRa e.V. Vicente Bögeholz und Stephan Stamborski
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Viktoriaallee 25 52066 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Vicente Bögeholz, Künstlerischer Leiter 0241/500 983 od. 0177/230 59 46
Bankverbindung	Konto-Nr. IBAN: DE 12 3905 0000 1072 1770 64 Bankleitzahl BIC: AACSD33 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	speGTRa 2016 aachen guitar festival MEDITERRANE KLANGWELTEN – FOKUS KATALONIEN
Durchführungszeitraum	von 20. Mai – 5. Juni 2016 sowie 21./22. Oktober 2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	124.300,-
Beantragte Zuwendung	45.000,-

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	124.300,-
4.2. Eigenanteil	32.800,-
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	11.500,-
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	35.000,- (LMR NRW)
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	45.000,-

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Gitarrenfestival	45.000,-			36,2 %
Summe	45.000,-			36,2 %

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

speGTRa hat seit 2012 vier äußerst vielfältige und erfolgreiche Gitarrenfestivals durchgeführt.

Es widmet sich dem Reichtum der Saiteninstrumente sowohl chronologisch (von den ersten Traditionen bis hin zur Gegenwart) wie auch geographisch (bis in den Orient und nach Fernost). 2016 werden die Musiktraditionen des Ostens (hier besonders die Anatoliens) mit dem kulturellen Schmelztiegel Kataloniens in Beziehung gesetzt.

Mit avancierten Konzerterlebnissen, genauso wie mit Workshops und Erzählkonzerten (insgesamt 16 geplante Veranstaltungen mit ca. 820 Mitwirkenden), mit vielfältigsten Stilen und Strömungen holt speGTRa auf ganz sinnliche Art jeden Besucher dort ab, wo er sich gerade befindet, öffnet sich dezidiert auch dem Publikum jenseits der eingefahrenen „E- und U-Musik“-Bereiche. Dabei ist die Einbeziehung von nicht-professionellen Musikern, von Education-Projekten – häufig auch jene aus anderen "Communities" – ein Wesensmerkmal dieses Festivals von Beginn an.

Durch die Einbeziehung von Laienmusikern, „Jugend musiziert“-Preisträgern, Institutionen wie die GZM-Aachen / Ulas Hazar Sáz-Akademie, Dozenten der Städtischen Musikschule, dem Aachener Neue-Musik-Ensemble, dem Gitarrenorchester der Musikschule Aachen bis hin zum Sinfonieorchester Aachen, aber auch durch die Zusammenarbeit mit Organisationen wie Eurotürk Aachen und Turkish Classics (siehe dezidierte Aufstellung in der Programmübersicht), ist der künstlerische wie persönliche Austausch besonders hoch.

So ist es regelrecht gewollt, dass der Sáz-Virtuose Erdal Erzincan nicht nur in verschiedenen Konzerten auftritt, sondern Teil des entsprechenden Workshops ist und mit den Laien vor Ort arbeitet. Ähnlich "durchtränkt" sind die Aktivitäten des Festivalpaten Feliu Gasull, katalanischer Komponist und Gitarren-Solist, oder auch der kurdisch-türkischen Baglama-Spezialisten Taner Akyol, der ebenfalls ein Stück für das Festival komponieren soll, das im Rahmen des Festivals uraufgeführt wird.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Die Ausrichtung von speGTRa orientiert sich weniger am Mainstream. Solche Nischen-Programme wirken aber besonders Horizont erweiternd und bedürfen der besonderen Unterstützung. Die Eigenmittel des Vereins speGTRa sind überschaubar, die Möglichkeiten zur Sponsorenakquise ebenfalls begrenzt.

Um die einzigartige und beispielhafte Verbindung von hohem künstlerischen Anspruch und einer niederschweligen Partizipation verschiedenster Kulturschaffender bei speGTRa weiterhin sicher zu stellen (30 Aachener oder aus der Aachener Nachbarschaft stammende Kooperationspartner sollen im Festival nach den bisherigen Planungen vertreten sein), bedarf es einer Professionalisierung, die eine Einnahmesteigerung, vor allem durch eine stärkere Publikumsakquise in Form der betonten Einbindung lokaler Künstler und diverser NRW-Laiengruppen zum Ziel hat. Dazu gehören auch das vielfältige Veranstaltungsprofil (über Workshop und Erzählkonzert bis hin zum Sinfoniekonzert) sowie gezielt ausgewählte Veranstaltungsorte.

Der Landesmusikrat NRW hat mit seiner Brückenklang-Projektförderung eine Unterstützung in Aussicht gestellt. Dennoch tut eine weitere Unterstützung dieses Festivals, das eine Leerstelle im sonst gesättigten Konzertangebot füllt, dringend Not.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Durch die Verknüpfung von auralischen Künstlerpersönlichkeiten und der Einbindung vieler freier Musiker, zum nicht unerheblichen Teil auch aus der Laienszene, ist ein ebenso faszinierendes wie lebendiges Festivalgeschehen garantiert. Der gegenseitige Austausch ist nicht nur atmosphärisch und künstlerisch spannend: Durch die Einbindung so vieler unterschiedlicher Musiker kann auch äußerst ökonomisch ein namhaftes Festival mit Strahlkraft realisiert werden, dass zwischen den E- und U-Musik-Bereichen changiert und daher für ganz unterschiedliche Publikumsschichten äußerst reizvoll ist. Durch die Erfahrungen der Anfangsjahre darf man recht zuversichtlich sein, dass mit der angestrebten Professionalisierung, die auch eine Ausweitung des Marketings vorsieht, ein breites Publikum erreicht werden kann.

Die hervorragende Vernetzung sowohl in den aktuellen Musikmarkt wie in die Aachener „Szene“ und die vorbildlich entwickelten Programmkonzeptionen sind die Basis für ein erfolgreich bestehendes Festival.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

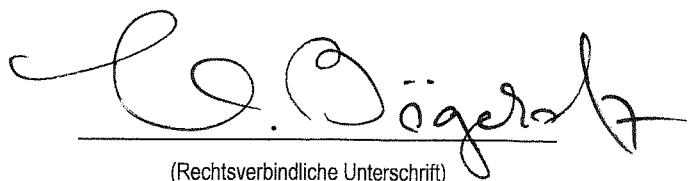
Programmübersicht

- a) Festivalplan, Quertabelle: Gesamtübersicht
- b) Konzertübersicht, Tabellen 1-4: Übersichtstabellen/ Einzelveranstaltungen
- Liste: Veranstaltungsübersicht

- künstlerische Programmkonzeption
- Budget (mit Aufschlüsselung der Ausgaben)

Aachen, 12.11.2015

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	speGTRa 2016 aachen guitar festival	
Bearbeitungsbeginn:	20. Mai	
Projektende:	22. Oktober	
Zahl der Kooperationspartner:	30	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	16	
Zahl der Programmpunkte:		
Besucherszahl:	6.500	

Musik:	xxx
Film/Video:	x
Darst. Kunst:	
Spartenübergreifend:	x
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter	16,09 %			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	20.000			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	41.400			
Sachkosten	29.900	u.a Technik Miete, Noten		
Versicherung	200			
Werbung	9.200			
Rechte	1.300			
Reisekosten	10.000			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren	10.300			
sonstige	1.000			
<i>Summe</i>	124.300			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	14.400			
Verkaufserlöse	0			
Zuweisungen	35.000	Antrag LMR NRW		
Zuschüsse	25.900			
Spenden	1.000			
Kooperationspartner	1.500			
sonstige	1.500			
<i>Summe</i>	79.300			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)	45.000			
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>	124.300			
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl		

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl		

speGTRa 2016
aachen guitar festival
20.05. – 5.06.2016
MEDITERRANE KLANGWELTEN – FOKUS KATALONIEN

Finanzierungsplan

Aufwand

Honorare

(Künstler, Workshopleiter für 15 Konzerte + 1 Workshop)

Steuer	41.400,00 €
KSA	5.200,00 €
Flug- und Transferkosten	5.100,00 €
Hotelübernachtung	6.700,00 €
Catering	2.300,00 €
	1.000,00 €

Aufwand Konzerte mit Laien

Raummieten	15.900,00 €
Veranstaltungstechnik	6.000,00 €
(inkl. Instrumentenmiete f. Flügel, 20 Saz-Instr.)	5.600,00 €
Notenverleih u.ä.	3.400,00 €
Gema	1.300,00 €

Organisation

(Projektentwicklung und -Steuerung,
Veranstaltungsmanagement, Geschäftsführung,
Konzertorganisation)

Öffentlichkeitsarbeit(Grafik, Produktion der
Drucksachen, inkl. Homepage u. Ticketing) 20.000,00 €

Sachkosten 9.200,00 €

(Telefon, Porto, Kopien) 200,00 €

Videodokumentation 1.000,00 €

Aufwand total: **124.300,00 €**

Erträge

Eintrittsgelder 14.400,00 €

Eigenmittel 18.400,00 €

(Vereinszuschuss, Spenden, Sponsorenakquise)

Stiftungen 10.000,00 €

Kostenübernahme Musikdirektion 1.500,00 €

Zuwendung Stadt Aachen ("KASTE") 45.000,00 €

Zwischensumme 89.300,00 €

noch zu finanzierendes Defizit 35.000,00 €

Aug 9.11.2015

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Theater Jurakowa-Projekt / Aachen
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Weststr. 94 52134 Herzogenrath
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Tatjana Jurakowa 02407-17911
Bankverbindung	Konto-Nr. 47251954 Bankleitzahl 39050000 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Festival "Dialog Ost-West" in Aachen
Durchführungszeitraum	von 01.2016 - 12.2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	12500,-
Beantragte Zuwendung	9500,-

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	12500,-
4.2. Eigenanteil	1000,-
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	2000,-
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Festival „Dialog Ost - West“ in Aachen. 2016

Sieh auch Anlage 1

Künstlerische Leitung: Tatjana Jurakowa/ Theater „Jurakowa-Projekt“

Organisatoren: Verein „Art-Hilfe e.V.“/ Herzogenrath und Theater "Jurakowa-Projekt"

In den Jahren 2009-2015 organisierten der Verein und das Theater „Jurakowa-Projekt“ das Kulturfestival „Dialog Ost-West“ mit finanzieller Unterstützung verschiedener Sponsoren.

Die künstlerische Palette des Festivals umfasst ganz unterschiedliche Kunstrichtungen und eine Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten. Und das alles noch auf einem sehr hohen Niveau.

Wir planen die Durchführung eines Festivals: „Dialog Ost – West“ in Aachen, in dessen Rahmen wir verschiedene aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden, sowie auch aus Russland, Georgien, Osteuropa (Bulgarien, Serbien), Türkei stammenden Musiker, Künstler, Tänzer und Theatergruppen, die in den verschiedenen Richtungen aber in deutscher Sprache arbeiten, einladen möchten.

Da das kulturelle Potenzial der in Deutschland lebenden Künstler so groß ist, sehen wir diese Zusammenarbeit als ein nicht nur für die Kunstschaffenden wichtiges Ereignis, sondern auch als eine Bereicherung und Stärkung der Integrationsbereitschaft und der Integrationsfähigkeit der aufnehmenden Gesellschaft.

Das Festival stieß auf eine sehr große positive Resonanz bei den Zuschauern und bei den Teilnehmern, was uns dazu bewegte für das Jahr 2016 die Fortsetzung zu planen. Wir hoffen, dass es uns gelingt dieses Festival in Aachen weiter auszubauen und dauerhaft zu etablieren.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Das Theater "Jurakowa-Projekt" ist seit Jahren in der Aachener Theaterszene präsent. Sowohl mit den Theaterproduktionen für Erwachsene, als auch für Kinder. Das Theater ist auch ein aktives Mitglied im AKUT e.V. Das Theater nimmt regelmäßig teil bei der Gestaltung der Ferienspiele in Aachen und Euregio, so wie bei dem Festival "Dialog Ost-West".

Das Theater "Jurakowa-Projekt" und der Verein "ART-Hilfe e.V." möchten im Jahr 2016 ein neues Festival (zum siebten Mal) auf die Bühne bringen - mit Projekten für die Kinder, so wie auch für Erwachsene.

Die Festivalveranstaltungen waren immer sehr gut von den Kindern und Erwachsenen angenommen, und wir hoffen damit weiteres Publikum fürs Theater zu gewinnen.

Leider besitzt sowohl das Theater als auch der Verein nicht genügend Eigenmittel. Um solche Projekte durchführen zu können sind wir auf Sponsoren und auf öffentliche Förderung angewiesen.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Wir planen durch Eigenbeteiligung, erwirtschaftete Mitteln und öffentliche Förderung eine 100% Kostendeckung zu erreichen. Es bestehen keine Folgekosten.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

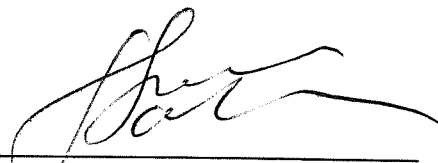
die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Anlage 1.
Finanzierungsplan und Kostenzusammensetzung

09.11.2015

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:

Bearbeitungsbeginn:

Projektende:

Zahl der Kooperationspartner:

Zahl der Einzelveranstaltungen:

Zahl der Programmpunkte:

Besucherzahl:

	Plan	Ist
1		
7		

Musik:

Film/Video:

Darst. Kunst:

Spartenübergreifend:

Sonstige:

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	1300.-			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	4800.-			
Sachkosten	1950.-			
Versicherung	150.-			
Werbung	2900.-			
Rechte				
Reisekosten	500.-			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	900.-			
<i>Summe</i>	12500.-			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	2000.-			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden				
Kooperationspartner	1000.-			
sonstige				
<i>Summe</i>	3000.-			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl

--	--

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl

--	--

„Dialog Ost – West“ Aachen 2016

Voraussichtliche Einnahmen

1	Eintrittsgelder / Vereinsmittel	2000.- / 1000.-
2	Sponsoren	
3	Fördermittel	
	Zwischensumme	3000.-

Voraussichtliche Ausgaben

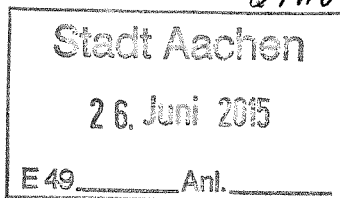
1	Technik	1000,-
2	Gage für die Gruppen und Künstler	4000,-
3	Organisation, Auswahlfahrten, Bürobedarf, Kopien, Porto	350,-
4	Veranstaltungsräume	900,-
5	Grafiker, Internetseite	800,-
6	Öffentlichkeitsarbeit,	100,-
7	Plakate, Postkarten und Programmhefte	800,-
8	Plakatierung/Werbung	2000,-
9	Fahrtkosten für Künstler und Gruppen	500,-
10	Fotos, Video	50,-
11	Löhne für Helfer	1300,-
12	Getränke	50,-
13	Unterbringung	500,-
14	Versicherungen, Genehmigungen	150,-
	Summe:	12500,-

Punkt 11:

Helfer bei Organisation, Transport, Bühnenaufbau, Bühnenabbau, Bühnenumbau, Bestuhlung, Verkabelung, Lichtinstallation, Licht- und Tonpultbedienung, Aufräumen, Putzen...

Organisation: 1 Person für 10 Tage – 3 St/Tag x 10 €/St. = 300,- €
Getränketheke: 2 Personen für 3 Tage – 10 St/Person x 10 €/St. = 200,- €
Transport, Aufbau u.s.W. 4 Personen für 5 Tage - 4 St/Tag x 10 €/St. = 800,- €

27.10. 1/2
49/5



Art'n Schutz Orchester
c/o Ulla Marks
Knöpgerweg 2
D-52074 Aachen

Tel: 0241 35349
Mob: 0175 8425783
aso@luxaries.de

ASO c/o Ulla Marks *Knöpgerweg 2 *D-52074 Aachen

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
- Kulturservice
Mozartstraße 2-10
52058 Aachen

Aachen, 23.6.2015

Antrag auf Zuwendung für 2016

hier: Jahresprogramm 2016 des Art'n Schutz Orchesters

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wie seit unseren ersten Gesprächen im Februar 2014 mit Frau Schwier, Herrn Müller, Herrn Takvorian und dann später auch Frau Lagler bekannt, strebt das Art'n Schutz Orchester eine Fortsetzung seiner Arbeit mit Hilfe des Kulturbetriebs und anderer städtischer oder privater Partner an.

Nun liegt der Antrag vor. Ich möchte sie sehr herzlich bitten, nun, nach eineinhalb Jahren der Vorgespräche, möglichst schnell eine Entscheidung zu treffen. Die ersten beiden Veranstaltungen könnten die Neujahrskonzerte am 1. und 2. Januar 2016 sein! Die Vorlaufzeit dafür, in der Musiker gebucht, Räume gemietet und eine Werbekampagne organisiert werden müssen, beträgt lediglich noch 6 Monate.

Für eine Bestätigung des Erhalts dieses Schreibens wäre ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Marks für das
Art'n Schutz Orchester

Anlage: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Stadt Aachen

26. Juni 2015

E 49 _____ Anl. _____

Betr.: Art'n Schutz Orchester

Bezug: Jahresprogramm 2016

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Ulla Marks (für Art'n Schutz Orchester)
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Knöpgerweg 2 52074 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Ulla Marks 0241 35349 0175 84 257 83
Bankverbindung	Konto-Nr. 2 504 972 00 Bankleitzahl 390 800 05 Bank Commerzbank Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Jahresprogramm 2016
Durchführungszeitraum	von 01.01.2016 bis 31.12.2016
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	42.767 €
Beantragte Zuwendung	35.666 €

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	42.767 €
4.2. Eigenanteil	7.101 €
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	35.666 €

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Das Art'n Schutz Orchester hat in den 10 Jahren seit seiner Gründung 2004, eine Reihe erfolgreicher Konzerte gegeben. Geprägt waren diese Konzerte von den inzwischen 50 Originalkompositionen aus eigenen Reihen, interpretiert und entwickelt von den beteiligten Musikern, die einem *LUXaries - nahen Musikerpool angehören. Im Laufe der Jahre hat sich eine bevorzugte Besetzung, bzw. Instrumentierung als zu kultivierendes Ideal herausgestellt: Stimme, Violoncello, Trompete, 2 Saxophone, Piano, Gitarre, Bass, Schlagzeug.

Das Ergebnis darf als "Europäischer Jazz" gehört werden.

Geplant ist eine neunköpfige Besetzung: Anirahtak (Stimme), Ludger Schmidt (Cello), Christoph Titz (Trompete), Uli Jend (Sopran- und Altsaxophon), Heribert Leuchter (Sopran- u. Baritonsaxophon), Jürgen Sturm (Gitarre), Ludger Singer (Piano), Lothar Galle-M. (Bass), Hans Günter Eisele (Schlagzeug).

Diese Arbeit würden wir gerne vertiefen und weiterentwickeln.

Das Art'n Schutz Orchester hat vor einigen Wochen seine Probenarbeit und Konzerttätigkeit wieder aufgenommen. Am 6. und 7. Juni 2015 wurden im TOPAZ Studio in Köln (ermöglicht mit Hilfe privater Sponsoren) 10 Originalkompositionen des Art'n Schutz Orchesters aufgenommen. Die CD- Veröffentlichung ist für November geplant.

Das Art'n Schutz Orchester legt hiermit dem Kulturbetrieb ein umfangreiches Konzept (siehe Anlage) mit detaillierter Kostenkalkulation über mindestens 6 Veranstaltungen pro Jahr, für eine auf 3 Jahre angelegte Kooperation mit dem Ludwig Forum, privaten Sponsoren, evtl. der Städteregion oder/und anderen Partnern vor.

*LUXaries Records ist ein Aachener Non-Profit-Label

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Wegen eines Ungleichgewichtes zwischen Kostenaufwand für die Produktion (Honorare und Veranstaltungsdurchführung) und den über Eintritte und Kooperationspartner zu erzielenden Einnahmen ergibt sich die Notwendigkeit einer Förderung.

Das Jahresprogramm wird mit Unterstützung des Non-Profit-Labels LUXaries Records, der GZM e.V., sowie privater Sponsoren und anderen Partnern durchgeführt.

Für die Planungssicherheit wäre eine Festbetragsfinanzierung notwendig. Die Konsolidierungsphase sollte auf drei Jahre angelegt sein.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

- 1) Finanzierungsplan
- 2) Konzeption 2016-2018
- 3) Kostenkalkulation

Aachen, 23.06.2015

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Ulla Marks

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Art'n Schutz Orchester "Jahresprogramm 2016"
Bearbeitungsbeginn:	26.05.2014
Projektende:	31.12.2018
Zahl der Kooperationspartner:	3
Zahl der Einzelveranstaltungen:	6
Zahl der Programmpunkte:	
Besucherschätz:	600

Plan	Ist
3	
6	
600	

Musik:	x
Film/Video:	
Darst. Kunst:	
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter				
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare				
Sachkosten				
Versicherung				
Werbung				
Rechte				
Reisekosten				
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
<i>Summe</i>	42767			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	7101			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden				
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>				
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	42767			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	35666			
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl		

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl		

Anlage 2)

Art'n Schutz Orchester

Konzeption 2016 - 2018:

Konzept zur Bespielung des 'space' bzw. Garten des LUFO und ggf. anderen Spielstätten mit weiteren Kooperationspartnern. So oder ähnlich über drei Jahre.

	Gesamtkosten
'Neujahrskonzerte 1. und 2. Januar 2016' * die Fortsetzung der etablierten Neujahrskonzerte vormals in der 'Klangbrücke'	10.771 €
'Tag des Jazz' 30.4.2016' * Im November 2011 hat die 36. Generalkonferenz der UNESCO den 30. April zum "Internationalen Tag des Jazz" ausgerufen. http://www.unesco.de/welttag_jazz.html Wie wir finden, ein guter Anlass für ein Konzert (evtl. mit Plakat-Ausstellung???) im LUFO	6.415 €
'Helle Nacht 21.6.2016' Open Air bzw. 'space' bei Regen (Zeitraum 18.6.2016 bis 21.6.2016) * evtl. in Zusammenhang mit einer Nachmittagsveranstaltung des LUFO im Garten... dann könnte man zum Abschluss dieses längsten Tags des Jahres um 22 Uhr spielen...	5.965 €
'November Song 1.11.2016' * um 18 Uhr mit einem eher ruhigen Programm passend zum stillen Feiertag	6.415 €
Zusätzlich sind begleitende Konzerte zu Themenschwerpunkten des Hauses LUFO angedacht. Die Vorschläge von Frau Lagler: Mies & Collage (Sammlung und Ausstellung von Konsortium sind ab März 2016 darauf abgestimmt) Laufzeit: 10.04.2016 - ????.2016 (130. Geburtstag von Mies van der Rohe) Kooperation: mit Schunck/Heerlen u.a. bei Rahmenprogramm	6.100 €
interessant ist auch: Eduard Steinberg (russischer Künstler, Dissident, der auf russische Revolutionskunst der ersten Dekade des 20.Jh und abstrakte Kunst zurückgreift) Laufzeit: ab Mai/Juni 2016 bis Anfang September 2016	---
Kosten pro Jahr gesamt:	35.666 €

Ulla Marks, 8.6.2015, Aachen

www.lufo.de
Telefon +49 43 101 1117, Telefax +49 43 104 11 38, kontakt@lufo.de

Art'n Schutz Orchester

Neujahrskonzerte 1. und 2.1.2016

Ludwig Forum >space<

Kostenkalkulation

Ausgaben:		
Pos	Ausgabe	Betrag
1	Gema (2 Konzerte)	330,00 €
2	Grafik u. Öffentlichkeitsarbeiten	700,00 €
3	Plakate Druckkosten (200 Stck DIN A2/ à 0,80€)	180,00 €
4	Flyer (1000 Stck)	85,00 €
5	Plakatierung	150,00 €
6	Veranstaltungsmanagement	700,00 €
7	Hilfspersonal	300,00 €
8	Fahrtkosten (auswärtige Musiker)	1.000,00 €
9	Probenpauschale (9x 200€)	1.800,00 €
10	Abendgagen (9 x 300€ x 2)	5.400,00 €
11	KSK (1,5% von 5.400€)	81,00 €
12	Eintrittskarten Druck	30,00 €
13	Büromaterial	80,00 €
14	Porto (Einladungen)	135,00 €
15	Catering	400,00 €
16	PA	1.300,00 €
17	Flügelmiete (5 Tage, Anlieferung, Stimmung)	700,00 €
	Gesamt -	13.371,00 €
Einnahmen:		
Pos	Einnahme	Betrag
	Eintrittsgelder	2.600,00 €
	Gesamt +	2.600,00 €
	Fehlbedarf	10.771,00 €
	Einsparpotential:	
	1) Bei Bespielung z.B. der Klangbrücke oder einem anderen Ort entfielen die Flügelanmietung.	700,00 €
	2) Personal wird vom LuFo oder je nach dem vom Kulturbetrieb oder einem anderen KoopPartner gestellt.	1.000,00 €
	Gesamt:	1.700,00 €
	Alternativ:	9.071,00 €

Art'n Schutz Orchester
Tag des Jazz' - 30.4.2016

23.06.15

Ludwig Forum >space<

Kostenkalkulation

Ausgaben:		
Pos	Ausgabe	Betrag
1	Gema (1 Konzert)	165,00 €
2	Grafik u. Öffentlichkeitsarbeiten	300,00 €
3	Plakate Druckkosten (200 Stck DIN A2/ à 0,80€)	180,00 €
4	Flyer (1000 Stck)	85,00 €
5	Plakatierung	150,00 €
6	Veranstaltungsmanagement	350,00 €
7	Hilfspersonal	150,00 €
8	Fahrtkosten (auswärtige Musiker)	300,00 €
9	Probenpauschale (9x 150€)	1.350,00 €
10	Abendgagen (9 x 300€)	2.700,00 €
11	KSK (1,5% von 2.700€)	40,50 €
12	Eintrittskarten Druck	30,00 €
13	Büromaterial	80,00 €
14	Porto (Einladungen)	135,00 €
15	Catering	150,00 €
16	PA	1.300,00 €
17	Flügelmiete	450,00 €
Gesamt -		7.915,50 €
Einnahmen:		
Pos	Einnahme	Betrag
	Eintrittsgelder	1.500,00 €
Gesamt +		1.500,00 €
Fehlbedarf		6.415,50 €
Einsparpotential:		
	1) Bei Bespielung z.B. der Klangbrücke oder einem anderen Ort Flügelanmietung.	450,00 €
	2) Personal wird vom LuFo oder je nach dem vom Kulturbetrieb oder einem anderen KoopPartner gestellt.	500,00 €
	Gesamt:	950,00 €
	Alternativ:	5.465,50 €

Kostenkalkulation

Ausgaben:		
Pos	Ausgabe	Betrag
1	Gema (1 Konzert)	165,00 €
2	Grafik u. Öffentlichkeitsarbeiten	300,00 €
3	Plakate Druckkosten (200 Stck DIN A2/ à 0,80€)	180,00 €
4	Flyer (1000 Stck)	85,00 €
5	Plakatierung	150,00 €
6	Veranstaltungsmanagement	350,00 €
7	Hilfspersonal	150,00 €
8	Fahrtkosten (auswärtige Musiker)	300,00 €
9	Probenpauschale (9x 150€)	1.350,00 €
10	Abendgagen (9 x 300€)	2.700,00 €
11	KSK (1,5% von 2.700€)	40,50 €
12	Eintrittskarten Druck	30,00 €
13	Büromaterial	80,00 €
14	Porto (Einladungen)	135,00 €
15	Catering	150,00 €
16	PA	1.300,00 €
Gesamt -		7.465,50 €
Einnahmen:		
Pos	Einnahme	Betrag
	Eintrittsgelder	1.500,00 €
Gesamt +		1.500,00 €
Fehlbedarf		5.965,50 €
Einsparpotential:		
	1) Personal wird vom LuFo oder je nach dem vom Kulturbetrieb gestellt.	500,00 €
	Gesamt:	500,00 €
	Alternativ:	5.465,50 €

Art'n Schutz Orchester
November Song - 1.11.2016

23.06.15

Ludwig Forum >space<

Alternativ: Theater K im Tuchwek

Kostenkalkulation

Ausgaben:		
Pos	Ausgabe	Betrag
1	Gema (1 Konzert)	165,00 €
2	Grafik u. Öffentlichkeitsarbeiten	300,00 €
3	Plakate Druckkosten (200 Stck DIN A2/ à 0,80€)	180,00 €
4	Flyer (1000 Stck)	85,00 €
5	Plakatierung	150,00 €
6	Veranstaltungsmanagement	350,00 €
7	Hilfspersonal	150,00 €
8	Fahrtkosten (auswärtige Musiker)	300,00 €
9	Probenpauschale (9x 150€)	1.350,00 €
10	Abendgagen (9 x 300€)	2.700,00 €
11	KSK (1,5% von 2.700€)	40,50 €
12	Eintrittskarten Druck	30,00 €
13	Büromaterial	80,00 €
14	Porto (Einladungen)	135,00 €
15	Catering	150,00 €
16	PA	1.300,00 €
17	Flügelmiete	450,00 €
Gesamt -		7.915,50 €
Einnahmen:		
Pos	Einnahme	Betrag
	Eintrittsgelder	1.500,00 €
Gesamt +		1.500,00 €
Fehlbedarf		6.415,50 €
Einsparpotential:		
	1) Bei Bespielung z.B. der Klangbrücke oder einem anderen Ort Flügelanmietung.	450,00 €
	2) Personal wird vom LuFo oder je nach dem vom Kulturbetrieb oder dem alternativen KoopPartner gestellt.	500,00 €
	Gesamt:	950,00 €
	Alternativ:	5.465,50 €

Art'n Schutz Orchester
Mies + Collage 10.4.2016

23.06.15

Rahmenprogramm zur Ausstellungseröffnung
 Ludwig Forum >mulde< (oder an anderen Stellen im Haus)

Kostenkalkulation

Ausgaben:		
Pos	Ausgabe	Betrag
1	Fahrtkosten (auswärtige Musiker)	300,00 €
2	Probenpauschale (9x 150€)	1.350,00 €
3	Abendgagen (9 x 300€)	2.700,00 €
4	PA	1.300,00 €
5	Flügelmiete	450,00 €
Gesamt -		6.100,00 €
Einsparpotential:		
	Bei Bespielung mehrerer Orte im Ausstellungsbereich entfielen die Flügelanmietung und evtl. die PA.	1.300,00 €
		450,00 €
	Gesamt:	1.750,00 €
	Alternativpreis:	4.350,00 €
Auch denkbar für andere LuFo-Veranstaltungen wie z. B.:		
Eduard Steinberg (russischer Künstler, Dissident, der auf russische Revolutionskunst der ersten Dekade des 20. Jh und abstrakte Kunst zurückgreift)		
Laufzeit: ab Mai/Juni 2016 bis Anfang September 2016		

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

eing. 12.11.15

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	AKuT e.V./ Theater99
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Gasborn 9 - 11 52062 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Jutta Kröhnert Markus Hesterkamp 0241/ 9290959
Bankverbindung	Konto-Nr. 145045 Bankleitzahl 39050000 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Satzungsgemäße Arbeit zur Förderung der freien Kulturszene und -aktuelle, Nachwuchsgenerierung, Vermittlung kultureller Bildung und Betrieb des Theater 99
Durchführungszeitraum	von 01.01.2016 bis 31.12.2016
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	152.800,00
Beantragte Zuwendung	24.000,00

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	152.800,00
4.2. Eigenanteil	76.800,00
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	52.000,00
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	24.000,00

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Amateurtheaterverband "Theater für alle"	15.000,00			10
Außerschulischer Lernort	1.000,00			1
Chance Tanz JUTAC	14.000,00			9
Chance Tanz Move on	6.500,00			4
Chance Tanz Get up	6.500,00			4
Chance Tanz N.N.	9.000,00			6
Summe	52.000,00			34

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Diese Ausführungen verstehen sich ergänzend zu unserer dem Kulturbetrieb vorliegenden Leistungsbeschreibung. Die darin beschriebenen Leistungen werden weiterhin erbracht.

Zusätzlich hat es sich ergeben, dass wir in diversen Tanz-Theater-Projekten, bei denen wir in den Vorjahren nur der Zusatzpartner waren, die Trägerschaft übernommen haben, um so die VHS zu entlasten. Auch haben wir die bereits angekündigte "Kulturoffensive" gestartet und diverse Projekte akquiriert, von denen viele Kinder und Jugendliche in der Stadt Aachen, aber auch eine ganze Reihe von freischaffenden Künstlern/ Dozenten profitieren.

Wie bekannt ist, fördert "Kultur macht stark" aber keine Verwaltung bzw. bezuschusst diese nur minimal, sodass hier zur Zeit immense ehrenamtliche Arbeit geleistet wird.

Dieser Zustand ist auf Dauer nicht haltbar.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Der Blick auf unsere Eigenmittel zeigt, dass wir im Stande wären, uns nahezu komplett selbst zu tragen, wenn wir ausschließlich ein Amateurtheaterverein wären.

Die Arbeit in Sachen "Kulturelle Bildung" nimmt aber einen immer wichtigeren Teil unserer Arbeit ein. Zur Zeit arbeiten wir daran, ein den Schultheatertagen adäquates Format im Bereich "Tanz" zu generieren bzw. die Formate zu erweitern und so gemeinsam mit diversen Partnern aus Stadt, StädteRegion und Region auf ein Jugendkulturfestival hin zu arbeiten.

Überregional wird unsere Expertise in Sachen "Schultheatertage" so geschätzt, dass wir gegenwärtig an einen Transferkonzept für das Düsseldorfer Schülertheaterfestival "Maulhelden" mitarbeiten, um dieses künftig durch NRW touren zu lassen.

Das immense Ansteigen entsprechender Projekte - wir sprechen hier von 52.000,- Euro, die nahezu komplett Kinder, Jugendlichen und Künstler der Stadt Aachen zugute kommen - sorgt dafür, dass sich der damit verbundene Arbeitsaufwand ohne Förderunterstützung nicht bewältigen lässt.

Eine alternative Fördermöglichkeit, die nicht auf weitere Selbstausschöpfung hinausläuft, sehen wir nicht.

Was die reine Vereinsarbeit angeht ist es schon seit Jahren so, dass wir unentgeltlich in Theaterprojekten arbeiten, um uns selber für die notwendigsten Arbeiten rund um den Betrieb des Vereins und des Theater 99 minimal bezahlen zu können.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Die Erfahrung von 30 Jahren zeigt, dass wir nicht defizitär arbeiten und unsere Eigenmittel kontinuierlich erbringen bzw. erwirtschaften.

Aus der beantragten Zuwendung bzw. Aufstockung entstehen keine Folgekosten, da keine vertraglichen Bindungen eingegangen werden etc.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

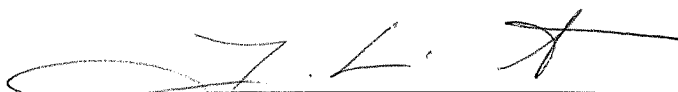
die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Dem Antrag liegt die überarbeitete Prognose für AKuT und das Theater 99 bei.
Hieraus ergeben sich unsere sämtlichen Einnahmen und Ausgaben im Detail.

Aachen, 12.11.2015

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Aachener Kultur- und Theaterinitiative e.V.
Gasborn 9-11
52062 Aachen

	Alt		Neu	
	Prognose 2016		Prognose 2016	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Projekt Außerschulischer Lernort	11000,00	9000,00	1000,00	800,00
Projekt Tanz: Jutac 15/16			11000,00	10000,00
Projekt Tanz: Jutac 16/17			3000,00	3000,00
Projekt Tanz: Move on 15/16			3500,00	3500,00
Projekt Tanz: Move on 16/17			3000,00	3000,00
Projekt Tanz: Get up 15/16			5000,00	5000,00
Projekt Tanz: Getup 16/17			1500,00	1500,00
Projekt Tanz ? 15/16			9000,00	9000,00
Projekt Jugendtheater GS Brand			15000,00	15000,00
Bankgebühren	0,00	250,00		250,00
Mitgliedsbeiträge	3000,00	0,00	3000,00	
Gemeinschaftsprojekt AKUT 2016: Criminale Banket	8000,00	6000,00	43000,00	40000,00
Gemeinschaftsprojekt AKUT 2016: Theaterproduktion	3500,00	2500,00	3500,00	2500,00
Projekte der AKUT Gruppen	15000,00	15000,00	15000,00	15000,00
Projekt Jugendtheater T99		600,00		
Programm Theater 99	300,00	400,00	300,00	400,00
Theater99 Unkostenbeitrag der Gruppen	12000,00	0,00	12000,00	
Betriebskosten	0,00	3000,00		4300,00
Büro/Inventar	0,00	6050,00		6050,00
Miete	0,00	17500,00		18500,00
sonstiges	0,00	1000,00		1000,00
Personal	0,00	6500,00		14000,00
Zuschüsse	Zuschüsse Stadt Aachen	0,00	0,00	
Summe	52800,00	67800,00	128800,00	152800,00

	Prognose	
	2016 Alt	2016 Neu
Ausgaben		Ausgaben
Sachkosten	33350,00	108550,00
Werbung	400,00	400,00
Summe	33750,00	108950,00
Gemeinkosten		
Sach und Betriebskosten	27550,00	29850,00
Personalkosten	6500,00	14000,00
Summe Ausgaben	67800,00	152800,00
Eintritt	26500,00	61500,00
Zuschüsse		
Zuweisung	26300,00	67300,00
sonstiges	0,00	0,00
Summe	52800,00	128800,00
Einnahme -Ausgaben	-15000,00	-24000,00